



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2011

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 0361 37-84111
Telefax 0361 37-84697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik
Titelfoto: I-pics - Fotolia.com

Bezugspreis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40407

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, August 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Vorwort

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine kurze textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2005 und 2010 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikteil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im August 2011

Günter Krombholz

Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d.h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2011

Inhalt

Vorwort	1
Thüringer Kreise im Überblick	5
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	7
Stadt Gera	11
Stadt Jena	15
Stadt Suhl	19
Stadt Weimar	23
Stadt Eisenach	27
Landkreise	
Eichsfeld	31
Nordhausen	35
Wartburgkreis	39
Unstrut-Hainich-Kreis	43
Kyffhäuserkreis	47
Schmalkalden-Meiningen	51
Gotha	55
Sömmerda	59
Hildburghausen	63
Ilm-Kreis	67
Weimarer Land	71
Sonneberg	75
Saalfeld-Rudolstadt	79
Saale-Holzland-Kreis	83
Saale-Orla-Kreis	87
Greiz	91
Altenburger Land	95

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen	99
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	100 – 114
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	115 – 130
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	131 – 139
Bildung und Gesundheitswesen	140 – 147
Finanzen	148 – 150

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen	151
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	152 – 159
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	159 – 167
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	167 – 171
Bildung und Gesundheitswesen	172 – 175
Finanzen	176 – 177

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen	178
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	179 – 181
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen	181 – 182
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	183 – 184
Bildung und Gesundheitswesen	185 – 186
Finanzen	187

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera im Osten eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Hochschulen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt, sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadt kern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebiets beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Bindersleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	99084 Erfurt, Fischmarkt 1
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
eMail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 204 994 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 1 164 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,4 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 762 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2005 betrug sie 754 Personen je km².

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Erfurt 2 035 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 722. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 10,0 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 081 (Position 1) um 88 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 10,2 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 11 079 Personen arbeitslos (Position 1), 9 343 Personen (- 45,7 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 9,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,5 Prozent (2005: 19,2 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 6 155 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 12,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 7,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 46 399 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} der Stadt Erfurt waren im Jahr 2010 durchschnittlich 7 701 Personen (Position 8) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 755 Mill. Euro (Position 7), 69,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,4 Prozent im Jahr 2005 auf 27,3 Prozent im Jahr 2010 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 42,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 227 897 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 2 896 Personen beschäftigt (Position 1), 11,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 9,0 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 423 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 34,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 15,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 146 055 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 2.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Erfurt 2 236 Gewerbe (Position 1) angemeldet (13,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 992 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (12,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 5,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 6,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 89 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 497 (Position 1), was einem Anteil von 11,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 11,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Erfurt von 111 580 Wohnungen am 31.12.2005 auf 110 820 (Position 1) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 68,3 m², die zweitkleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 37,1 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 427 309 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 12,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 27,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2010 mit 6 132 (10,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 7,3 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging jedoch von 6 Personen auf 3 Personen (Position 16) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 0,5 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten in der Stadt Erfurt 16 297 Schüler (9,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 868 Klassen (9,3 Prozent; Position 1) 69 allgemein bildende Schulen (7,5 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 5,4 Prozent und die der Klassen um 7,2 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen hat sich um 3,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 5 ein.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 988 Ärzte (11,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 906. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 207 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 224 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 248 Zahnärzte (12,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 234. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 827 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 867 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 481 Euro im Jahr 2005 (Position 2) auf 581 Euro im Jahr 2010 (Position 2).

Die Schulden^{**}) je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 811 Euro (Position 17) und waren damit um 27,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{**}) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	269	.	.	1,7	.	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	754	762	1,1	x	x	3	3
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	202 844	204 994	1,1	8,7	9,2	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,2	3,4	x	13,5	14,4	4	4
Lebendgeborene	Personen	1 722	2 035	18,2	10,3	11,6	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	10,0	17,6	x	x	3	2
Gestorbene	Personen	1 993	2 081	4,4	7,8	7,8	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	10,2	4,1	x	x	20	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 271	- 46	x	x	x	7	3
Zuzüge	Personen	8 372	9 229	10,2	13,9	14,1	1	1
Wegzüge	Personen	7 708	8 028	4,2	10,7	11,3	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	664	1 201	x	x	x	1	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	394	1 164	x	x	x	1	1
Arbeitslose	Personen	20 422	11 079	- 45,7	9,7	9,5	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	11	x	x	x	6	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 740	6 155 ³⁾	7,2	12,8	12,8 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 889	46 399 ³⁾	5,7	x	x	12	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	88	83	- 5,7	4,6	4,6	10	10
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	6 456	7 701	19,3	4,4	4,9	9	8
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 035	1 755	69,6	4,2	6,1	10	7
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	19,4	27,3	x	x	x	14	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	160 312	227 897	42,2	x	x	8	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	62	64	3,2	10,1	11,2	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 657	2 896	9,0	11,2	11,9	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	315	423	34,1	13,0	15,7	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	118 681	146 055	23,1	x	x	2	2
Baugenehmigungen	Anzahl	445	272	- 38,9	7,7	6,1	1	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 366	2 236	- 5,5	10,6	13,0	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 119	1 992	- 6,0	11,4	12,0	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	89	- 0,5	x	x	5	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	446	497	11,4	11,5	11,8	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	111 580	110 820	- 0,7	9,5	9,5	1	1
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	67,2	68,3	1,6	x	x	22	22
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	37,0	37,1	0,3	x	x	20	22
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 383	4 885	11,5	6,4	7,2	4	3
Gästeankünfte	Anzahl	334 296	427 309	27,8	11,4	12,9	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	5 714	6 132	7,3	9,5	10,3	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	3	- 50,0	3,0	2,5	15	16
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,1	0,5	- 53,4	x	x	19	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	17 227	16 297	- 5,4	8,8	9,4	1	1
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	935	868	- 7,2	8,8	9,3	1	1
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	67	69	3,0	7,1	7,5	1	1
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,4	18,8	2,2	x	x	12	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	906	988	9,1	11,6	11,9	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	224	207	- 7,6	x	x	18	18
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	234	248	6,0	11,3	12,0	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	867	827	- 4,6	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	97 434	118 510	21,6	12,4	11,6	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	481	581	20,8	x	x	2	2
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 124	811	- 27,8	x	x	16	17

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	07545 Gera, Kornmarkt 12
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381107
eMail	ha@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Norbert Vornehm

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 99 262 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 725 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 205 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 653 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2005 betrug sie noch 684 Personen je km².

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Gera 747 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 701. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,5 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 312 (Position 10) um 225 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 13,2 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 6 964 Personen arbeitslos (Position 4), 3 715 Personen (- 34,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 5,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,6 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 2 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 281 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 6,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 43 409 Euro, was der vorletzten Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} der Stadt Gera waren im Jahr 2010 durchschnittlich 3 361 Personen (Position 21) beschäftigt, 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 33,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 434 Mill. Euro (Position 21), 57,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich jedoch von 36,2 Prozent im Jahr 2005 auf 16,9 Prozent im Jahr 2010 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 129 029 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 jedoch nur die vorletzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 334 Personen beschäftigt (Position 23), 1,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 52,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 34 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 23), 57,5 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 11,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 102 982 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die 15. Position.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Gera 883 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 839 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (5,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 14,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 21,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 95 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 247 (Position 3), was einem Anteil von 5,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 19,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Gera von 63 637 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 643 (Position 7) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 65,9 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 40,2 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 106 073 Besucher (Position 13) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 43,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2010 mit 2 453 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 11,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Während die Zahl der dabei Getöteten im Jahr 2005 noch bei 5 Personen lag, kam im Jahr 2010 niemand mehr bei Verkehrsunfällen ums Leben (Position 21).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten in der Stadt Gera 6 497 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 340 Klassen (3,6 Prozent; Position 15) 27 allgemein bildende Schulen (3,0 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 17,1 Prozent, die der Klassen um 18,9 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 2 ein.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 489 Ärzte (5,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 486. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 203 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 99 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 003 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 981 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 440 Euro im Jahr 2010 (Position 13).

Die Schulden**) je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 739 Euro (Position 19) und waren damit um 3,2 Prozent höher als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	152	.	.	0,9	.	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	684	653	- 4,5	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	103 948	99 262	- 4,5	4,5	4,4	11	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,5	x	3,1	3,0	17	14
Lebendgeborene	Personen	701	747	6,6	4,2	4,3	11	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,5	11,9	x	x	14	12
Gestorbene	Personen	1 087	1 312	20,7	4,2	4,9	11	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	13,2	26,9	x	x	17	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 386	- 565	x	x	x	11	17
Zuzüge	Personen	2 741	3 131	14,2	4,6	4,8	9	7
Wegzüge	Personen	3 566	3 293	- 7,7	4,9	4,6	6	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 825	- 162	x	x	x	19	8
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 205	- 725	x	x	x	16	10
Arbeitslose	Personen	10 679	6 964	- 34,8	5,1	5,9	7	4
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	14	x	x	x	3	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 152	2 281 ³⁾	6,0	4,8	4,7 ³⁾	7	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	40 168	43 409 ³⁾	8,1	x	x	23	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	39	43	10,3	2,1	2,4	20	19
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	2 513	3 361	33,7	1,7	2,1	21	21
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	275	434	57,4	1,1	1,5	22	21
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	36,2	16,9	x	x	x	2	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	109 632	129 029	17,7	x	x	23	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	13	- 23,5	2,8	2,3	18	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	700	334	- 52,3	2,9	1,4	16	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	81	34	- 57,5	3,3	1,3	15	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	115 733	102 982	- 11,0	x	x	3	15
Baugenehmigungen	Anzahl	192	109	- 43,2	3,3	2,5	15	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 030	883	- 14,3	4,6	5,1	10	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 073	839	- 21,8	5,8	5,0	3	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	95	- 8,8	x	x	1	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	247	19,9	5,3	5,9	4	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 637	60 643	- 4,7	5,4	5,2	4	7
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	65,1	65,9	1,2	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,8	40,2	1,0	x	x	3	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 588	1 506	- 5,2	2,3	2,2	21	21
Gästeankünfte	Anzahl	74 123	106 073	43,1	2,5	3,2	17	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,9	5,6	x	x	21	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 779	2 453	- 11,7	4,6	4,1	10	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	-	- 100,0	2,5	0,0	17	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	-	- 100,0	x	x	18	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 841	6 497	- 17,1	4,0	3,8	14	14
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	419	340	- 18,9	3,9	3,6	14	15
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	30	27	- 10,0	3,2	3,0	17	19
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,7	19,1	2,1	x	x	5	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	486	489	0,6	6,2	5,9	3	4
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	203	- 5,1	x	x	20	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	99	- 6,6	5,1	4,8	5	7
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	981	1 003	2,2	x	x	20	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 948	43 794	25,3	4,5	4,3	7	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	440	31,7	x	x	9	13
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	716	739	3,2	x	x	23	19

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt. In Jena befindet sich mit der Friedrich-Schiller-Universität die mit über 20 000 Studenten größte Universität Thüringens; Jena ist ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie rund um das Unternehmen von Carl Zeiss.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	07743 Jena, Am Anger 15
Telefon	03641 492000
Telefax	03641 492020
eMail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 105 129 Personen (Position 10 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 680 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 90 Personen). Der Ausländeranteil betrug 6,4 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 918 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2005 betrug sie noch 896 Personen je km².

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Jena 1 068 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 10,2 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 927 (Position 15) um 46 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 8,9 die 23. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 4 105 Personen arbeitslos (Position 16), 2 649 Personen (- 39,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,8 Prozent (2005: 13,3 Prozent), was die 20. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 314 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 51 908 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} der Stadt Jena waren im Jahr 2010 durchschnittlich 7 671 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 589 Mill. Euro (Position 9), 35,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 5,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 46,1 Prozent im Jahr 2005 auf 45,4 Prozent im Jahr 2010, was der Position 2 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 28,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 207 157 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 053 Personen beschäftigt (Position 12), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 6,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 156 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 15,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 7,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 008 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 1.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Jena 918 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 928 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 14,2 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 8,0 Prozent angestiegen ist. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 101 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 180 (Position 9), was einem Anteil von 4,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 42,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Jena von 52 978 Wohnungen am 31.12.2005 auf 54 686 (Position 10) am 31.12.2010 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 69,1 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 36,2 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2010 kamen 159 838 Besucher (Position 8) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 6,8 Prozent angestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2010 mit 2 798 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 4,1 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um 1 auf 2 Personen (Position 20). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Jena mit 0,7 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten in der Stadt Jena 8 446 Schüler (4,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 427 Klassen (4,6 Prozent; Position 10) 31 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 0,7 Prozent und die der Klassen um 11,6 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen hat sich um 6,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 1 ein.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 130 Ärzte (13,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 961. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 93 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 107 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 165 Zahnärzte (8,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 152. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 637 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 675 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 332 Euro im Jahr 2005 (Position 11) auf 616 Euro im Jahr 2010 (Position 1).

Die Schulden^{**) je Einwohner} betrugen im Jahr 2010 insgesamt 483 Euro (Position 23) und waren damit um 50,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{**) ohne Kassenkredit}

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	114	.	.	0,7	.	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	896	918	2,5	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	102 532	105 129	2,5	4,4	4,7	12	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	5,4	6,4	x	11,6	13,6	1	1
Lebendgeborene	Personen	875	1 068	22,1	5,2	6,1	7	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	10,2	18,6	x	x	2	1
Gestorbene	Personen	881	927	5,2	3,4	3,5	16	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	8,9	3,5	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 6	141	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	5 765	6 627	15,0	9,6	10,1	2	2
Wegzüge	Personen	5 670	6 086	7,3	7,9	8,6	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	95	541	x	x	x	3	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	90	680	x	x	x	3	2
Arbeitslose	Personen	6 754	4 105	- 39,2	3,2	3,5	18	16
Arbeitslosenquote	Prozent	13,3	7,8	x	x	x	22	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	3 040	3 314 ³⁾	9,0	6,8	6,9 ³⁾	2	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	52 964	51 908 ³⁾	- 2,0	x	x	2	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	67	79	17,9	3,5	4,3	15	12
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	7 239	7 671	6,0	4,9	4,9	7	9
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 172	1 589	35,6	4,8	5,5	9	9
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	46,1	45,4	x	x	x	1	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	161 854	207 157	28,0	x	x	6	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	16	- 11,1	2,9	2,8	16	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	986	1 053	6,8	4,1	4,3	12	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	136	156	15,0	5,6	5,8	4	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	137 461	148 008	7,7	x	x	1	1
Baugenehmigungen	Anzahl	355	311	- 12,4	6,2	7,0	6	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 070	918	- 14,2	4,8	5,4	8	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	859	928	8,0	4,6	5,6	9	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	101	25,9	x	x	15	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	180	42,9	3,3	4,3	17	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	52 978	54 686	3,2	4,5	4,7	11	10
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,7	69,1	2,1	x	x	21	21
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,0	36,2	3,4	x	x	23	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 156	1 882	- 12,7	3,2	2,8	14	18
Gästeankünfte	Anzahl	149 620	159 838	6,8	5,1	4,8	7	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	1,9	- 9,5	x	x	18	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 689	2 798	4,1	4,5	4,7	11	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	1	2	100,0	0,5	1,7	20	20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	0,4	0,7	92,2	x	x	20	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 503	8 446	- 0,7	4,4	4,9	10	7
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	483	427	- 11,6	4,5	4,6	10	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	29	31	6,9	3,1	3,4	19	16
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,6	19,8	12,5	x	x	21	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	961	1 130	17,6	12,3	13,7	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	107	93	- 13,1	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	152	165	8,6	7,4	8,0	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	675	637	- 5,6	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 903	64 181	89,3	4,3	6,3	8	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	332	616	85,5	x	x	11	1
Schulden ²⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	971	483	- 50,3	x	x	18	23

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Aufgrund der langen Tradition der Waffenherstellung bezeichnet sich die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell als „Waffenstadt Suhl“.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	98527 Suhl, Am Marktplatz 1
Telefon	03681 740
Telefax	03681 748405
eMail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 38 776 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 750 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 963 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 378 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2005 betrug sie noch 416 Personen je km².

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Suhl 244 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 239. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 6,2 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 522 (Position 23) um 1 Person geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 13,3 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 2 049 Personen arbeitslos (Position 23), 1 232 Personen (- 37,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,8 Prozent (2005: 13,8 Prozent), was die Position 13 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 975 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 3,8 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 438 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} der Stadt Suhl waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 531 Personen (Position 23) beschäftigt, 1,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 34,3 Prozent verringert.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 188 Mill. Euro (Position 23), 38,2 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,2 Prozent im Jahr 2005 auf 21,4 Prozent im Jahr 2010 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 6,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 122 648 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 23.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 516 Personen beschäftigt (Position 21), 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 11,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 59 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 7,9 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 2,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 114 419 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 6.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Suhl 294 Gewerbe (Position 23) angemeldet (1,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 327 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (2,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 35,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 20,6 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 111 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 88 (Position 23), was einem Anteil von 2,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 18,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Suhl von 23 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 21 800 (Position 23) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 69,8 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 38,9 m²; das entsprach Position 19 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2010 kamen 83 116 Besucher (Position 17) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 8,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2010 mit 1 040 (1,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 12,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Dabei getötete Personen gab es weder im Jahr 2005 noch im Jahr 2010 (Position 21).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten in der Stadt Suhl 2 309 Schüler (1,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 128 Klassen (1,4 Prozent; Position 23) 10 allgemein bildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 27,3 Prozent, die der Klassen um 23,4 Prozent und die der Schulen um 9,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 16 ein.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 287 Ärzte (3,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 280. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 135 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 152 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 50 Zahnärzte (2,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 776 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 871 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2005 (Position 3) auf 476 Euro im Jahr 2010 (Position 5).

Die Schulden^{**) je Einwohner} betragen im Jahr 2010 insgesamt 1 703 Euro (Position 1) und waren damit um 38,1 Prozent höher als im Jahr 2005.

^{**) ohne Kassenkredit}

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	103	.	.	0,6	.	22
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	416	378	- 9,1	x	x	6	6
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	42 689	38 776	- 9,2	1,8	1,7	23	23
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,4	2,6	x	2,2	2,1	7	7
Lebendgeborene	Personen	239	244	2,1	1,4	1,4	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	5,5	6,2	12,7	x	x	23	22
Gestorbene	Personen	523	522	- 0,2	2,0	2,0	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,3	9,9	x	x	5	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 284	- 278	x	x	x	8	9
Zuzüge	Personen	1 136	1 206	6,2	1,9	1,8	22	23
Wegzüge	Personen	1 815	1 680	- 7,4	2,5	2,4	20	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 679	- 474	x	x	x	12	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 963	- 750	x	x	x	10	11
Arbeitslose	Personen	3 281	2 049	- 37,5	1,6	1,7	23	23
Arbeitslosenquote	Prozent	13,8	10	x	x	x	19	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 013	975 ³⁾	- 3,8	2,3	2,0 ³⁾	23	22 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 319	45 438 ³⁾	4,9	x	x	14	17 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	30	22	- 26,7	1,6	1,2	21	21
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	2 329	1 531	- 34,3	1,6	1,0	22	23
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	304	188	- 38,2	1,2	0,6	21	23
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	14,2	21,4	x	x	x	17	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	130 495	122 648	- 6,0	x	x	17	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	12	- 14,3	2,3	2,1	22	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	586	516	- 11,9	2,5	2,1	18	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	59	- 7,9	2,6	2,2	18	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 353	114 419	4,6	x	x	8	6
Baugenehmigungen	Anzahl	89	54	- 39,3	1,5	1,2	23	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	452	294	- 35,0	2,0	1,7	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	412	327	- 20,6	2,2	2,0	23	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	111	22,0	x	x	3	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	74	88	18,9	1,9	2,1	23	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 111	21 800	- 5,7	2,0	1,9	23	23
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	67,8	69,8	2,9	x	x	20	20
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	36,7	38,9	6,0	x	x	21	19
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 595	1 639	2,8	2,3	2,4	20	20
Gästeankünfte	Anzahl	76 545	83 116	8,6	2,6	2,5	14	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,8	- 9,7	x	x	9	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 186	1 040	- 12,3	2,0	1,7	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	-	0,0	0,0	21	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	-	-	x	x	21	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	3 174	2 309	- 27,3	1,6	1,3	23	23
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	167	128	- 23,4	1,6	1,4	23	23
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	11	10	- 9,1	1,2	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	19,0	18,0	- 5,3	x	x	1	16
Ärzte ¹⁾	Anzahl	280	287	2,5	3,6	3,5	13	12
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	152	135	- 11,2	x	x	22	22
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	50	2,0	2,4	2,4	21	21
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	871	776	- 10,9	x	x	21	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 600	18 626	- 5,0	2,5	1,8	22	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	476	4,8	x	x	3	5
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	1 233	1 703	38,1	x	x	11	1

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Wieland, Herder, Goethe und Schiller auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden, der Weimarer Republik (1919). Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen. 1999 war Weimar die Kulturstadt Europas.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	99423 Weimar, Schwanseestr. 17
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 762605
eMail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 65 479 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 246 Personen erhöht (im Jahr 2005 Zuwachs um 103 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,2 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 778 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2005 betrug sie 767 Personen je km².

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Weimar 635 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 584. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 9,7 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 680 (Position 21) um 22 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 10,4 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 3 454 Personen arbeitslos (Position 19), 2 324 Personen (- 40,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,2 Prozent (2005: 18,8 Prozent), was die Position 6 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 473 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 14,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 360 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten^{*)} der Stadt Weimar waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 786 Personen (vorletzte Position) beschäftigt, 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,0 Prozent verringert.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 419 Mill. Euro (Position 22), 80,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 51,0 Prozent im Jahr 2010 (Position 1).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 86,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 234 711 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 683 Personen beschäftigt (Position 19), 2,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 13,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 83 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 24,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 9,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 121 310 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 4.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Weimar 610 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 540 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 15,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 9,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 89 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 122 (Position 19), was einem Anteil von 2,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 6,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Weimar von 33 549 Wohnungen am 31.12.2005 auf 33 963 (Position 19) am 31.12.2010 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 71,9 m², was Position 17 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 37,5 m², die 21. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2010 kamen 327 993 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 18,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2010 mit 1 935 (3,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 18,3 Prozent höher als im Jahr 2005. Bei den Unfällen mussten weder im Jahr 2005 noch im Jahr 2010 Todesopfer beklagt werden (Position 21).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten in der Stadt Weimar 5 982 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 321 Klassen (3,4 Prozent; Position 19) 24 allgemein bildende Schulen (2,6 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 1,1 Prozent, die der Klassen um 8,3 Prozent und die der Schulen um 4,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 9 ein.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 318 Ärzte (3,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 294. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 206 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 220 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 75 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 62. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 873 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 042 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 454 Euro im Jahr 2010 (Position 10).

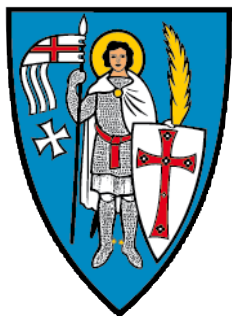
Die Schulden**) je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 100 Euro (Position 12) und waren damit um 24,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	84	.	.	0,5	.	23
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	767	778	1,4	x	x	2	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 594	65 479	1,4	2,8	2,9	20	20
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,3	4,2	x	4,5	5,6	3	2
Lebendgeborene	Personen	584	635	8,7	3,5	3,6	18	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	9,7	6,6	x	x	1	3
Gestorbene	Personen	658	680	3,3	2,6	2,5	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,4	2,0	x	x	19	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 74	- 45	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3 597	3 951	9,8	6,0	6,0	3	3
Wegzüge	Personen	3 422	3 660	7,0	4,7	5,1	9	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	175	291	x	x	x	2	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	103	246	x	x	x	2	3
Arbeitslose	Personen	5 778	3 454	- 40,2	2,8	2,9	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	18,8	11,2	x	x	x	8	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 284	1 473 ³⁾	14,7	2,9	3,1 ³⁾	19	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 607	45 360 ³⁾	9,0	x	x	22	18 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	24	22	- 8,3	1,3	1,2	22	21
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	1 841	1 786	- 3,0	1,3	1,1	23	22
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	232	419	80,8	0,9	1,4	23	22
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	13,0	51,0	x	x	x	18	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	125 918	234 711	86,4	x	x	21	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	19	- 5,0	3,3	3,3	15	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	602	683	13,5	2,5	2,8	17	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	83	24,7	2,7	3,1	16	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 347	121 310	9,9	x	x	5	4
Baugenehmigungen	Anzahl	120	115	- 4,2	2,1	2,6	20	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	723	610	- 15,6	3,3	3,6	20	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	595	540	- 9,2	3,2	3,2	19	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	82	89	7,6	x	x	11	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	115	122	6,1	3,0	2,9	19	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	33 549	33 963	1,2	2,9	2,9	19	19
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	71,4	71,9	0,7	x	x	17	17
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	37,1	37,5	1,1	x	x	19	21
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 488	3 714	6,5	5,1	5,5	7	7
Gästekünfte	Anzahl	276 941	327 993	18,4	9,4	9,9	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	1,9	- 5,0	x	x	20	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 636	1 935	18,3	2,7	3,2	21	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	-	0,0	0,0	21	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	-	-	x	x	21	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	6 051	5 982	- 1,1	3,1	3,5	19	18
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	350	321	- 8,3	3,3	3,4	19	19
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	25	24	- 4,0	2,6	2,6	21	21
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,3	18,6	7,5	x	x	23	9
Ärzte ¹⁾	Anzahl	294	318	8,2	3,8	3,8	11	11
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	220	206	- 6,4	x	x	19	19
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	62	75	21,0	3,0	3,6	18	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 042	873	- 16,2	x	x	18	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 496	29 581	51,7	2,5	2,9	23	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	454	49,8	x	x	16	10
Schulden ²⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 454	1 100	- 24,3	x	x	6	12

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	99817 Eisenach, Markt 2
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
eMail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Herr Matthias Dohr

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 42 750 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 97 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 188 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,9 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 412 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2005 betrug sie noch 421 Personen je km².

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Eisenach 337 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 339. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,9 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 572 (Position 22) um 20 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner stieg im Jahr 2010 auf 13,4 (Position 5 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2010 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 2 279 Personen arbeitslos (Position 21), 1 127 Personen (- 33,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 1,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,5 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 968 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 sank das BIP um 18,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 35 528 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} der Stadt Eisenach waren im Jahr 2010 durchschnittlich 5 848 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,0 Prozent verringert.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 114 Mill. Euro (Position 4), 21,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 7,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 29,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 361 414 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 1.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 691 Personen beschäftigt (Position 18), 2,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 19,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 79 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18), 61,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 35,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 114 679 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 5.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden in der Stadt Eisenach 361 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 411 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 26,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 18,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 114 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 106 (Position 14), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 22,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Eisenach von 23 814 Wohnungen am 31.12.2005 auf 23 388 (Position 22) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 71,2 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 39,0 m², die 18. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2010 kamen 176 345 Besucher (Position 5) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 7,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2010 mit 1 544 (2,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 17,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 Person auf 3 Personen verringert (Position 17). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Eisenach mit 1,9 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten in der Stadt Eisenach 3 889 Schüler (2,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 214 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 17 allgemein bildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,0 Prozent, die der Klassen um 10,1 Prozent und die der Schulen um 5,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 13 ein.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 195 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 184. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 219 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 238 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 41 Zahnärzte (2,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 43. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 043 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 017 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner sank von 488 Euro im Jahr 2005 (Position 1) auf 468 Euro im Jahr 2010 (Position 7).

Die Schulden**) je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 756 Euro (Position 18) und waren damit um 12,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	104	.	.	0,6	.	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	421	412	- 2,1	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	43 727	42 750	- 2,2	1,9	1,9	22	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,7	3,9	x	3,4	3,4	2	3
Lebendgeborene	Personen	339	337	- 0,6	2,0	1,9	22	22
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	7,9	2,6	x	x	6	8
Gestorbene	Personen	552	572	3,6	2,1	2,1	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,6	13,4	6,3	x	x	2	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 213	- 235	x	x	x	4	6
Zuzüge	Personen	1 801	1 869	3,8	3,0	2,9	15	15
Wegzüge	Personen	1 776	1 744	- 1,8	2,5	2,5	21	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	25	125	x	x	x	4	4
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 188	- 97	x	x	x	4	4
Arbeitslose	Personen	3 406	2 279	- 33,1	1,6	1,9	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	10,5	x	x	x	14	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 188	968 ³⁾	- 18,5	2,6	2,0 ³⁾	20	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 927	35 528 ³⁾	- 19,1	x	x	11	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	19	20	5,3	1,0	1,1	23	23
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	6 224	5 848	- 6,0	4,2	3,7	10	14
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 739	2 114	21,5	7,1	7,3	4	4
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	279 442	361 414	29,3	x	x	2	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	12	- 14,3	2,3	2,1	22	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	578	691	19,6	2,4	2,8	19	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	79	61,7	2,0	2,9	19	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	84 804	114 679	35,2	x	x	17	5
Baugenehmigungen	Anzahl	101	52	- 48,5	1,8	1,2	21	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	490	361	- 26,3	2,2	2,1	22	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	411	- 18,1	2,7	2,5	21	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	114	11,1	x	x	2	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	136	106	- 22,1	3,5	2,5	13	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 814	23 388	- 1,8	2,0	2,0	22	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	70,3	71,2	1,3	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,3	39,0	1,8	x	x	15	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 054	2 062	0,4	3,0	3,1	16	15
Gästeankünfte	Anzahl	164 582	176 345	7,1	5,6	5,3	6	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 860	1 544	- 17,0	3,1	2,6	18	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	3	- 25,0	2,0	2,5	18	17
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	1,9	- 9,7	x	x	15	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	4 183	3 889	- 7,0	2,1	2,2	22	22
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	238	214	- 10,1	2,2	2,3	22	22
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	18	17	- 5,6	1,9	1,9	22	22
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,6	18,2	3,4	x	x	21	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	184	195	6,0	2,4	2,4	20	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	238	219	- 8,0	x	x	17	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	43	41	- 4,7	2,1	2,0	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 017	1 043	2,6	x	x	19	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 410	20 038	- 6,4	2,7	2,0	20	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	488	468	- 4,1	x	x	1	7
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	862	756	- 12,3	x	x	19	18

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Er ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. 22 Gemeinden befinden sich in den Randlagen des Thüringer Beckens und 68 Gemeinden im Eichsfeld/Harzvorland. Sitz des Landratsamts ist die Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1 000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	37308 Heilbad Heiligenstadt, Friedensplatz 8
Telefon	03606 650 0
Telefax	03606 650 9000
eMail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	87
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	10

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 105 195 Personen (Position 9 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 857 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 112 Personen je km² (Position 14); am 31.12.2005 betrug sie 117 Personen je km².

Im Jahr 2010 wurden im Landkreis Eichsfeld 918 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 891. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 8,7 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 021 (Position 14) um 2 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 9,7 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Landkreis Eichsfeld 4 762 Personen arbeitslos (Position 13), 4 456 Personen (- 48,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 4,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,3 Prozent (2005: 15,8 Prozent), was die Position 17 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 028 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 13,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 46 871 Euro, was der Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2010 durchschnittlich 8 336 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 211 Mill. Euro (Position 10), 28,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,0 Prozent im Jahr 2005 auf 22,8 Prozent im Jahr 2010 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 11,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145 222 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 296 Personen beschäftigt (Position 4), 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 2,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 132 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 8,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 11,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 102 135 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 16.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Landkreis Eichsfeld 783 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 676 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (4,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 25,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 19,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 86 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 106 (Position 22), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 22,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 511 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 749 (Position 13) am 31.12.2010 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 88,7 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 38,4 m², was der Position 20 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 100 416 Besucher (Position 14) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 60,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2010 mit 2 561 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 4,4 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 2 Personen auf 7 Personen verringert (Position 5). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Landkreis Eichsfeld mit 2,7 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 433 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 505 Klassen (5,4 Prozent; Position 6) 53 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,7 Prozent, die der Klassen um 12,2 Prozent und die der Schulen um 3,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 8 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Landkreis Eichsfeld 233 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 240. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 451 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 458 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Landkreis Eichsfeld 84 Zahnärzte (4,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 252 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 341 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 286 Euro im Jahr 2005 (Position 18) auf 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 937 Euro (Position 15) und waren damit um 21,6 Prozent geringer als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	940	.	.	5,8	.	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	117	112	- 4,3	x	x	14	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	109 999	105 195	- 4,4	4,7	4,7	9	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	2,7	2,5	19	20
Lebendgeborene	Personen	891	918	3,0	5,3	5,2	6	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,1	8,7	7,4	x	x	4	4
Gestorbene	Personen	1 023	1 021	- 0,2	4,0	3,8	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,3	9,7	4,3	x	x	21	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 132	- 103	x	x	x	3	4
Zuzüge	Personen	1 691	1 694	0,2	2,8	2,6	18	19
Wegzüge	Personen	2 405	2 448	1,8	3,3	3,4	18	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 714	- 754	x	x	x	15	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 844	- 857	x	x	x	8	17
Arbeitslose	Personen	9 218	4 762	- 48,3	4,4	4,1	13	13
Arbeitslosenquote	Prozent	15,8	8,3	x	x	x	13	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 788	2 028 ³⁾	13,4	4,0	4,2 ³⁾	10	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 942	46 871 ³⁾	9,1	x	x	16	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	105	106	1,0	5,5	5,8	5	6
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	7 232	8 336	15,3	4,9	5,3	8	7
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	941	1 211	28,7	3,8	4,2	11	10
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	19,0	22,8	x	x	x	15	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	130 059	145 222	11,7	x	x	18	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	32	- 20,0	6,5	5,6	2	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 326	1 296	- 2,3	5,6	5,3	4	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	122	132	8,7	5,0	4,9	5	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 830	102 135	11,2	x	x	15	16
Baugenehmigungen	Anzahl	410	273	- 33,4	7,1	6,2	2	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 055	783	- 25,8	4,7	4,6	9	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	676	- 19,4	4,5	4,1	11	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	86	8,6	x	x	15	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	189	170	- 10,1	4,9	4,0	8	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 511	45 749	0,5	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	87,2	88,7	1,7	x	x	2	1
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	36,1	38,4	6,4	x	x	22	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 089	2 318	11,0	3,1	3,4	15	11
Gästeankünfte	Anzahl	62 657	100 416	60,3	2,1	3,0	19	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,1	- 13,9	x	x	4	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 452	2 561	4,4	4,1	4,3	14	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	7	- 22,2	4,6	5,8	11	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	2,7	- 25,5	x	x	10	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	10 804	9 433	- 12,7	5,5	5,4	6	5
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	575	505	- 12,2	5,4	5,4	6	6
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	55	53	- 3,6	5,8	5,8	4	5
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,8	18,7	- 0,5	x	x	3	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	240	233	- 2,9	3,1	2,8	16	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	458	451	- 1,5	x	x	5	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	84	2,4	4,0	4,1	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 341	1 252	- 6,6	x	x	4	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 574	43 270	37,0	4,0	4,2	11	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	286	409	43,0	x	x	18	18
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	1 195	937	- 21,6	x	x	13	15

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	99734 Nordhausen, Behringstr. 3
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911200
eMail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Joachim Claus
Anzahl der Gemeinden	28
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 89 963 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 394 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 907 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 127 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2005 betrug sie 132 Personen je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Nordhausen 669 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 671. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,4 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 106 (Position 13) um 34 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 12,3 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 5 221 Personen arbeitslos (Position 12), 4 111 Personen (- 44,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,4 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 793 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 102 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2010 durchschnittlich 5 349 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 27,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 918 Mill. Euro (Position 16), 53,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,7 Prozent im Jahr 2005 auf 14,9 Prozent im Jahr 2010 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 20,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 171 660 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 888 Personen beschäftigt (Position 14), 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 17,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 97 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 6,8 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 3,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 13,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 413 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 10.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Landkreis Nordhausen 576 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 523 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 25,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 14,5 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 86 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 163 (Position 14), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 1,2 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Nordhausen von 45 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 472 (Position 14) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 78,7 m², was Position 11 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 39,7 m², was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 75 968 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 21,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2010 mit 2 582 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 2,3 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich jedoch um 6 Personen auf 4 Personen (Position 14). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 1,5 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Nordhausen 7 108 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 390 Klassen (4,2 Prozent; Position 13) 36 allgemein bildende Schulen (3,9 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,7 Prozent, die der Klassen um 12,2 Prozent und die der Schulen um 5,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 13 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Landkreis Nordhausen 371 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 362. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 242 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 259 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Landkreis Nordhausen 76 Zahnärzte (3,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 77. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 184 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 216 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 278 Euro im Jahr 2005 (Position 19) auf 419 Euro im Jahr 2010 (Position 17).

Die Schulden^{**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 036 Euro (Position 13) und waren damit um 0,7 Prozent höher als im Jahr 2005.}

^{**) ohne Kassenkredit}

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	711	.	.	4,4	.	15
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	132	127	- 3,8	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 612	89 963	- 3,9	4,0	4,0	13	13
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,5	x	4,6	4,6	8	8
Lebendgeborene	Personen	671	669	- 0,3	4,0	3,8	12	14
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,4	4,2	x	x	8	13
Gestorbene	Personen	1 072	1 106	3,2	4,2	4,1	12	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,4	12,3	7,9	x	x	10	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 401	- 437	x	x	x	12	11
Zuzüge	Personen	2 044	2 511	22,8	3,4	3,8	13	12
Wegzüge	Personen	2 551	2 472	- 3,1	3,5	3,5	14	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 507	39	x	x	x	8	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 907	- 394	x	x	x	9	6
Arbeitslose	Personen	9 332	5 221	- 44,1	4,4	4,5	12	12
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	11,4	x	x	x	3	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 598	1 793 ³⁾	12,2	3,6	3,7 ³⁾	15	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 784	49 102 ³⁾	14,8	x	x	18	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	61	58	- 4,9	3,2	3,2	18	16
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	4 203	5 349	27,3	2,9	3,4	19	17
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	599	918	53,3	2,4	3,2	19	16
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	11,7	14,9	x	x	x	20	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	142 479	171 660	20,5	x	x	13	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	25	24	- 4,0	4,1	4,2	12	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 078	888	- 17,6	4,5	3,6	8	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	104	97	- 6,8	4,3	3,6	10	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	96 705	109 413	13,1	x	x	13	10
Baugenehmigungen	Anzahl	238	215	- 9,7	4,1	4,8	12	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	771	576	- 25,3	3,5	3,4	17	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	612	523	- 14,5	3,3	3,1	17	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	91	14,4	x	x	17	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	165	163	- 1,2	4,3	3,9	10	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 632	45 472	- 0,4	3,9	3,9	13	14
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	78,0	78,7	0,9	x	x	11	11
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,0	39,7	4,5	x	x	16	17
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 948	1 913	- 1,8	2,9	2,8	18	16
Gästeankünfte	Anzahl	62 519	75 968	21,5	2,1	2,3	20	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,5	- 3,8	x	x	14	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 524	2 582	2,3	4,2	4,3	13	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	4	- 60,0	5,1	3,3	10	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,0	1,5	- 60,9	x	x	8	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 048	7 108	- 11,7	4,1	4,1	12	12
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	444	390	- 12,2	4,2	4,2	13	13
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	38	36	- 5,3	4,0	3,9	13	14
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,1	18,2	0,6	x	x	16	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	362	371	2,5	4,6	4,5	7	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	259	242	- 6,6	x	x	16	16
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	77	76	- 1,3	3,7	3,7	13	13
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 216	1 184	- 2,6	x	x	12	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 160	37 704	44,1	3,3	3,7	17	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	278	419	50,7	x	x	19	17
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 029	1 036	0,7	x	x	17	13

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die Kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet). Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
eMail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	61
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 130 560 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 1 260 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 468 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 100 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2005 betrug sie noch 106 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Wartburgkreis 1 008 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 927. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,7 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 569 (Position 4) um 39 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 12,0 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 5 456 Personen arbeitslos (Position 11), 4 501 Personen (- 45,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,4 Prozent (2005: 13,5 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 754 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 52 464 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Wartburgkreises waren im Jahr 2010 durchschnittlich 13 910 Personen (Position 1) beschäftigt, 8,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 177 Mill. Euro (Position 3), 5,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 7,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2005 auf 26,7 Prozent im Jahr 2010 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 1,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156 478 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 100 Personen beschäftigt (Position 10), 4,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 5,1 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 121 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 4,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 4,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 0,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 605 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 9.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Wartburgkreis 734 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 633 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 32,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 28,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 86 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 213 (Position 5), was einem Anteil von 5,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 12,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Wartburgkreis von 63 617 Wohnungen am 31.12.2005 auf 63 331 (Position 4) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 84,9 m², der drittgrößte Wert aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 41,0 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 129 742 Besucher (Position 10) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 36,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 6,0 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2010 mit 3 021 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 1,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 2 Personen auf 9 Personen (Position 4) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 3,0 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Wartburgkreis 9 764 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 512 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 59 allgemein bildende Schulen (6,4 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,0 Prozent, die der Klassen um 12,8 Prozent und die der Schulen um 11,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 2 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Wartburgkreis 355 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 368 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 408 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Wartburgkreis 103 Zahnärzte (5,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 101. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 268 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 370 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 337 Euro im Jahr 2005 (Position 8) auf 443 Euro im Jahr 2010 (Position 11).

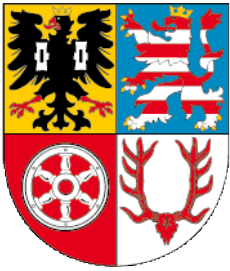
Die Schulden^{**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 626 Euro (Position 21) und waren damit um 12,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.}

^{**) ohne Kassenkredit}

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 305	.	.	8,1	.	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	106	100	- 5,7	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	138 337	130 560	- 5,6	5,9	5,8	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,1	x	3,6	3,0	19	22
Lebendgeborene	Personen	927	1 008	8,7	5,5	5,8	4	4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,7	14,9	x	x	14	9
Gestorbene	Personen	1 530	1 569	2,5	6,0	5,9	3	4
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,0	12,0	9,1	x	x	14	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 603	- 561	x	x	x	20	16
Zuzüge	Personen	2 857	2 670	- 6,5	4,7	4,1	6	10
Wegzüge	Personen	3 728	3 369	- 9,6	5,2	4,7	3	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 871	- 699	x	x	x	20	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 468	- 1 260	x	x	x	20	19
Arbeitslose	Personen	9 957	5 456	- 45,2	4,7	4,7	11	11
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	7,4	x	x	x	21	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 521	2 754 ³⁾	9,2	5,6	5,7 ³⁾	5	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 781	52 464 ³⁾	9,8	x	x	3	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	155	147	- 5,2	8,2	8,1	2	2
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	13 312	13 910	4,5	9,1	8,9	1	1
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	2 062	2 177	5,6	8,4	7,5	2	3
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	26,9	26,7	x	x	x	7	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	154 886	156 478	1,0	x	x	9	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	23	- 14,8	4,4	4,0	10	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 047	1 100	5,1	4,4	4,5	9	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	121	4,5	4,7	4,5	6	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 222	109 605	- 0,6	x	x	6	9
Baugenehmigungen	Anzahl	323	277	- 14,2	5,6	6,2	9	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 088	734	- 32,5	4,9	4,3	7	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	880	633	- 28,1	4,7	3,8	7	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	86	6,6	x	x	12	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	213	12,1	4,9	5,1	6	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 617	63 331	- 0,4	5,4	5,4	5	4
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	83,9	84,9	1,2	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,6	41,0	6,2	x	x	11	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 904	4 405	12,8	5,7	6,5	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	94 787	129 742	36,9	3,2	3,9	12	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,5	6,0	- 7,7	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 076	3 021	- 1,8	5,1	5,1	6	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	9	- 18,2	5,6	7,5	7	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,6	3,0	- 16,7	x	x	12	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	11 098	9 764	- 12,0	5,7	5,6	4	3
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	587	512	- 12,8	5,5	5,5	5	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	67	59	- 11,9	7,1	6,4	1	2
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,9	19,1	1,1	x	x	2	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	355	4,7	4,3	4,3	9	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	408	368	- 9,8	x	x	9	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	101	103	2,0	4,9	5,0	7	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 370	1 268	- 7,4	x	x	2	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	46 812	58 138	24,2	6,0	5,7	3	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	337	443	31,5	x	x	8	11
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	718	626	- 12,8	x	x	22	21

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Kreisstadt ist Mühlhausen.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet und im Jahr 2011 als Weltnaturerbe anerkannt. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	99974 Mühlhausen, Lindenbühl 28/29
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
eMail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	47
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 976 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 108 758 Personen (Position 7). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 848 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 138 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 111 Einwohnern je km² (Position 15); am 31.12.2005 betrug sie noch 117 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 881 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 8,1 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 329 (Position 9) um 12 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 12,2 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 7 020 Personen arbeitslos (Position 3), 3 443 Personen (- 32,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 6,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,1 Prozent (2005: 18,0 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 120 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 46 293 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2010 durchschnittlich 5 811 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 926 Mill. Euro (Position 15), 23,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,0 Prozent im Jahr 2005 auf 21,2 Prozent im Jahr 2010 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 15,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 159 369 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 194 Personen beschäftigt (Position 6), 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 0,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 113 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 15,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 94 601 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 20.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 754 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 691 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 24,1 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 21,3 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 92 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 168 (Position 13), was einem Anteil von 4,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 18,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 990 Wohnungen am 31.12.2005 auf 54 109 (Position 11) am 31.12.2010 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 82,9 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 41,1 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 95 707 Besucher (Position 16) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 27,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2010 mit 2 656 (4,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 10,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 11 Personen auf 7 Personen zurück (Position 6). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 2,6 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 9 677 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 537 Klassen (5,7 Prozent; Position 3) 54 allgemein bildende Schulen (5,9 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,6 Prozent, die der Klassen um 9,4 Prozent und die der Schulen um 1,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 16 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 391 Ärzte (4,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 372. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 278 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 306 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 94 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 93. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 157 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 225 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 265 Euro im Jahr 2005 (Position 22) auf 374 Euro im Jahr 2010 (Position 21).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 528 Euro (Position 3) und waren damit um 19,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	976	.	.	6,0	.	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	117	111	- 5,1	x	x	14	15
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	113 962	108 758	- 4,6	4,9	4,9	8	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	2,1	x	5,0	4,6	9	9
Lebendgeborene	Personen	902	881	- 2,3	5,4	5,0	5	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,9	8,1	2,5	x	x	5	7
Gestorbene	Personen	1 341	1 329	- 0,9	5,2	5,0	7	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,7	12,2	4,3	x	x	9	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 439	- 448	x	x	x	14	13
Zuzüge	Personen	2 119	2 252	6,3	3,5	3,4	12	13
Wegzüge	Personen	2 823	2 672	- 5,3	3,9	3,8	13	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 704	- 420	x	x	x	13	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 138	- 848	x	x	x	15	16
Arbeitslose	Personen	10 463	7 020	- 32,9	5,0	6,0	9	3
Arbeitslosenquote	Prozent	18,0	12	x	x	x	10	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 882	2 120 ³⁾	12,6	4,2	4,4 ³⁾	9	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 717	46 293 ³⁾	11,0	x	x	21	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	83	76	- 8,4	4,4	4,2	12	14
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 449	5 811	6,6	3,7	3,7	15	15
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	751	926	23,3	3,0	3,2	16	15
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	21,0	21,2	x	x	x	11	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	137 792	159 369	15,7	x	x	14	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	30	- 6,3	5,2	5,2	7	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 190	1 194	0,3	5,0	4,9	7	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	98	113	15,1	4,0	4,2	12	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	82 447	94 601	14,7	x	x	19	20
Baugenehmigungen	Anzahl	347	303	- 12,7	6,0	6,8	7	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	994	754	- 24,1	4,5	4,4	11	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	878	691	- 21,3	4,7	4,2	8	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	92	3,8	x	x	6	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	205	168	- 18,0	5,3	4,0	5	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	53 990	54 109	0,2	4,6	4,6	10	11
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	82,0	82,9	1,1	x	x	7	7
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,9	41,1	5,7	x	x	9	8
Angebote ne Gästebetten	Anzahl	1 999	2 215	10,8	2,9	3,3	17	13
Gästeankünfte	Anzahl	75 179	95 707	27,3	2,6	2,9	16	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,5	- 2,8	x	x	4	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 952	2 656	- 10,0	4,9	4,5	7	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	7	- 61,1	9,1	5,8	1	6
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,1	2,6	- 56,8	x	x	3	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	10 825	9 677	- 10,6	5,5	5,6	5	4
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	593	537	- 9,4	5,6	5,7	3	3
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	55	54	- 1,8	5,8	5,9	4	4
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,3	18,0	- 1,6	x	x	13	16
Ärzte ¹⁾	Anzahl	372	391	5,1	4,8	4,7	6	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	306	278	- 9,2	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	93	94	1,1	4,5	4,5	10	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 225	1 157	- 5,6	x	x	11	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 335	40 785	34,4	3,9	4,0	13	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	265	374	41,1	x	x	22	21
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 890	1 528	- 19,2	x	x	1	3

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Sehr beliebt bei Touristen sind das Besucherbergwerk in Sondershausen, die Modelleisenbahn in Wiehe, das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle in Rottleben und das Kyffhäuserdenkmal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	99706 Sondershausen, Markt 8
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741102
eMail	landratsamt@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Herr Peter Hengstermann
Anzahl der Gemeinden	50
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 81 449 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 1 201 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 210 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 79 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2005 betrug sie noch 85 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kyffhäuserkreis 544 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 595. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 6,6 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 139 (Position 12) um 67 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 13,9 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 5 988 Personen arbeitslos (Position 8), 5 294 Personen (- 46,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,0 Prozent (2005: 24,7 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 370 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 4,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 769 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2010 durchschnittlich 3 755 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 552 Mill. Euro (Position 20), 30,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 33,7 Prozent im Jahr 2005 auf 34,1 Prozent im Jahr 2010 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 16,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 147 059 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 787 Personen beschäftigt (Position 17), 3,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 80 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,0 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 101 841 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 17.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kyffhäuserkreis 529 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 476 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (2,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 29,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 23,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 90 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 130 (Position 17), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 0,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 543 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 293 (Position 16) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 83,5 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 43,0 m², was der Position 1 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 76 597 Besucher (Position 18) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 0,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2010 mit 2 087 (3,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 3,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 4 Personen (Position 7) konstant. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 1,9 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 101 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 333 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 31 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 16,1 Prozent, die der Klassen um 15,1 Prozent und die der Schulen um 3,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 12 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kyffhäuserkreis 194 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 420 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 460 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kyffhäuserkreis 70 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 164 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 193 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 263 Euro im Jahr 2005 (Position 23) auf 351 Euro im Jahr 2010 (Position 23).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 199 Euro (Position 8) und waren damit um 16,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	85	79	- 7,1	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 307	81 449	- 7,8	3,8	3,6	16	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,2	x	3,1	2,0	12	20
Lebendgeborene	Personen	595	544	- 8,6	3,6	3,1	17	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,6	- 1,5	x	x	14	19
Gestorbene	Personen	1 072	1 139	6,3	4,2	4,3	12	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,9	14,9	x	x	5	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 477	- 595	x	x	x	16	18
Zuzüge	Personen	1 766	1 551	- 12,2	2,9	2,4	16	20
Wegzüge	Personen	2 501	2 155	- 13,8	3,5	3,0	16	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 735	- 604	x	x	x	16	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 210	- 1 201	x	x	x	17	18
Arbeitslose	Personen	11 282	5 988	- 46,9	5,4	5,1	6	8
Arbeitslosenquote	Prozent	24,7	14	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 312	1 370 ³⁾	4,4	2,9	2,8 ³⁾	18	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 372	45 769 ³⁾	5,5	x	x	13	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	43	41	- 4,7	2,3	2,3	19	20
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	3 350	3 755	12,1	2,3	2,4	20	20
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	423	552	30,5	1,7	1,9	20	20
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	33,7	34,1	x	x	x	5	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	126 337	147 059	16,4	x	x	20	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	20	- 16,7	3,9	3,5	13	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	787	.	.	3,2	.	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	80	.	.	3,0	.	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	101 841	.	x	x	.	17
Baugenehmigungen	Anzahl	207	192	- 7,2	3,6	4,3	14	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	752	529	- 29,7	3,4	3,1	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	624	476	- 23,7	3,4	2,9	16	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	83	90	8,4	x	x	10	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	130	0,8	3,3	3,1	15	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 543	42 293	- 0,6	3,6	3,6	16	16
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	82,8	83,5	0,8	x	x	5	5
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,9	43,0	7,8	x	x	2	1
Angebote ne Gästebetten	Anzahl	2 382	2 250	- 5,5	3,5	3,3	11	12
Gästeankünfte	Anzahl	76 424	76 597	0,2	2,6	2,3	15	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,7	5,7	x	x	7	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 159	2 087	- 3,3	3,6	3,5	17	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	4	0,0	2,0	3,3	18	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,9	1,9	3,4	x	x	17	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 268	6 101	- 16,1	3,7	3,5	16	17
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	392	333	- 15,1	3,7	3,6	16	16
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	32	31	- 3,1	3,4	3,4	16	16
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,3	- 1,1	x	x	8	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	194	1,0	2,5	2,3	19	20
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	460	420	- 8,7	x	x	4	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	70	- 5,4	3,6	3,4	14	15
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 193	1 164	- 2,4	x	x	13	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 396	28 775	23,0	3,0	2,8	19	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	263	351	33,5	x	x	23	23
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	1 439	1 199	- 16,7	x	x	7	8

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Meiningen.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen erstreckt sich von den Höhenzügen des Thüringer Waldes über das Werratal, den Hügeln des Grabfeldes bis in die Berge der Rhön. Der Landkreis wird vom Fluss Werra durchzogen; die angrenzenden Auenlandschaften sind weitgehend unverbaut und dienen zahlreichen Vogelarten als Brutgebiet.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
eMail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Ralf Luther
Anzahl der Gemeinden	64
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 129 982 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 1 330 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 375 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 107 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2005 betrug sie noch 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 953 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 940. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,3 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 649 (Position 3) um 124 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 12,6 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 5 882 Personen arbeitslos (Position 9), 4 176 Personen (- 41,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,3 Prozent (2005: 13,7 Prozent), die 17. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 544 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 sank das BIP um 3,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 44 413 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2010 durchschnittlich 10 805 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,9 Prozent verringert.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 754 Mill. Euro (Position 8), 20,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2005 auf 18,0 Prozent im Jahr 2010 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 162 296 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 161 Personen beschäftigt (Position 7), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 8,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 145 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 6,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 5,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 15,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 124 983 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 3.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 1 039 Gewerbe (Position 2) angemeldet (6,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 075 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (6,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 13,8 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 5,4 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 103 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 246 (Position 4), was einem Anteil von 5,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 1,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 208 Wohnungen am 31.12.2005 auf 66 579 (Position 3) am 31.12.2010 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 82,0 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 41,8 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 248 116 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 7,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 7,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2010 mit 2 932 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 0,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 10 Personen auf 7 Personen zurück (Position 7). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 2,4 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 9 366 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 509 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 49 allgemein bildende Schulen (5,4 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 16,2 Prozent, die der Klassen um 14,2 Prozent und die der Schulen um 5,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 10 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 420 Ärzte (5,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 309 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 351 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 114 Zahnärzte (5,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 117. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 140 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 173 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 634 Euro (Position 20) und waren damit um 16,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

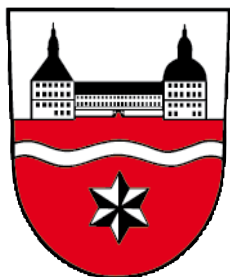
**) ohne Kassenkredit

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 210	.	.	7,5	.	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	113	107	- 5,3	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	137 267	129 982	- 5,3	5,9	5,8	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	3,5	3,6	19	18
Lebendgeborene	Personen	940	953	1,4	5,6	5,4	3	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	7,3	7,4	x	x	13	15
Gestorbene	Personen	1 525	1 649	8,1	5,9	6,2	4	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	12,6	13,5	x	x	12	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 585	- 696	x	x	x	19	20
Zuzüge	Personen	2 849	2 930	2,8	4,7	4,5	7	8
Wegzüge	Personen	3 647	3 563	- 2,3	5,1	5,0	5	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 798	- 633	x	x	x	18	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 375	- 1 330	x	x	x	19	20
Arbeitslose	Personen	10 058	5 882	- 41,5	4,8	5,0	10	9
Arbeitslosenquote	Prozent	13,7	8,3	x	x	x	20	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 626	2 544 ³⁾	- 3,1	5,8	5,3 ³⁾	4	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 482	44 413 ³⁾	- 0,2	x	x	8	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	165	148	- 10,3	8,7	8,1	1	1
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	11 010	10 805	- 1,9	7,5	6,9	3	4
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 459	1 754	20,2	5,9	6,0	7	8
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	16,9	18,0	x	x	x	16	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	132 554	162 296	22,4	x	x	16	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	38	33	- 13,2	6,2	5,8	4	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 266	1 161	- 8,3	5,3	4,8	5	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	145	6,0	5,6	5,4	3	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 140	124 983	15,6	x	x	9	3
Baugenehmigungen	Anzahl	385	251	- 34,8	6,7	5,7	4	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 206	1 039	- 13,8	5,4	6,1	3	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 020	1 075	5,4	5,5	6,5	4	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	103	22,3	x	x	9	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	250	246	- 1,6	6,5	5,9	3	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	66 208	66 579	0,6	5,7	5,7	3	3
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	81,3	82,0	0,9	x	x	8	8
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,2	41,8	6,6	x	x	6	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 634	6 084	- 8,3	9,7	9,0	1	2
Gästeankünfte	Anzahl	268 388	248 116	- 7,6	9,1	7,5	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,8	0,0	x	x	12	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 932	- 0,2	4,9	4,9	8	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	7	- 58,8	8,6	5,8	2	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	2,4	- 58,7	x	x	4	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	11 176	9 366	- 16,2	5,7	5,4	3	6
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	593	509	- 14,2	5,6	5,4	3	5
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	52	49	- 5,8	5,5	5,4	7	7
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,8	18,4	- 2,1	x	x	3	10
Ärzte ¹⁾	Anzahl	391	420	7,4	5,0	5,1	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	351	309	- 12,0	x	x	12	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	117	114	- 2,6	5,7	5,5	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 173	1 140	- 2,8	x	x	14	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	41 842	53 375	27,6	5,3	5,2	5	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	409	35,0	x	x	16	18
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	758	634	- 16,4	x	x	20	20

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalsperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	99867 Gotha, 18.-März-Str. 50
Telefon	03621 21410
Telefax	03621 214440
eMail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	57
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 138 056 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 801 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 088 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 148 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2005 betrug sie 154 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Gotha 1 129 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 052. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 8,2 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 727 (Position 2) um 110 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 12,5 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 6 471 Personen arbeitslos (Position 5), 5 118 Personen (- 44,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,6 Prozent (2005: 15,3 Prozent), die 14. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 984 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 6,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 47 375 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Kreises Gotha waren im Jahr 2010 durchschnittlich 11 172 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,1 Prozent verringert.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 440 Mill. Euro (Position 1), 25,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,6 Prozent im Jahr 2005 auf 30,8 Prozent im Jahr 2010 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 26,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 218 387 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 2 024 Personen beschäftigt (Position 2), 8,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 48,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 173 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 52,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 6,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 85 683 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 nur die letzte Position.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Gotha 1 031 Gewerbe (Position 3) angemeldet (6,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 010 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (6,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 16,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 9,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 98 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 290 (Position 2), was einem Anteil von 6,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 9,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Gotha von 71 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 71 322 (Position 2) am 31.12.2010 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 78,3 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 40,4 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 298 816 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 10,6 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2010 mit 3 474 (5,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 3,9 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging jedoch um 11 Personen auf 6 Personen (Position 10) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 1,7 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Gotha 11 669 Schüler (6,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 622 Klassen (6,6 Prozent; Position 2) 58 allgemein bildende Schulen (6,3 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 5,9 Prozent und die der Klassen um 6,9 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 5 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Gotha 343 Ärzte (4,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 402 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 424 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Gotha 130 Zahnärzte (6,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 129. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 062 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 114 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 349 Euro im Jahr 2005 (Position 7) auf 462 Euro im Jahr 2010 (Position 8).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 009 Euro (Position 14) und waren damit um 14,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	936	.	.	5,8	.	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	154	148	- 3,9	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 745	138 056	- 4,0	6,2	6,2	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,8	x	5,2	5,1	12	12
Lebendgeborene	Personen	1 052	1 129	7,3	6,3	6,4	2	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	8,2	12,3	x	x	7	6
Gestorbene	Personen	1 617	1 727	6,8	6,3	6,5	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,2	12,5	11,6	x	x	11	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 565	- 598	x	x	x	18	19
Zuzüge	Personen	2 961	3 286	11,0	4,9	5,0	5	6
Wegzüge	Personen	3 487	3 488	0,0	4,8	4,9	8	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 526	- 202	x	x	x	9	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 088	- 801	x	x	x	13	12
Arbeitslose	Personen	11 589	6 471	- 44,2	5,5	5,5	4	5
Arbeitslosenquote	Prozent	15,3	8,6	x	x	x	16	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 793	2 984 ³⁾	6,8	6,2	6,2 ³⁾	3	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 020	47 375 ³⁾	7,6	x	x	9	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	141	115	- 18,4	7,4	6,3	3	4
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	11 291	11 172	- 1,1	7,7	7,1	2	2
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 949	2 440	25,2	7,9	8,4	3	1
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	28,6	30,8	x	x	x	6	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	172 600	218 387	26,5	x	x	4	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	39	44	12,8	6,4	7,7	3	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 360	2 024	48,8	5,7	8,3	3	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	173	52,7	4,7	6,4	9	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 521	85 683	2,6	x	x	18	23
Baugenehmigungen	Anzahl	394	296	- 24,9	6,8	6,7	3	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 228	1 031	- 16,0	5,5	6,0	2	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 120	1 010	- 9,8	6,0	6,1	2	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	98	7,4	x	x	3	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	266	290	9,0	6,9	6,9	2	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	71 111	71 322	0,3	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	77,5	78,3	1,0	x	x	12	12
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,4	40,4	5,2	x	x	14	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 382	6 339	- 0,7	9,4	9,4	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	270 096	298 816	10,6	9,2	9,0	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	3,1	- 3,1	x	x	8	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 345	3 474	3,9	5,5	5,8	3	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	6	- 64,7	8,6	5,0	2	10
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	1,7	- 66,0	x	x	5	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	12 403	11 669	- 5,9	6,4	6,7	2	2
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	668	622	- 6,9	6,3	6,6	2	2
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	58	58	0,0	6,1	6,3	3	3
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,6	18,8	1,1	x	x	6	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	343	1,2	4,3	4,1	9	10
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	424	402	- 5,2	x	x	8	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	129	130	0,8	6,3	6,3	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 114	1 062	- 4,7	x	x	17	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	50 286	64 014	27,3	6,4	6,3	2	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	349	462	32,4	x	x	7	8
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 185	1 009	- 14,9	x	x	14	14

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
eMail	soem@thuringen.de
Internetadresse	www.lra-soemmerda.de
Landrat	Herr Rüdiger Dohndorf
Anzahl der Gemeinden	55
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 72 877 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 811 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 966 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,7 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 91 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2005 betrug sie 96 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Sömmerda 561 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 548. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,7 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 811 (Position 20) um 8 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 11,1 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 4 627 Personen arbeitslos (Position 14), 3 715 Personen (- 44,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 3,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,2 Prozent (2005: 19,5 Prozent), die 6. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 316 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 18,3 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 436 Euro, was der Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2010 durchschnittlich 4 888 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,1 Prozent verringert.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 723 Mill. Euro (Position 19), 73,2 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 70,5 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 147 836 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 976 Personen beschäftigt (Position 13), 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 18,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 107 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 21,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 881 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 8.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Sömmerda 523 Gewerbe (Position 19) angemeldet (3,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 478 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (2,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 32,9 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 19,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 91 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 139 (Position 16), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 19,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sömmerda von 35 929 Wohnungen am 31.12.2005 auf 35 752 (Position 18) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 84,0 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 41,0 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 35 215 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 11,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2010 mit 1 530 (2,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 6,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 Personen auf 5 Personen (Position 11) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 3,3 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Sömmerda 5 777 Schüler (3,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 324 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 31 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,1 Prozent und die der Klassen um 13,6 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen stieg um 3,3 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 22 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Sömmerda 128 Ärzte (1,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 142. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 569 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 541 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Sömmerda 55 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 58. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 325 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation ebenfalls bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 356 Euro im Jahr 2005 (Position 6) auf 457 Euro im Jahr 2010 (Position 9).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 647 Euro (Position 2) und waren damit um 3,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	804	.	.	5,0	.	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	96	91	- 5,2	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	76 865	72 877	- 5,2	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,7	0,7	x	1,2	1,1	23	23
Lebendgeborene	Personen	548	561	2,4	3,3	3,2	19	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,7	8,5	x	x	8	9
Gestorbene	Personen	803	811	1,0	3,1	3,0	19	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,1	6,7	x	x	17	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 255	- 250	x	x	x	6	7
Zuzüge	Personen	1 729	1 699	- 1,7	2,9	2,6	17	18
Wegzüge	Personen	2 442	2 262	- 7,4	3,4	3,2	17	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 713	- 563	x	x	x	14	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 966	- 811	x	x	x	11	14
Arbeitslose	Personen	8 342	4 627	- 44,5	4,0	3,9	14	14
Arbeitslosenquote	Prozent	19,5	11	x	x	x	5	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 610	1 316 ³⁾	- 18,3	3,6	2,7 ³⁾	14	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	59 923	49 436 ³⁾	- 17,5	x	x	1	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	64	53	- 17,2	3,4	2,9	16	18
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 379	4 888	- 9,1	3,7	3,1	16	18
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	2 696	723	- 73,2	10,9	2,5	1	19
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	501 102	147 836	- 70,5	x	x	1	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	20	11,1	2,9	3,5	16	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	825	976	18,3	3,5	4,0	13	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	88	107	21,2	3,6	4,0	14	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	107 211	109 881	2,5	x	x	10	8
Baugenehmigungen	Anzahl	257	195	- 24,1	4,5	4,4	10	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	779	523	- 32,9	3,5	3,0	16	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	596	478	- 19,8	3,2	2,9	18	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	91	19,5	x	x	19	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	116	139	19,8	3,0	3,3	18	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	35 929	35 752	- 0,5	3,1	3,1	18	18
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	83,0	84,0	1,2	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,8	41,0	5,7	x	x	10	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	822	1 008	22,6	1,2	1,5	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	31 480	35 215	11,9	1,1	1,1	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,3	4,5	x	x	17	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 643	1 530	- 6,9	2,7	2,6	20	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	12	5	- 58,3	6,1	4,2	6	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,3	3,3	- 55,3	x	x	1	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	6 649	5 777	- 13,1	3,4	3,3	18	19
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	375	324	- 13,6	3,5	3,5	18	18
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	30	31	3,3	3,2	3,4	17	16
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,7	17,8	0,6	x	x	19	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	142	128	- 9,9	1,8	1,5	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	541	569	5,2	x	x	2	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	58	55	- 5,2	2,8	2,7	19	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 325	1 325	0,0	x	x	5	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 569	33 535	21,6	3,5	3,3	16	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	356	457	28,4	x	x	6	9
Schulden ^{*)} der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 698	1 647	- 3,0	x	x	3	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
eMail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Müller
Anzahl der Gemeinden	43
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 67 007 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 809 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 499 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 71 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2005 betrug sie noch 76 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Hildburghausen 474 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 495. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,0 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 816 (Position 19) um 25 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 12,1 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 2 848 Personen arbeitslos (Position 20), 2 759 Personen (- 49,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,4 Prozent (2005: 14,4 Prozent), die 21. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 172 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 7,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 706 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2010 durchschnittlich 5 393 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 960 Mill. Euro (Position 13) und war damit um 19,6 Prozent höher als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 18,6 Prozent im Jahr 2010 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 178 045 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 588 Personen beschäftigt (Position 20), 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 4,8 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 61 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 25,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 753 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 14.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Hildburghausen 354 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 395 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,4 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 51,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 23,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 112 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 118 (Position 20), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 14,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Hildburghausen von 31 583 Wohnungen am 31.12.2005 auf 31 861 (Position 21) am 31.12.2010 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 88,6 m², die zweitgrößte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 41,8 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 121 121 Besucher (Position 11) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 10,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,1 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2010 mit 1 603 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 1,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 2 Personen auf 13 Personen (Position 1). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 8,1 ebenfalls die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 250 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 288 Klassen (3,1 Prozent; Position 20) 34 allgemein bildende Schulen (3,7 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,4 Prozent, die der Klassen um 13,0 Prozent und die der Schulen um 8,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 13 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Hildburghausen 195 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 204. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 344 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 348 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Hildburghausen 46 Zahnärzte (2,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 45. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 457 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 578 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 424 Euro im Jahr 2010 (Position 15).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 537 Euro (Position 22) und waren damit um 26,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	937	.	.	5,8	.	8
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	76	71	- 6,6	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	71 022	67 007	- 5,7	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	1,9	x	2,8	2,5	11	10
Lebendgeborene	Personen	495	474	- 4,2	3,0	2,7	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,9	7,0	1,4	x	x	12	17
Gestorbene	Personen	791	816	3,2	3,1	3,1	20	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	12,1	9,0	x	x	12	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 296	- 342	x	x	x	9	10
Zuzüge	Personen	1 431	1 308	- 8,6	2,4	2,0	21	22
Wegzüge	Personen	1 642	1 774	8,0	2,3	2,5	22	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 211	- 468	x	x	x	5	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 499	- 809	x	x	x	5	13
Arbeitslose	Personen	5 607	2 848	- 49,2	2,7	2,4	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	14,4	7	x	x	x	18	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 087	1 172 ³⁾	7,8	2,4	2,4 ³⁾	22	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 181	45 706 ³⁾	5,8	x	x	15	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	76	71	- 6,6	4,0	3,9	13	15
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 273	5 393	2,3	3,6	3,4	17	16
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	803	960	19,6	3,3	3,3	13	13
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	13,0	18,6	x	x	x	18	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	152 211	178 045	17,0	x	x	11	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	16	0,0	2,6	2,8	20	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	561	588	4,8	2,4	2,4	20	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	61	25,0	2,0	2,3	20	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	86 973	103 753	19,3	x	x	16	14
Baugenehmigungen	Anzahl	173	100	- 42,2	3,0	2,3	16	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	726	354	- 51,2	3,3	2,1	19	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	513	395	- 23,0	2,8	2,4	20	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	71	112	57,9	x	x	22	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	103	118	14,6	2,7	2,8	22	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	31 583	31 861	0,9	2,7	2,7	21	21
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	88,3	88,6	0,3	x	x	1	2
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,2	41,8	6,6	x	x	6	5
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 437	3 245	- 5,6	5,0	4,8	8	9
Gästeankünfte	Anzahl	109 338	121 121	10,8	3,7	3,7	11	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,5	4,1	- 8,9	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 632	1 603	- 1,8	2,7	2,7	22	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	13	18,2	5,6	10,8	7	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,7	8,1	20,3	x	x	2	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	5 858	5 250	- 10,4	3,0	3,0	20	20
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	331	288	- 13,0	3,1	3,1	20	20
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	34	- 8,1	3,9	3,7	14	15
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,7	18,2	2,8	x	x	19	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	204	195	- 4,4	2,6	2,4	18	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	348	344	- 1,1	x	x	13	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	45	46	2,2	2,2	2,2	22	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 578	1 457	- 7,7	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 801	28 622	20,3	3,0	2,8	18	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	424	26,9	x	x	9	15
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	727	537	- 26,1	x	x	21	22

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha. Kreisstadt ist Arnstadt.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	99310 Arnstadt, Ritterstr. 14
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 73243
eMail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Herr Dr. Benno Kaufhold
Anzahl der Gemeinden	44
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 112 350 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 454 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 098 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 133 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2005 betrug sie noch 139 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Ilm-Kreis 808 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 817. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,2 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 341 (Position 8) um 68 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 11,9 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 5 993 Personen arbeitslos (Position 7), 5 634 Personen (- 48,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,1 Prozent (2005: 19,0 Prozent), die 10. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 349 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 17,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 377 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Ilm-Kreises waren im Jahr 2010 durchschnittlich 10 083 Personen (Position 5) beschäftigt, 6,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 23,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 344 Mill. Euro (Position 2) und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2005 um 85,8 Prozent erhöht. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 8,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,5 Prozent im Jahr 2005 auf 32,2 Prozent im Jahr 2010 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 50,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 232 426 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 861 Personen beschäftigt (Position 15), 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 9,1 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 96 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 7,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 3,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 1,4 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 732 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 7.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Ilm-Kreis 870 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 843 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (5,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 21,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 5,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 97 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 152 (Position 15), was einem Anteil von 3,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 20,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Ilm-Kreis von 59 717 Wohnungen am 31.12.2005 auf 59 590 (Position 8) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 76,5 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 40,6 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 161 929 Besucher (Position 6) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 10,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2010 mit 2 975 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 1,3 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 1 Person auf 10 Personen (Position 2) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 3,4 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Ilm-Kreis 7 992 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 445 Klassen (4,7 Prozent; Position 8) 45 allgemein bildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 15,4 Prozent und die der Klassen um 13,1 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 16 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Ilm-Kreis 264 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 426 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 432 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Ilm-Kreis 96 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 170 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 379 Euro im Jahr 2005 (Position 4) auf 529 Euro im Jahr 2010 (Position 3).

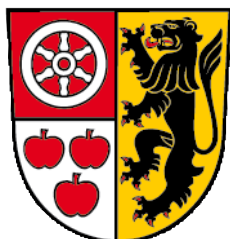
Die Schulden^{**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 299 Euro (Position 5) und waren damit um 12,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.}

^{**) ohne Kassenkredit}

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	843	.	.	5,2	.	11
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	139	133	- 4,3	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	117 014	112 350	- 4,0	5,0	5,0	6	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,7	2,8	x	6,7	6,4	5	6
Lebendgeborene	Personen	817	808	- 1,1	4,9	4,6	8	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,2	2,9	x	x	10	16
Gestorbene	Personen	1 273	1 341	5,3	5,0	5,0	9	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	11,9	10,2	x	x	15	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 456	- 533	x	x	x	15	15
Zuzüge	Personen	3 020	3 867	28,0	5,0	5,9	4	4
Wegzüge	Personen	3 676	3 785	3,0	5,1	5,3	4	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 656	82	x	x	x	11	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 098	- 454	x	x	x	14	7
Arbeitslose	Personen	11 627	5 993	- 48,5	5,5	5,1	3	7
Arbeitslosenquote	Prozent	19,0	10,1	x	x	x	7	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 006	2 349 ³⁾	17,1	4,5	4,9 ³⁾	8	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 637	49 377 ³⁾	8,2	x	x	6	5 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	120	123	2,5	6,3	6,8	4	3
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	8 151	10 083	23,7	5,6	6,4	6	5
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 261	2 344	85,8	5,1	8,1	8	2
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	26,5	32,2	x	x	x	8	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	154 720	232 426	50,2	x	x	10	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	22	- 4,3	3,8	3,8	14	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	789	861	9,1	3,3	3,5	15	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	89	96	7,6	3,7	3,6	13	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	113 293	111 732	- 1,4	x	x	4	7
Baugenehmigungen	Anzahl	342	244	- 28,7	5,9	5,5	8	9
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 108	870	- 21,5	5,0	5,1	6	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	892	843	- 5,5	4,8	5,1	6	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	97	20,4	x	x	12	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	152	- 20,0	4,9	3,6	6	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	59 717	59 590	- 0,2	5,1	5,1	9	8
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	75,3	76,5	1,6	x	x	14	14
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,5	40,6	5,5	x	x	12	12
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 802	3 891	2,3	5,6	5,8	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	146 712	161 929	10,4	5,0	4,9	8	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,5	0,0	x	x	15	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 975	1,3	4,9	5,0	8	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	10	- 9,1	5,6	8,3	7	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	3,4	- 10,2	x	x	10	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 449	7 992	- 15,4	4,8	4,6	7	10
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	512	445	- 13,1	4,8	4,7	7	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	45	45	0,0	4,8	4,9	10	9
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,0	- 2,7	x	x	8	16
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	264	- 2,6	3,5	3,2	14	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	432	426	- 1,4	x	x	6	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	94	96	2,1	4,6	4,6	9	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 245	1 170	- 6,0	x	x	10	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	44 460	59 360	33,5	5,7	5,8	4	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	379	529	39,6	x	x	4	3
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 477	1 299	- 12,1	x	x	5	5

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben. Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	99510 Apolda, Bahnhofstr. 28
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
eMail	poststelle@lraap.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer.land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	75
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 84 693 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 242 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 570 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 105 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2005 betrug sie noch 110 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Weimarer Land 704 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 621. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 8,3 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 879 (Position 17) um 51 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 10,4 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 3 759 Personen arbeitslos (Position 18), 4 474 Personen (- 54,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,1 Prozent (2005: 17,2 Prozent), die 19. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 537 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 149 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)*) des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2010 durchschnittlich 4 402 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl nur um 0,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 771 Mill. Euro (Position 18), 16,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 2,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,4 Prozent im Jahr 2005 auf 21,5 Prozent im Jahr 2010 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 16,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 175 122 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 255 Personen beschäftigt (Position 5), 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 137 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,1 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 108 884 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 11.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Weimarer Land 692 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 643 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 21,0 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 0,2 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 93 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 183 (Position 8), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 41,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 287 Wohnungen am 31.12.2005 auf 41 265 (Position 17) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 83,5 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 40,7 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 146 908 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 24,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2010 mit 2 485 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 7,1 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank jedoch um 2 Personen auf 7 Personen (Position 8). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 2,8 die Position 7.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 206 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 330 Klassen (3,5 Prozent; Position 17) 36 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,9 Prozent und die der Klassen um 15,2 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 5 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Weimarer Land 495 Ärzte (6,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 412. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 171 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Weimarer Land 65 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 303 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 358 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 359 Euro im Jahr 2005 (Position 5) auf 495 Euro im Jahr 2010 (Position 4).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 451 Euro (Position 4) und waren damit um 20,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	803	.	.	5,0	.	14
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	110	105	- 4,5	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 292	84 693	- 4,1	3,8	3,8	17	16
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,3	1,5	x	2,4	2,6	18	14
Lebendgeborene	Personen	621	704	13,4	3,7	4,0	15	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	8,3	18,6	x	x	10	5
Gestorbene	Personen	930	879	- 5,5	3,6	3,3	15	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,5	10,4	- 1,0	x	x	16	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 309	- 175	x	x	x	10	5
Zuzüge	Personen	2 709	2 710	0,0	4,5	4,1	10	9
Wegzüge	Personen	2 973	2 782	- 6,4	4,1	3,9	11	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 264	- 72	x	x	x	6	7
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 570	- 242	x	x	x	6	5
Arbeitslose	Personen	8 233	3 759	- 54,3	3,9	3,2	15	18
Arbeitslosenquote	Prozent	17,2	8,1	x	x	x	12	19
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 393	1 537 ³⁾	10,3	3,1	3,2 ³⁾	17	16 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 181	49 149 ³⁾	6,4	x	x	4	7 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	64	58	- 9,4	3,4	3,2	16	16
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	4 384	4 402	0,4	3,0	2,8	18	19
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	660	771	16,8	2,7	2,7	18	18
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	20,4	21,5	x	x	x	13	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	150 600	175 122	16,3	x	x	12	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	24	41,2	2,8	4,2	18	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	1 255	.	.	5,1	.	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	137	.	.	5,1	.	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	108 884	.	x	x	.	11
Baugenehmigungen	Anzahl	246	205	- 16,7	4,3	4,6	11	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	876	692	- 21,0	3,9	4,0	13	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	642	643	0,2	3,5	3,9	15	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	73	93	26,8	x	x	21	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	183	41,9	3,3	4,4	15	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	41 287	41 265	- 0,1	3,5	3,5	17	17
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	82,3	83,5	1,5	x	x	6	5
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,5	40,7	5,7	x	x	12	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 182	3 346	5,2	4,7	5,0	10	8
Gästeankünfte	Anzahl	117 584	146 908	24,9	4,0	4,4	9	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,5	- 2,8	x	x	4	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 321	2 485	7,1	3,8	4,2	15	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	7	- 22,2	4,6	5,8	11	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,9	2,8	- 27,4	x	x	9	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 208	6 206	- 13,9	3,7	3,6	17	16
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	389	330	- 15,2	3,7	3,5	17	17
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	37	0,0	3,9	4,0	14	13
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,8	1,6	x	x	8	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	412	495	20,1	5,3	6,0	4	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	171	- 20,1	x	x	20	21
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	65	65	0,0	3,1	3,1	17	18
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 358	1 303	- 4,1	x	x	3	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 790	42 005	32,1	4,1	4,1	9	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	359	495	37,9	x	x	5	4
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 815	1 451	- 20,1	x	x	2	4

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls baye-rische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südabhang des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
eMail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	16
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 59 954 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 606 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 978 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,9 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 138 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2005 betrug sie noch 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Sonneberg 405 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 422. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 6,7 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 845 (Position 18) um 12 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 14,0 die Position 1 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 2 273 Personen arbeitslos (Position 22), 2 319 Personen (- 50,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 1,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,9 Prozent (2005: 13,1 Prozent), was der Position 23 entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 270 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 13,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 48 488 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2010 durchschnittlich 6 695 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 957 Mill. Euro (Position 14), 36,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 25,8 Prozent im Jahr 2005 auf 36,0 Prozent im Jahr 2010 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 18,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 142 868 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 473 Personen beschäftigt (Position 22), 1,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 8,3 Prozent verringert.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 43 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 22), 13,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb bei 1,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 91 820 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 21.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Sonneberg 420 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 484 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (2,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 34,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 3,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 115 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 178 (Position 10), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 33,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sonneberg von 32 911 Wohnungen am 31.12.2005 auf 32 663 (Position 20) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 76,6 m² (Position 13).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 41,5 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 56 061 Besucher (Position 21) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 13,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2010 mit 1 546 (2,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 13,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 niemand bei Verkehrsunfällen ums Leben kam, stieg die Zahl der dabei Getöteten im Jahr 2010 auf 3 Personen (Position 18). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 1,9 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Sonneberg 4 381 Schüler (2,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 231 Klassen (2,5 Prozent; Position 21) 26 allgemein bildende Schulen (2,8 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,9 Prozent, die der Klassen um 15,4 Prozent und die der Schulen um 3,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 4 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Sonneberg 183 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 163. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 328 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 393 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Sonneberg 55 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 090 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 320 Euro im Jahr 2005 (Position 14) auf 437 Euro im Jahr 2010 (Position 14).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 136 Euro (Position 9) und waren damit um 13,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	433	.	.	2,7	.	17
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	148	138	- 6,8	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 005	59 954	- 6,3	2,7	2,7	21	21
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,5	2,9	x	3,3	3,5	6	5
Lebendgeborene	Personen	422	405	- 4,0	2,5	2,3	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,5	6,7	3,1	x	x	19	18
Gestorbene	Personen	857	845	- 1,4	3,3	3,2	17	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,3	14,0	5,3	x	x	1	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 435	- 440	x	x	x	13	12
Zuzüge	Personen	1 064	1 355	27,3	1,8	2,1	23	21
Wegzüge	Personen	1 617	1 520	- 6,0	2,2	2,1	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 553	- 165	x	x	x	10	9
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 978	- 606	x	x	x	12	9
Arbeitslose	Personen	4 592	2 273	- 50,5	2,2	1,9	21	22
Arbeitslosenquote	Prozent	13,1	7	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 115	1 270 ³⁾	13,9	2,5	2,6 ³⁾	21	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 534	48 488 ³⁾	14,0	x	x	20	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	86	82	- 4,7	4,5	4,5	11	11
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 814	6 695	15,2	4,0	4,3	13	10
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	702	957	36,3	2,8	3,3	17	14
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	25,8	36,0	x	x	x	9	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	120 696	142 868	18,4	x	x	22	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	15	11	- 26,7	2,5	1,9	21	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	473	- 8,3	2,2	1,9	21	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	38	43	13,8	1,6	1,6	21	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	73 932	91 820	24,2	x	x	21	21
Baugenehmigungen	Anzahl	145	96	- 33,8	2,5	2,2	19	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	643	420	- 34,7	2,9	2,4	21	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	484	- 3,6	2,7	2,9	21	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	78	115	47,6	x	x	18	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	133	178	33,8	3,4	4,2	14	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	32 911	32 663	- 0,8	2,8	2,8	20	20
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	75,8	76,6	1,1	x	x	13	13
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,0	41,5	6,4	x	x	8	7
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 630	1 701	4,4	2,4	2,5	19	19
Gästeankünfte	Anzahl	49 534	56 061	13,2	1,7	1,7	22	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,7	3,0	11,1	x	x	13	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 776	1 546	- 13,0	2,9	2,6	19	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	3	-	0,0	2,5	21	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	1,9	-	x	x	21	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	5 089	4 381	- 13,9	2,6	2,5	21	21
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	273	231	- 15,4	2,6	2,5	21	21
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	27	26	- 3,7	2,9	2,8	20	20
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,6	19,0	2,2	x	x	6	4
Ärzte ¹⁾	Anzahl	163	183	12,3	2,1	2,2	22	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	393	328	- 16,5	x	x	10	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	55	55	0,0	2,7	2,7	20	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 164	1 090	- 6,4	x	x	15	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 626	26 338	27,7	2,6	2,6	21	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	320	437	36,6	x	x	14	14
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 314	1 136	- 13,5	x	x	9	9

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge. Kreisstadt ist Saalfeld.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	07318 Saalfeld, Schloßstr. 24
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
eMail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.kreis-slf.de
Landrat	Frau Marion Philipp
Anzahl der Gemeinden	40
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 116 818 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 1 485 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 605 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 113 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie noch 121 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 762 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 761. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 6,5 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 516 (Position 5) um 19 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 12,9 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 6 152 Personen arbeitslos (Position 6), 5 742 Personen (- 48,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,0 Prozent (2005: 18,4 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 546 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 15,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 53 179 Euro, was Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2010 durchschnittlich 9 227 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 11,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 835 Mill. Euro (Position 6), 21,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 35,5 Prozent im Jahr 2005 auf 41,5 Prozent im Jahr 2010 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 8,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 198 867 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 852 Personen beschäftigt (Position 16), 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 4,7 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 78 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19), 17,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 12,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 91 378 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 den 22. Platz.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 776 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 831 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (5,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 31,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 9,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 107 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 171 (Position 11), was einem Anteil von 4,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 11,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 62 442 Wohnungen am 31.12.2005 auf 61 967 (Position 5) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 75,8 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 40,0 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 161 817 Besucher (Position 7) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 10,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2010 mit 3 115 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 2,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 2 Personen auf 5 Personen (Position 12). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 1,6 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 166 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 445 Klassen (4,7 Prozent; Position 8) 48 allgemein bildende Schulen (5,2 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,4 Prozent und die der Klassen um 12,7 Prozent zurück; die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 10 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 367 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 351. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 318 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 356 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 100 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 168 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 251 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 304 Euro im Jahr 2005 (Position 15) auf 471 Euro im Jahr 2010 (Position 6).

Die Schulden^{**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 105 Euro (Position 11) und waren damit um 9,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.}

^{**) ohne Kassenkredit}

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	121	113	- 6,6	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	125 087	116 818	- 6,6	5,4	5,2	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	1,8	x	5,4	4,3	9	12
Lebendgeborene	Personen	761	762	0,1	4,6	4,3	9	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	6,5	8,3	x	x	22	21
Gestorbene	Personen	1 497	1 516	1,3	5,8	5,7	5	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,9	12,9	8,4	x	x	7	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 736	- 754	x	x	x	23	23
Zuzüge	Personen	2 040	2 061	1,0	3,4	3,2	14	14
Wegzüge	Personen	2 914	2 798	- 4,0	4,0	3,9	12	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 874	- 737	x	x	x	21	22
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 605	- 1 485	x	x	x	22	23
Arbeitslose	Personen	11 894	6 152	- 48,3	5,7	5,3	2	6
Arbeitslosenquote	Prozent	18,4	10,0	x	x	x	9	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 199	2 546 ³⁾	15,8	4,9	5,3 ³⁾	6	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 024	53 179 ³⁾	15,5	x	x	5	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	102	112	9,8	5,4	6,2	6	5
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	8 243	9 227	11,9	5,6	5,9	5	6
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 508	1 835	21,7	6,1	6,3	6	6
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	35,5	41,5	x	x	x	3	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	182 908	198 867	8,7	x	x	3	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	26	- 7,1	4,6	4,5	9	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	814	852	4,7	3,4	3,5	14	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	78	17,8	2,7	2,9	17	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	81 225	91 378	12,5	x	x	20	22
Baugenehmigungen	Anzahl	90	156	73,3	1,6	3,5	22	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 132	776	- 31,4	5,1	4,5	5	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	920	831	- 9,7	5,0	5,0	5	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	107	31,8	x	x	12	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	153	171	11,8	4,0	4,1	11	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	62 442	61 967	- 0,8	5,3	5,3	6	5
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	74,8	75,8	1,3	x	x	16	16
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	37,3	40,0	7,2	x	x	18	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	5 783	4 576	- 20,9	8,5	6,8	3	4
Gästeankünfte	Anzahl	181 576	161 817	- 10,9	6,2	4,9	5	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,8	- 6,7	x	x	11	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 195	3 115	- 2,5	5,3	5,2	5	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	5	- 28,6	3,6	4,2	14	12
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	1,6	- 26,7	x	x	15	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 428	8 166	- 13,4	4,8	4,7	8	8
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	510	445	- 12,7	4,8	4,7	8	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	48	48	0,0	5,1	5,2	8	8
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,4	- 0,5	x	x	8	10
Ärzte ¹⁾	Anzahl	351	367	4,6	4,5	4,4	8	8
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	356	318	- 10,7	x	x	11	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	100	100	0,0	4,8	4,8	8	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 251	1 168	- 6,6	x	x	9	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	38 283	55 355	44,6	4,9	5,4	6	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	304	471	54,9	x	x	6	
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 220	1 105	- 9,4	x	x	12	11

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Kreisstadt ist Eisenberg.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	07607 Eisenberg, Im Schloß
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
eMail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 86 809 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 591 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 709 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 106 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2005 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Saale-Holzland-Kreis 645 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 602. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,4 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 908 (Position 16) um 79 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 10,4 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 4 009 Personen arbeitslos (Position 17), 3 382 Personen (- 45,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,5 Prozent (2005: 14,9 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 644 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 317 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2010 durchschnittlich 5 963 Personen (Position 13) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 966 Mill. Euro (Position 12), 28,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,6 Prozent im Jahr 2005 auf 21,3 Prozent im Jahr 2010 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 26,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 162 039 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 152 Personen beschäftigt (Position 8), 4,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 11,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 110 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 9,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb bei 4,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 1,9 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 95 534 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 19.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Saale-Holzland-Kreis 670 Gewerbe (Position 13) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 708 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 17,2 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,1 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 106 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 110 (Position 21), was einem Anteil von 2,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 5,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 892 (Position 15) am 31.12.2010 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 81,5 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 40,2 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 97 408 Besucher (Position 15) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 7,7 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2010 mit 3 109 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 6,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 Personen auf 10 Personen (Position 3) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 3,2 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 445 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 358 Klassen (3,8 Prozent; Position 14) 42 allgemein bildende Schulen (4,6 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,3 Prozent und die der Klassen um 11,6 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 16 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Saale-Holzland-Kreis 271 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 284. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 320 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation ebenfalls bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Saale-Holzland-Kreis 68 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 277 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 278 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 328 Euro im Jahr 2005 (Position 12) auf 441 Euro im Jahr 2010 (Position 12).

Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 224 Euro (Position 7) und waren damit um 17,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	817	.	.	5,1	.	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	111	106	- 4,5	x	x	17	17
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	90 761	86 809	- 4,4	3,9	3,9	15	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	1,9	x	3,0	3,4	14	10
Lebendgeborene	Personen	602	645	7,1	3,6	3,7	16	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,4	12,1	x	x	18	13
Gestorbene	Personen	829	908	9,5	3,2	3,4	18	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	10,4	14,3	x	x	22	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 227	- 263	x	x	x	5	8
Zuzüge	Personen	2 752	3 405	23,7	4,6	5,2	8	5
Wegzüge	Personen	3 234	3 736	15,5	4,5	5,3	10	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 482	- 331	x	x	x	7	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 709	- 591	x	x	x	7	8
Arbeitslose	Personen	7 391	4 009	- 45,8	3,5	3,4	17	17
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	9	x	x	x	17	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 508	1 644 ³⁾	9,0	3,4	3,4 ³⁾	16	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 555	45 317 ³⁾	6,5	x	x	19	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	94	92	- 2,1	5,0	5,1	9	8
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 855	5 963	1,8	4,0	3,8	12	13
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	751	966	28,7	3,0	3,3	15	12
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	20,6	21,3	x	x	x	12	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	128 264	162 039	26,3	x	x	19	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	31	14,8	4,4	5,4	10	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 035	1 152	11,3	4,4	4,7	11	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	101	110	9,2	4,1	4,1	11	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97 385	95 534	- 1,9	x	x	12	19
Baugenehmigungen	Anzahl	164	126	- 23,2	2,8	2,8	17	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	809	670	- 17,2	3,6	3,9	15	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	700	708	1,1	3,8	4,3	13	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	106	22,1	x	x	7	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	104	110	5,8	2,7	2,6	21	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 632	42 892	0,6	3,6	3,7	15	15
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	80,9	81,5	0,7	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,0	40,2	5,8	x	x	16	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 246	2 171	- 3,3	3,3	3,2	12	14
Gästeankünfte	Anzahl	90 442	97 408	7,7	3,1	2,9	13	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,7	- 7,5	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 334	3 109	- 6,7	5,5	5,2	4	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	10	- 41,2	8,6	8,3	2	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	3,2	- 36,9	x	x	5	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 353	6 445	- 12,3	3,8	3,7	15	15
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	405	358	- 11,6	3,8	3,8	15	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,2	18,0	- 1,1	x	x	15	16
Ärzte ¹⁾	Anzahl	284	271	- 4,6	3,6	3,3	12	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	320	320	0,0	x	x	14	12
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	68	- 4,2	3,4	3,3	16	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 278	1 277	- 0,1	x	x	7	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 883	38 354	28,3	3,8	3,8	14	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	328	441	34,5	x	x	12	12
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 480	1 224	- 17,3	x	x	4	7

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Durch den Kreis fließen die namensgebenden Flüsse Saale und Orla. Kreisstadt ist Schleiz.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
eMail	buergerbuero@lrasok.thueringen.de
Internetadresse *	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Frank Roßner
Anzahl der Gemeinden	74
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 87 799 Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 833 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 220 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 76 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2005 lag sie noch bei 81 Einwohnern je km².

Im Jahr 2010 wurden im Saale-Orla-Kreis 679 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 627. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 7,7 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 147 (Position 11) um 36 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 13,0 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 4 133 Personen arbeitslos (Position 15), 3 731 Personen (- 47,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,6 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was der Position 14 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 922 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 7,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 078 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)^{*)} des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2010 durchschnittlich 10 853 Personen (Position 3) beschäftigt, 6,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 878 Mill. Euro (Position 5), 17,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 6,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging von 34,4 Prozent im Jahr 2005 auf 30,7 Prozent im Jahr 2010 (Position 8) zurück.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 173 079 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 131 Personen beschäftigt (Position 9), 4,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 8,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 118 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9), 2,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 11,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 981 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 13.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Saale-Orla-Kreis 627 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 548 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 29,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen 19,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 87 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 126 (Position 18), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 stieg die Zahl der Insolvenzen um 12,5 Prozent.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand war im Saale-Orla-Kreis mit 45 869 Wohnungen am 31.12.2010 (Position 12) auf dem gleichen Niveau wie am 31.12.2005 (45 870 Wohnungen).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 80,9 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 42,0 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 114 952 Besucher (Position 12) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 4,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2010 mit 3 216 (5,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 7,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 Personen auf 5 Personen (Position 13) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 1,6 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 010 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 392 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 40 allgemein bildende Schulen (4,4 Prozent; Position 12). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,7 Prozent, die der Klassen um 11,9 Prozent und die der Schulen um 13,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 21 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Saale-Orla-Kreis 175 Ärzte (2,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 170. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 502 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 549 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Saale-Orla-Kreis 70 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 254 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 261 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 326 Euro im Jahr 2005 (Position 13) auf 420 Euro im Jahr 2010 (Position 16).

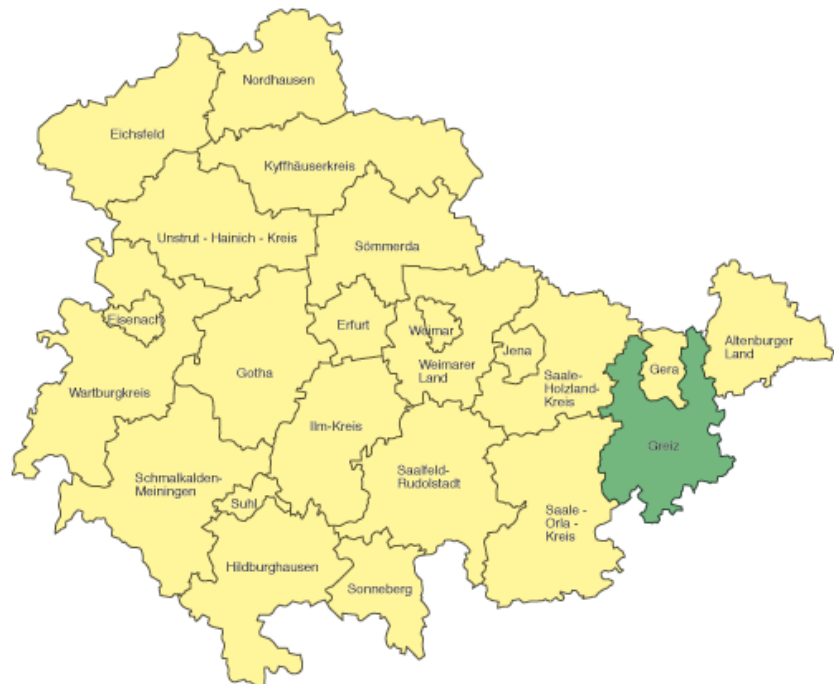
Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 108 Euro (Position 10) und waren damit um 18,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 148	.	.	7,1	.	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	81	76	- 6,2	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 281	87 799	- 5,9	4,0	3,9	14	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,5	x	2,8	2,8	15	14
Lebendgeborene	Personen	627	679	8,3	3,8	3,9	14	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,7	14,9	x	x	14	9
Gestorbene	Personen	1 111	1 147	3,2	4,3	4,3	10	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	13,0	10,2	x	x	8	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 484	- 468	x	x	x	17	14
Zuzüge	Personen	1 629	1 722	5,7	2,7	2,6	20	17
Wegzüge	Personen	2 375	2 087	- 12,1	3,3	2,9	19	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 746	- 365	x	x	x	17	12
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 220	- 833	x	x	x	18	15
Arbeitslose	Personen	7 864	4 133	- 47,4	3,7	3,5	16	15
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	8,6	x	x	x	14	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 782	1 922 ³⁾	7,9	4,0	4,0 ³⁾	11	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 094	49 078 ³⁾	8,8	x	x	7	9 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	96	102	6,3	5,1	5,6	8	7
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	9 412	10 853	15,3	6,4	6,9	4	3
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 596	1 878	17,7	6,5	6,5	5	5
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	34,4	30,7	x	x	x	4	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	169 537	173 079	2,1	x	x	5	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	30	- 18,9	6,0	5,2	5	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 233	1 131	- 8,3	5,2	4,6	6	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	118	2,4	4,7	4,4	7	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 125	103 981	11,7	x	x	14	13
Baugenehmigungen	Anzahl	160	163	1,9	2,8	3,7	18	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	627	- 29,0	4,0	3,7	12	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	684	548	- 19,9	3,7	3,3	14	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	87	12,8	x	x	19	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	112	126	12,5	2,9	3,0	20	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 870	45 869	0,0	3,9	3,9	12	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	80,5	80,9	0,5	x	x	10	10
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,6	42,0	6,1	x	x	4	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 210	3 227	0,5	4,7	4,8	9	10
Gästeankünfte	Anzahl	109 761	114 952	4,7	3,7	3,5	10	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,0	- 3,2	x	x	9	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 459	3 216	- 7,0	5,7	5,4	2	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	5	- 44,4	4,6	4,2	11	13
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	1,6	- 40,2	x	x	14	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 031	7 010	- 12,7	4,1	4,0	13	13
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	445	392	- 11,9	4,2	4,2	12	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	46	40	- 13,0	4,9	4,4	9	12
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,0	17,9	- 0,6	x	x	18	21
Ärzte ¹⁾	Anzahl	170	175	2,9	2,2	2,1	21	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	549	502	- 8,6	x	x	1	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	70	- 5,4	3,6	3,4	14	15
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 261	1 254	- 0,6	x	x	8	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 628	37 078	21,1	3,9	3,6	12	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	326	420	28,8	x	x	13	16
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 351	1 108	- 18,0	x	x	8	10

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und die Weida. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
eMail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	62
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 107 555 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 1 448 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 733 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 128 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2005 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Greiz 712 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 729. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 6,6 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 460 (Position 6) um 33 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 13,5 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 5 600 Personen arbeitslos (Position 10), 5 041 Personen (- 47,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,0 Prozent (2005: 17,5 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 775 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 3,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 179 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten^{*)} des Kreises Greiz waren im Jahr 2010 durchschnittlich 5 968 Personen (Position 12) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 0,2 Prozent verringert.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 903 Mill. Euro (Position 17), 13,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,6 Prozent im Jahr 2005 auf 27,3 Prozent im Jahr 2010 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 13,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 151 355 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 390 Personen beschäftigt (Position 3), 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 22,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 135 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 26,1 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 5,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,2 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 97 145 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 18.

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Greiz 812 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 864 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ging die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 32,0 Prozent zurück; die Zahl der Gewerbeabmeldungen hat sich um 2,9 Prozent erhöht. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 106 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 206 (Position 6), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 14,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Greiz von 61 263 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 782 (Position 6) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 76,0 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 42,7 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 59 745 Besucher (Position 20) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 10,1 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2010 mit 2 491 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 2,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 10 Personen auf 3 Personen (Position 19) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 1,2 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Greiz 8 093 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 450 Klassen (4,8 Prozent; Position 7) 52 allgemein bildende Schulen (5,7 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,9 Prozent, die der Klassen um 11,4 Prozent und die der Schulen um 1,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 16 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Greiz 220 Ärzte (2,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 217. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 489 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 536 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Greiz 90 Zahnärzte (4,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 102. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 195 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 271 Euro im Jahr 2005 (Position 20) auf 403 Euro im Jahr 2010 (Position 20).

Die Schulden^{**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 1 239 Euro (Position 6) und waren damit um 2,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.}

^{**) ohne Kassenkredit}

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	844	.	.	5,2	.	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	138	128	- 7,2	x	x	11	11
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	116 320	107 555	- 7,5	5,0	4,8	7	8
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,5	x	3,6	3,3	15	14
Lebendgeborene	Personen	729	712	- 2,3	4,4	4,1	10	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,6	6,5	x	x	20	19
Gestorbene	Personen	1 427	1 460	2,3	5,6	5,5	6	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	13,5	10,7	x	x	3	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 698	- 748	x	x	x	22	22
Zuzüge	Personen	2 511	2 543	1,3	4,2	3,9	11	11
Wegzüge	Personen	3 551	3 245	- 8,6	4,9	4,6	7	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 1 040	- 702	x	x	x	23	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 733	- 1 448	x	x	x	23	22
Arbeitslose	Personen	10 641	5 600	- 47,4	5,1	4,8	8	10
Arbeitslosenquote	Prozent	17,5	10,0	x	x	x	11	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 716	1 775 ³⁾	3,4	3,8	3,7 ³⁾	12	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 932	45 179 ³⁾	5,2	x	x	17	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	98	85	- 13,3	5,2	4,7	7	9
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 979	5 968	- 0,2	4,1	3,8	11	12
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	798	903	13,2	3,2	3,1	14	17
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	21,6	27,3	x	x	x	10	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	133 476	151 355	13,4	x	x	15	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	36	28	- 22,2	5,9	4,9	6	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 803	1 390	- 22,9	7,6	5,7	2	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	183	135	- 26,1	7,5	5,0	2	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 397	97 145	- 4,2	x	x	11	18
Baugenehmigungen	Anzahl	360	255	- 29,2	6,3	5,7	5	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 194	812	- 32,0	5,4	4,7	4	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	840	864	2,9	4,5	5,2	10	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	70	106	51,2	x	x	23	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	206	14,4	4,7	4,9	9	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	61 263	60 782	- 0,8	5,2	5,2	7	6
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	75,2	76,0	1,1	x	x	15	15
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,6	42,7	7,8	x	x	4	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 170	1 907	- 12,1	3,2	2,8	13	17
Gästeankünfte	Anzahl	66 433	59 745	- 10,1	2,3	1,8	18	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,1	0,0	x	x	18	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 560	2 491	- 2,7	4,2	4,2	12	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	3	- 76,9	6,6	2,5	5	19
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	1,2	- 76,3	x	x	5	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 190	8 093	- 11,9	4,7	4,7	9	9
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	508	450	- 11,4	4,8	4,8	9	7
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	53	52	- 1,9	5,6	5,7	6	6
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,1	18,0	- 0,6	x	x	16	16
Ärzte ¹⁾	Anzahl	217	220	1,4	2,8	2,7	17	17
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	536	489	- 8,8	x	x	3	3
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	102	90	- 11,8	4,9	4,3	6	10
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 140	1 195	4,8	x	x	16	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 749	43 681	37,6	4,0	4,3	10	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	271	403	48,7	x	x	20	20
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 268	1 239	- 2,3	x	x	10	6

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Zwickau. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Spotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	04600 Altenburg, Lindenastr. 9
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
eMail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Herr Sieghardt Rydzewski
Anzahl der Gemeinden	40
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2010 insgesamt 98 810 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2010 um 1 405 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 528 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2010 bei 174 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2005 betrug sie noch 187 Einwohner je km².

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Altenburger Land 609 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 653. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 6,1 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 344 (Position 7) um 41 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2010 mit 13,5 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2010 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 7 023 Personen arbeitslos (Position 2), 4 509 Personen (- 39,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 6,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,6 Prozent (2005: 21,1 Prozent), die 2. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 820 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 287 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten^{*)} des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2010 durchschnittlich 6 535 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2010 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 188 Mill. Euro (Position 11), 28,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,5 Prozent im Jahr 2005 auf 16,5 Prozent im Jahr 2010 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 13,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 181 859 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2010 durchschnittlich 1 090 Personen beschäftigt (Position 11), 4,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 4,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 116 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 1,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 4,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,1 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 106 661 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2010 die Position 12.

^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2010 wurden im Kreis Altenburger Land 666 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 725 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,4 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 21,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 0,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 109 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2010 insgesamt 197 (Position 7), was einem Anteil von 4,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 29,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 349 Wohnungen am 31.12.2005 auf 59 419 (Position 9) am 31.12.2010 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2010 insgesamt 71,4 m² (Position 18).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2010 insgesamt 42,6 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2010 kamen 55 921 Besucher (Position 22) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 0,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2010 mit 2 334 (3,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 3,6 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 1 Person auf 7 Personen (Position 9) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 3,0 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 229 Schüler (4,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 405 Klassen (4,3 Prozent; Position 11) 42 allgemein bildende Schulen (4,6 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 14,0 Prozent und die der Klassen um 11,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2010/2011 die Position 22 ein.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Altenburger Land 257 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 247. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 384 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 431 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2010 gab es im Kreis Altenburger Land 80 Zahnärzte (3,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 81. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 235 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 313 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2005 (Position 21) auf 368 Euro im Jahr 2010 (Position 22).

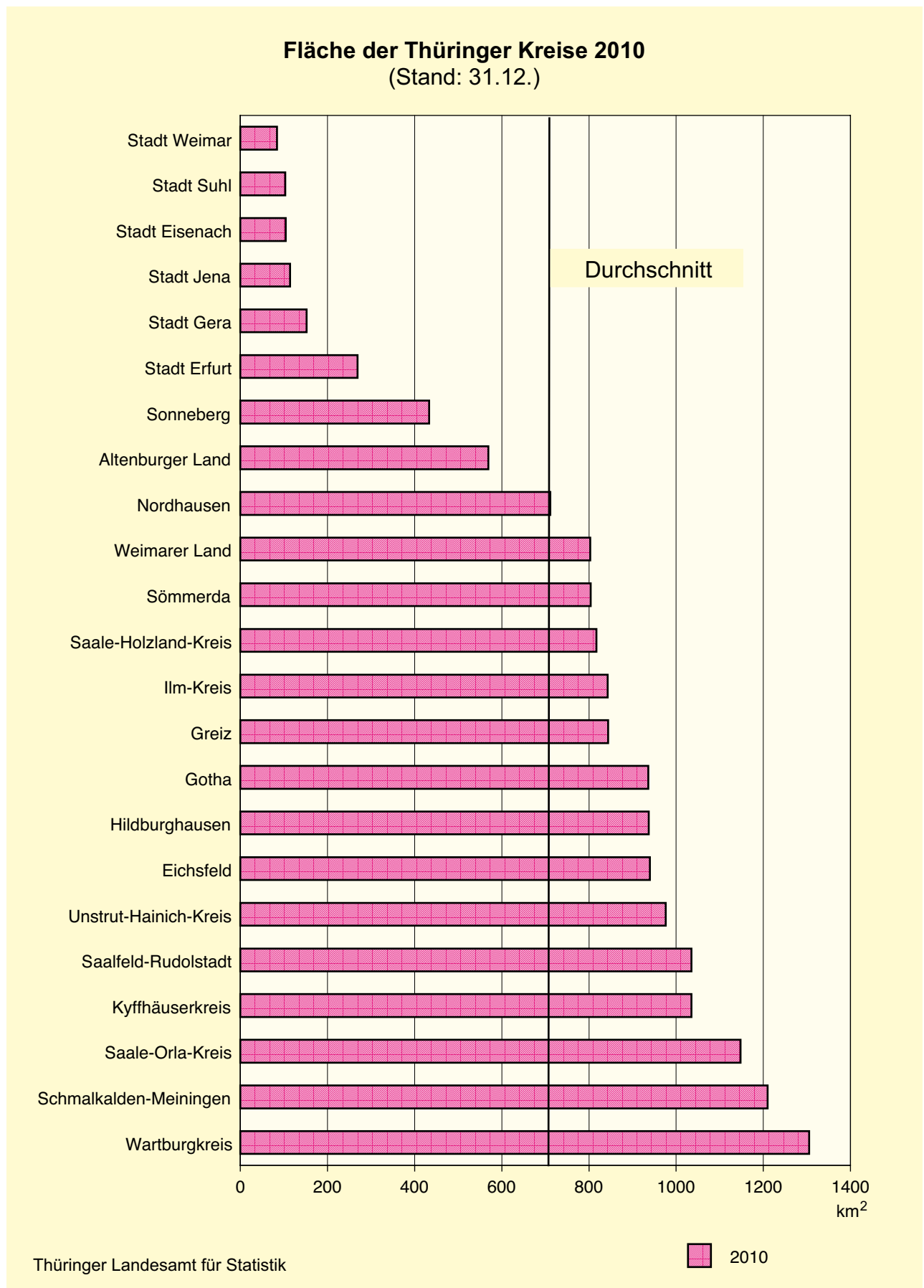
Die Schulden**) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2010 insgesamt 834 Euro (Position 16) und waren damit um 26,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

**) ohne Kassenkredit

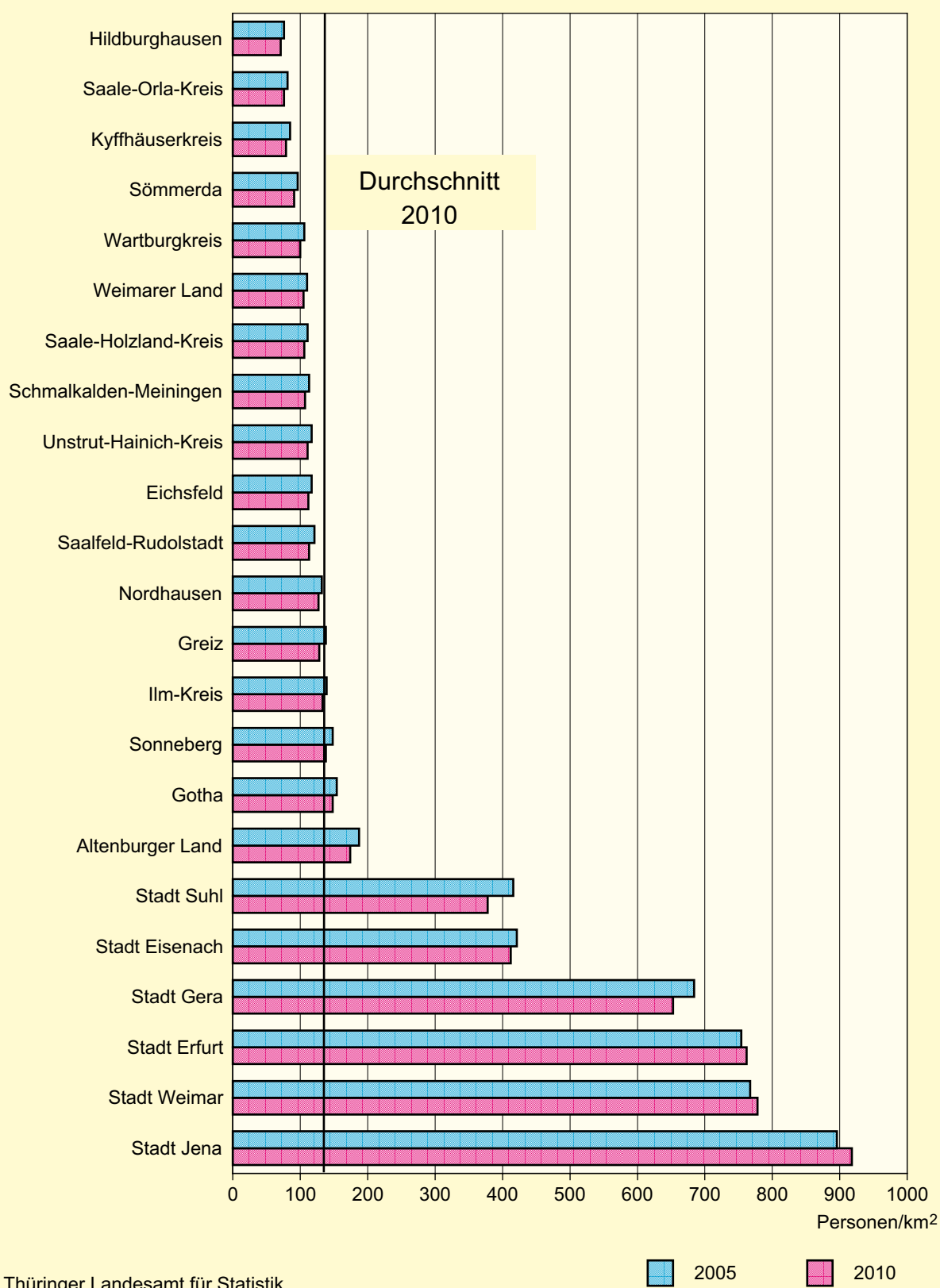
Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2010	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2010	2005	2010
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	569	.	.	3,5	.	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	187	174	- 7,0	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	106 365	98 810	- 7,1	4,6	4,4	10	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	2,6	2,8	19	18
Lebendgeborene	Personen	653	609	- 6,7	3,9	3,5	13	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,1	0,0	x	x	21	23
Gestorbene	Personen	1 303	1 344	3,1	5,1	5,0	8	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	13,5	10,7	x	x	3	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 650	- 735	x	x	x	21	21
Zuzüge	Personen	1 646	1 754	6,6	2,7	2,7	19	16
Wegzüge	Personen	2 527	2 425	- 4,0	3,5	3,4	15	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 881	- 671	x	x	x	22	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 528	- 1 405	x	x	x	21	21
Arbeitslose	Personen	11 532	7 023	- 39,1	5,5	6,0	5	2
Arbeitslosenquote	Prozent	21,1	13,6	x	x	x	2	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 642	1 820 ³⁾	10,8	3,6	3,8 ³⁾	13	12 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 018	49 287 ³⁾	12,0	x	x	10	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	76	79	3,9	4,0	4,3	13	12
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 748	6 535	13,7	3,9	4,2	14	11
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	923	1 188	28,7	3,7	4,1	12	11
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	10,5	16,5	x	x	x	21	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	160 623	181 859	13,2	x	x	7	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	29	26	- 10,3	4,7	4,5	8	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 040	1 090	4,8	4,4	4,5	10	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	116	1,6	4,7	4,3	8	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 018	106 661	- 3,1	x	x	7	12
Baugenehmigungen	Anzahl	213	178	- 16,4	3,7	4,0	13	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	849	666	- 21,6	3,8	3,9	14	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	728	725	- 0,4	3,9	4,4	12	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	109	27,0	x	x	8	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	197	29,6	3,9	4,7	12	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	60 349	59 419	- 1,5	5,2	5,1	8	9
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	70,8	71,4	0,8	x	x	18	18
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	40,2	42,6	6,0	x	x	1	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 329	1 246	- 6,2	1,9	1,8	22	22
Gästeankünfte	Anzahl	55 647	55 921	0,5	1,9	1,7	21	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,2	- 8,3	x	x	16	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 253	2 334	3,6	3,7	3,9	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	7	16,7	3,0	5,8	15	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,7	3,0	12,6	x	x	13	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 403	7 229	- 14,0	4,3	4,2	11	11
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	459	405	- 11,8	4,3	4,3	11	11
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,3	17,8	- 2,7	x	x	13	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	247	257	4,0	3,2	3,1	15	15
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	431	384	- 10,9	x	x	7	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	81	80	- 1,2	3,9	3,9	12	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 313	1 235	- 5,9	x	x	6	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	28 682	36 612	27,6	3,7	3,6	15	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	368	37,8	x	x	21	22
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 133	834	- 26,4	x	x	15	16

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

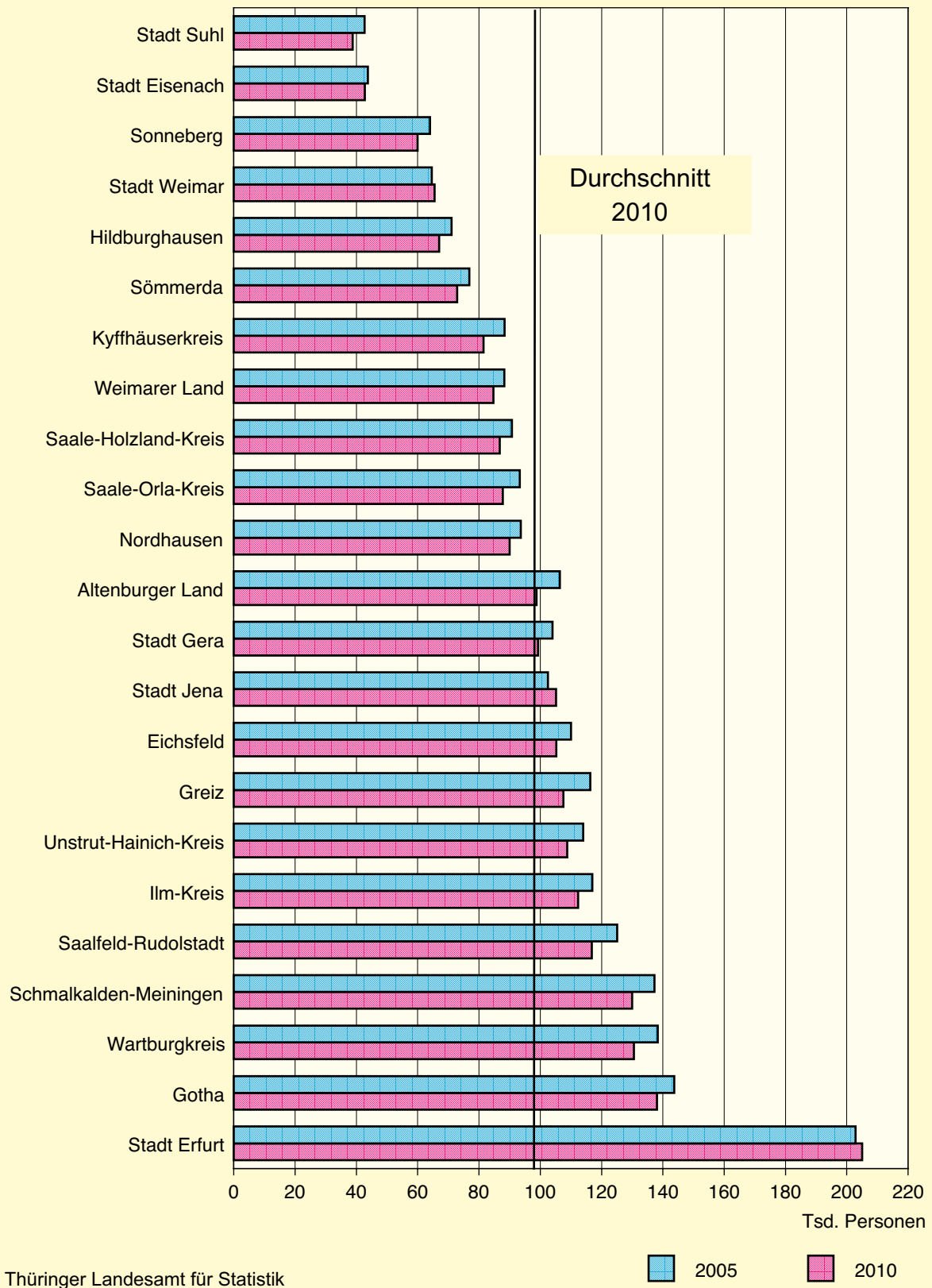
Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen



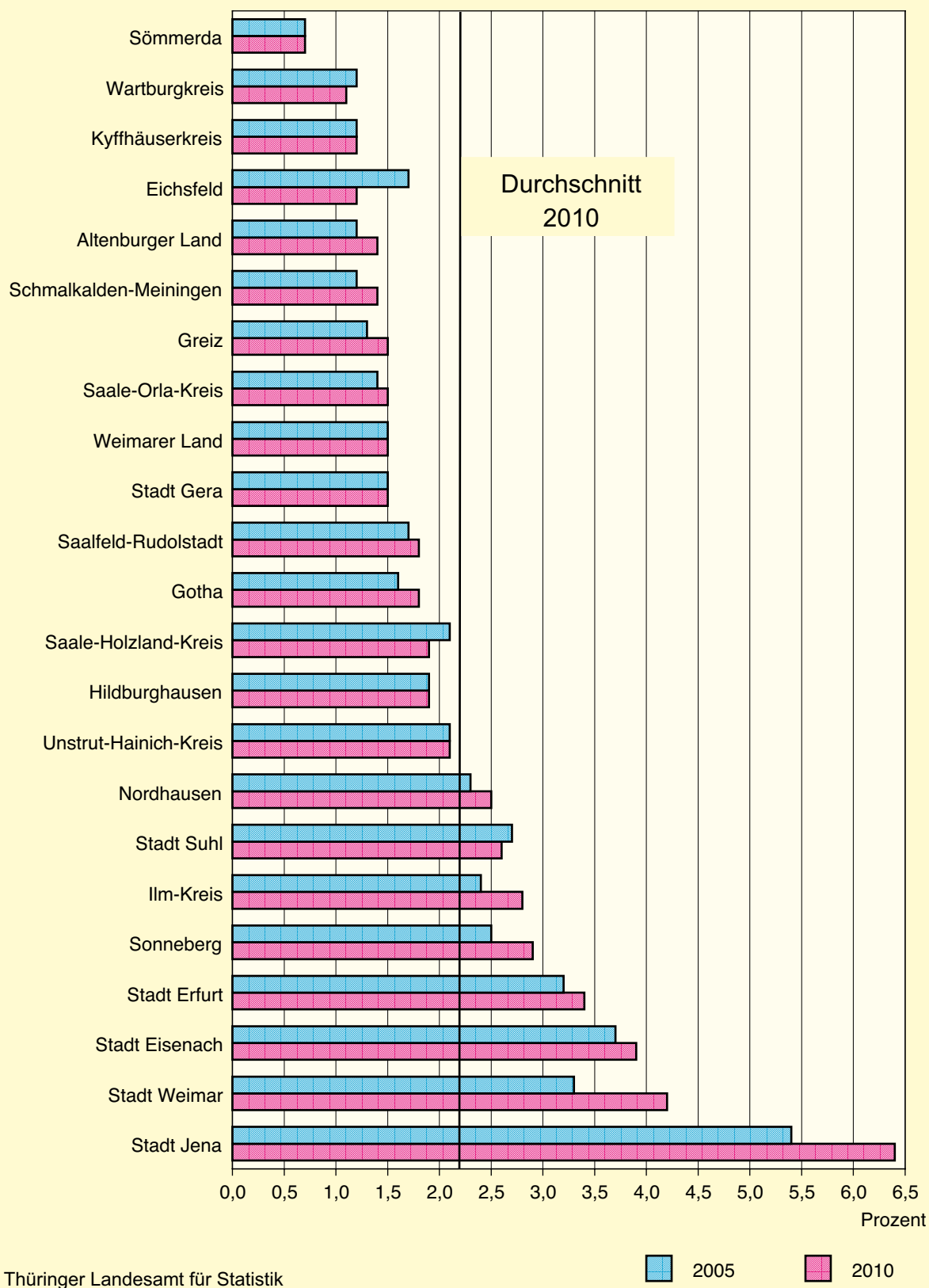
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



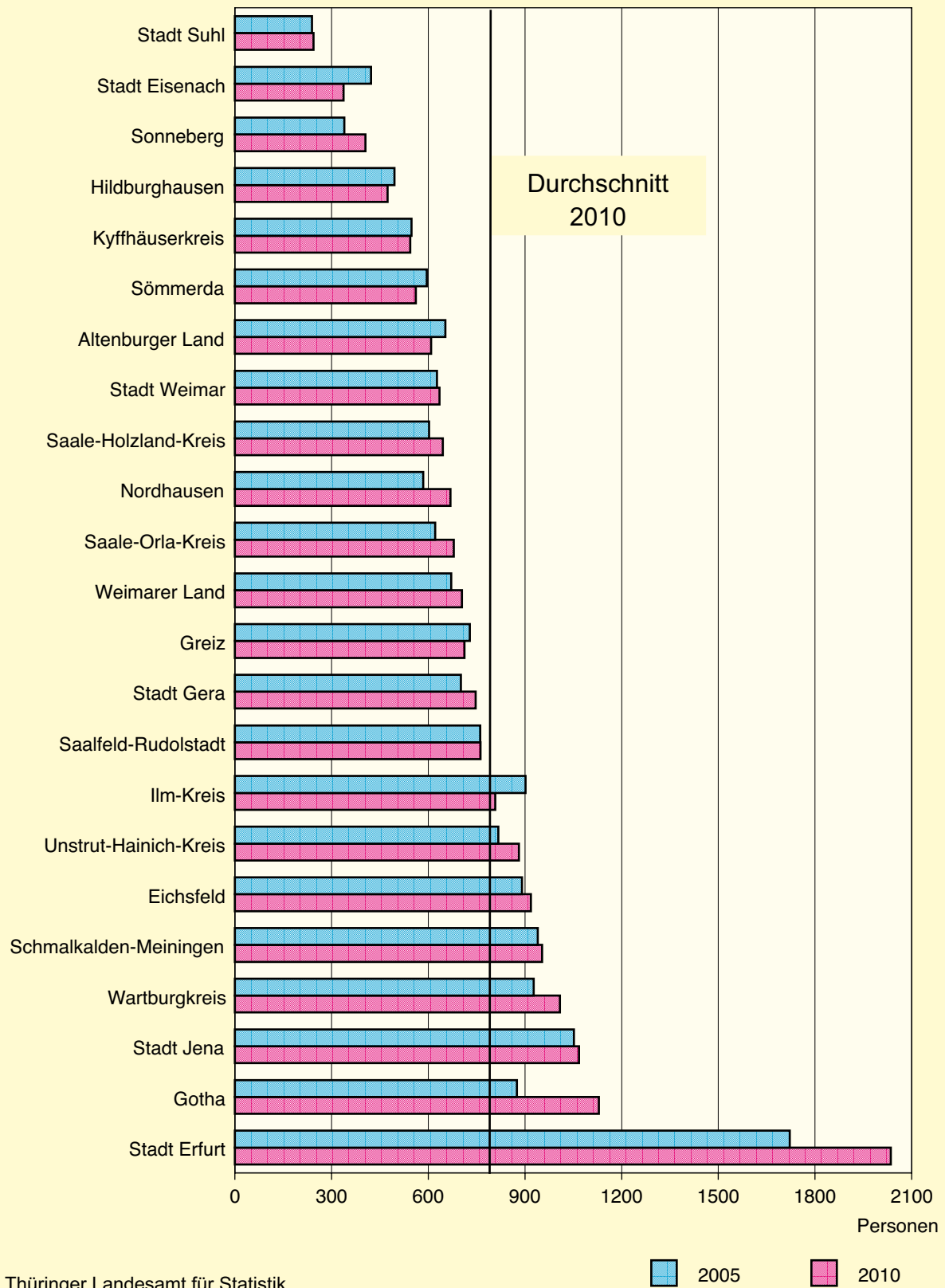
Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



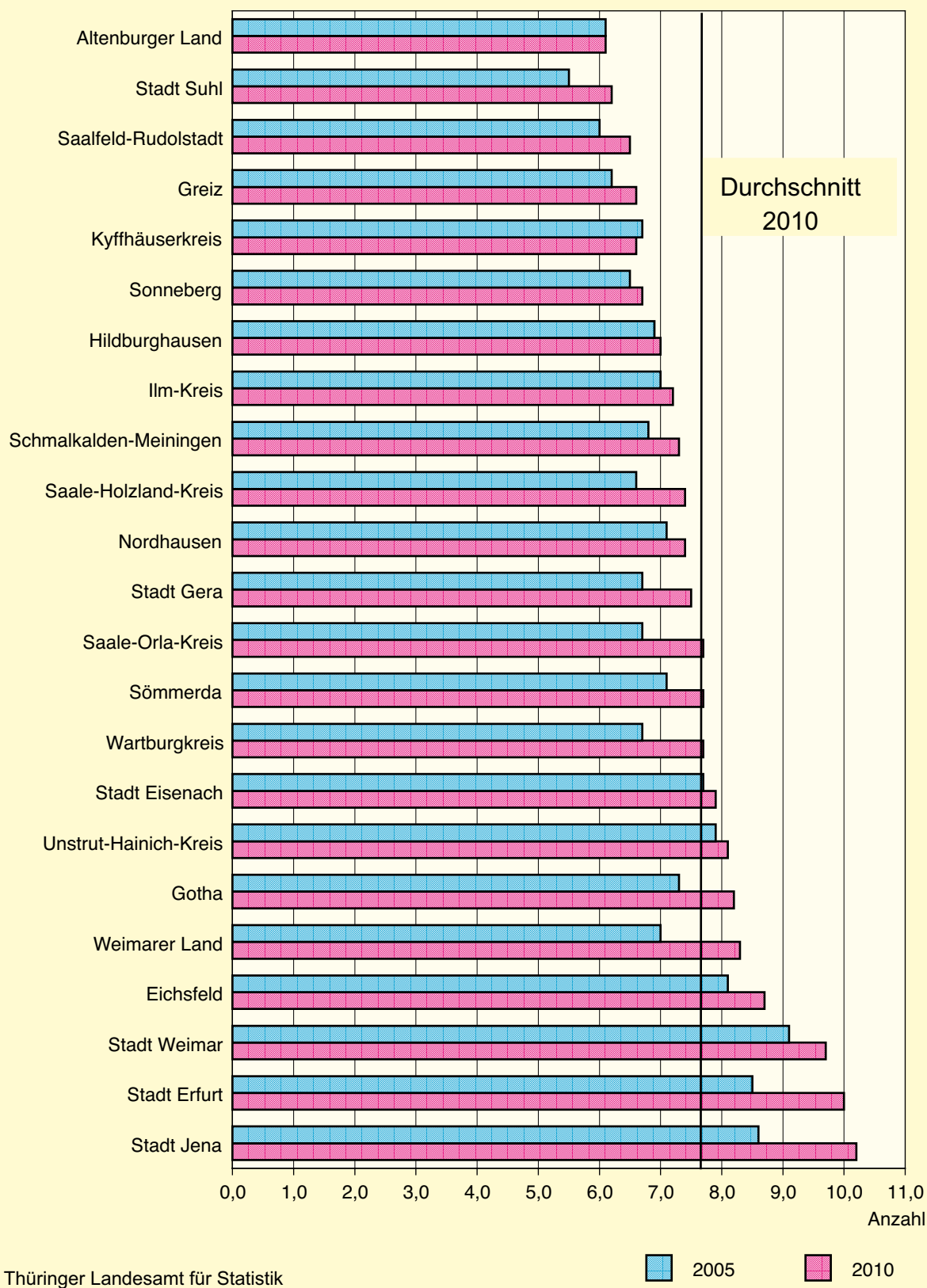
Ausländeranteil in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



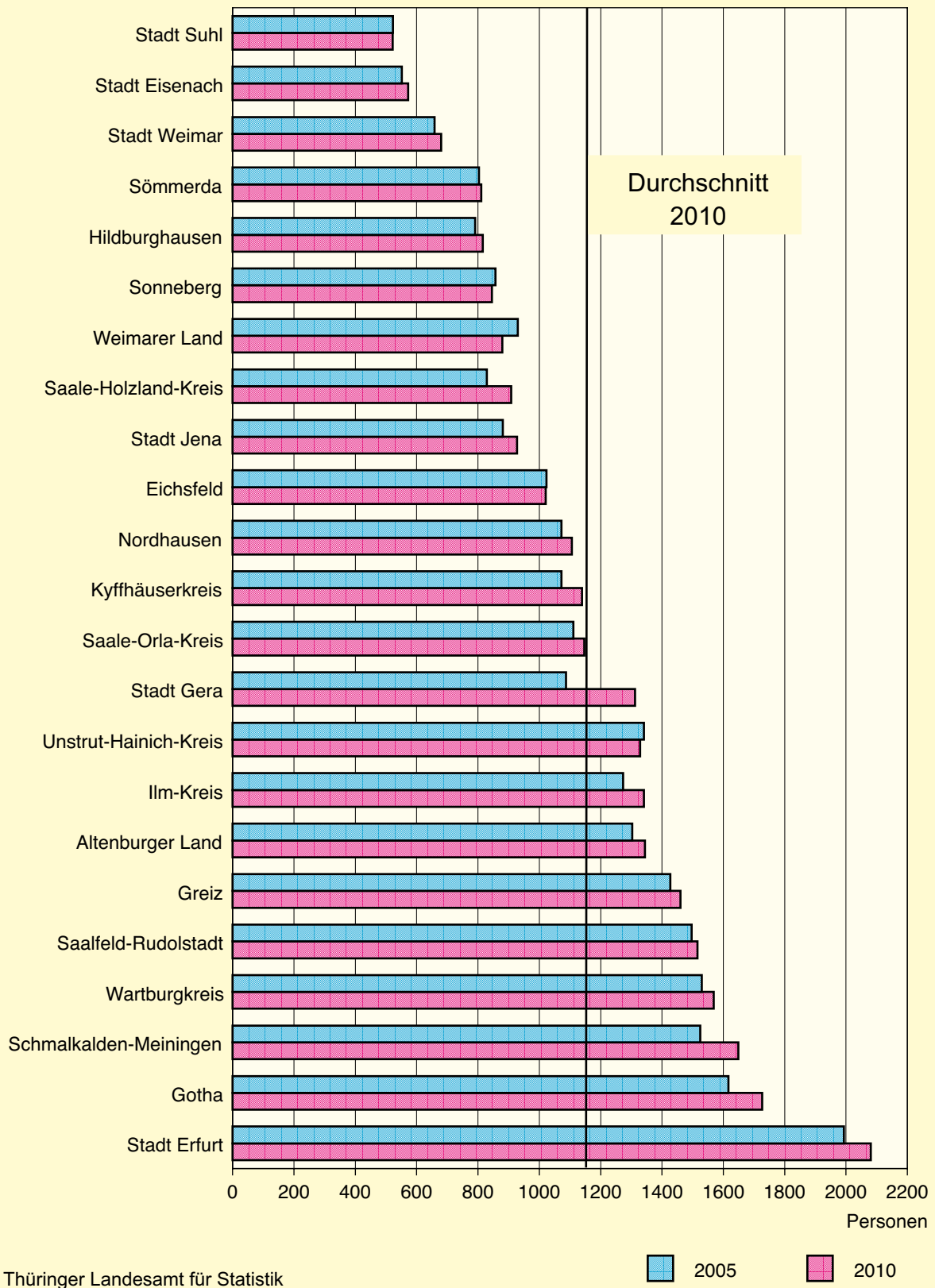
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



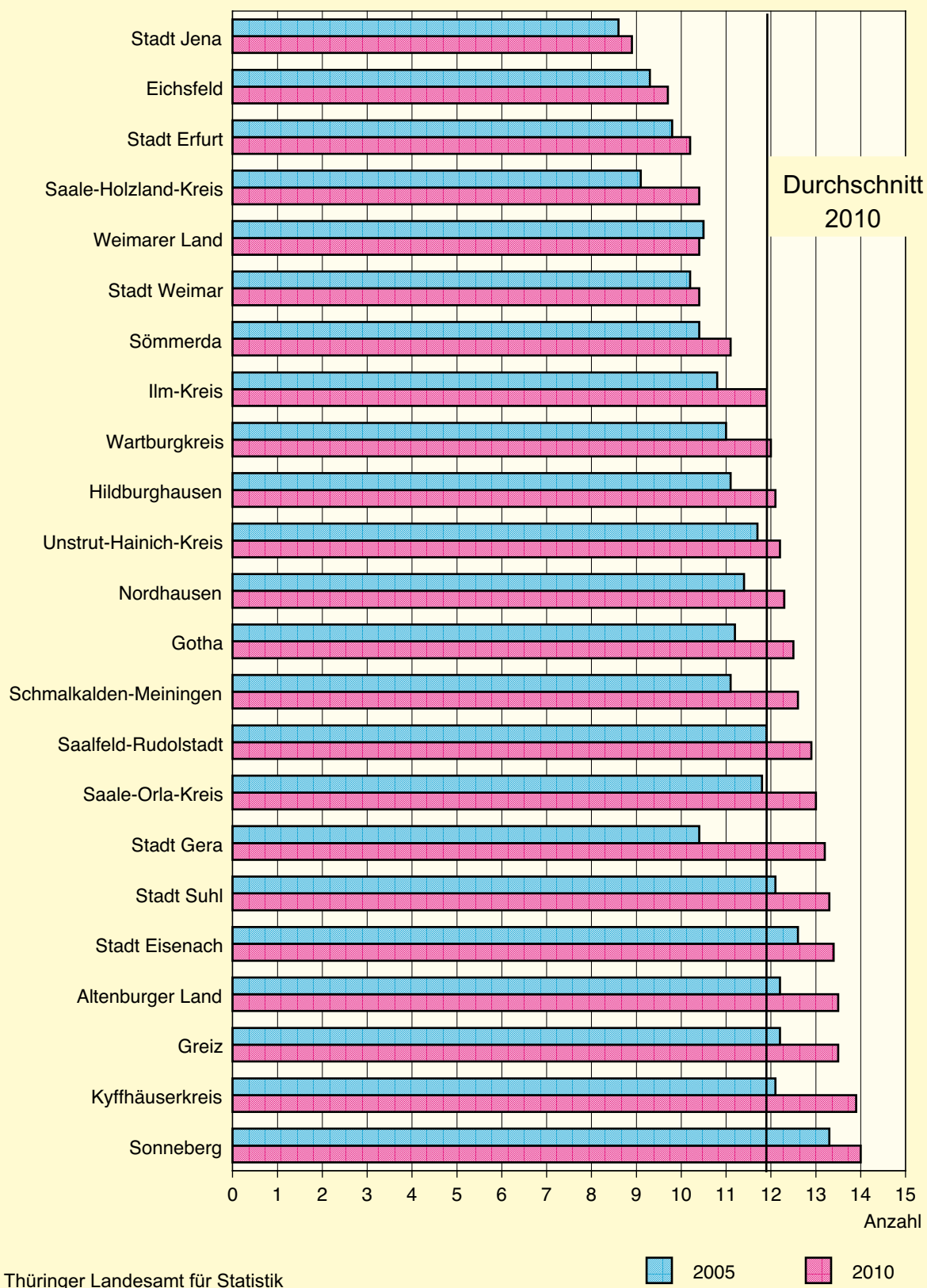
Lebendgeborene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



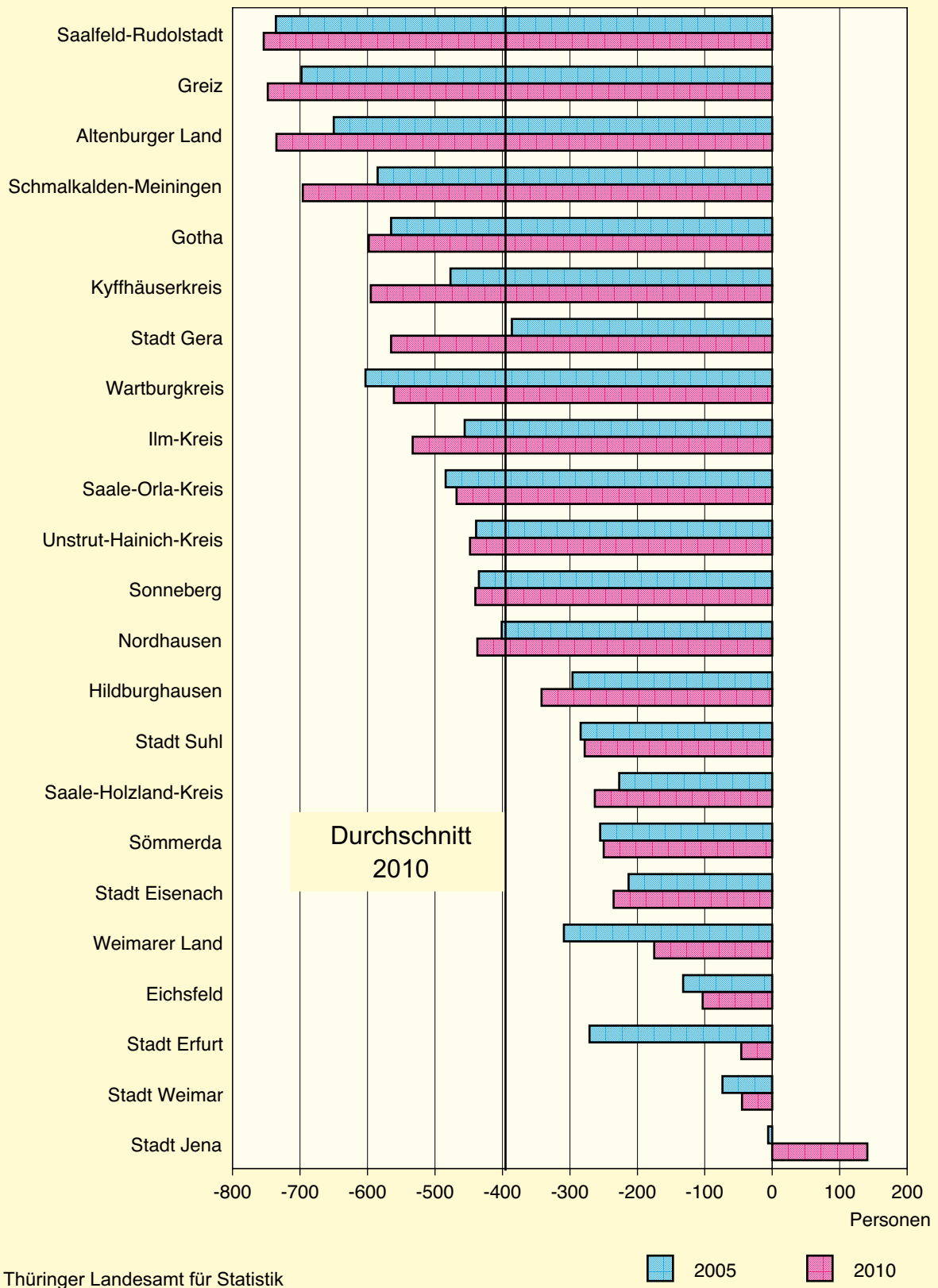
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



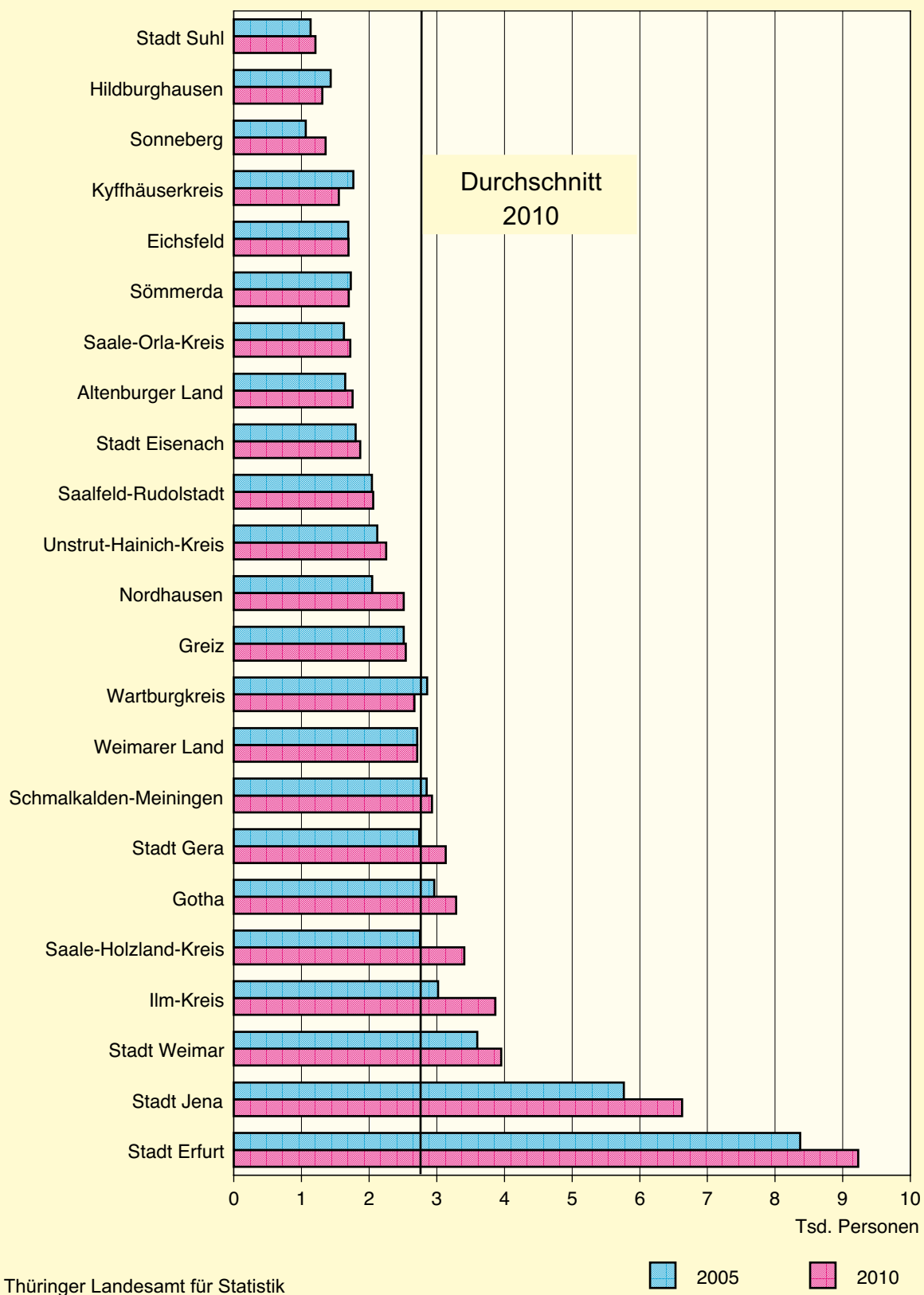
Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



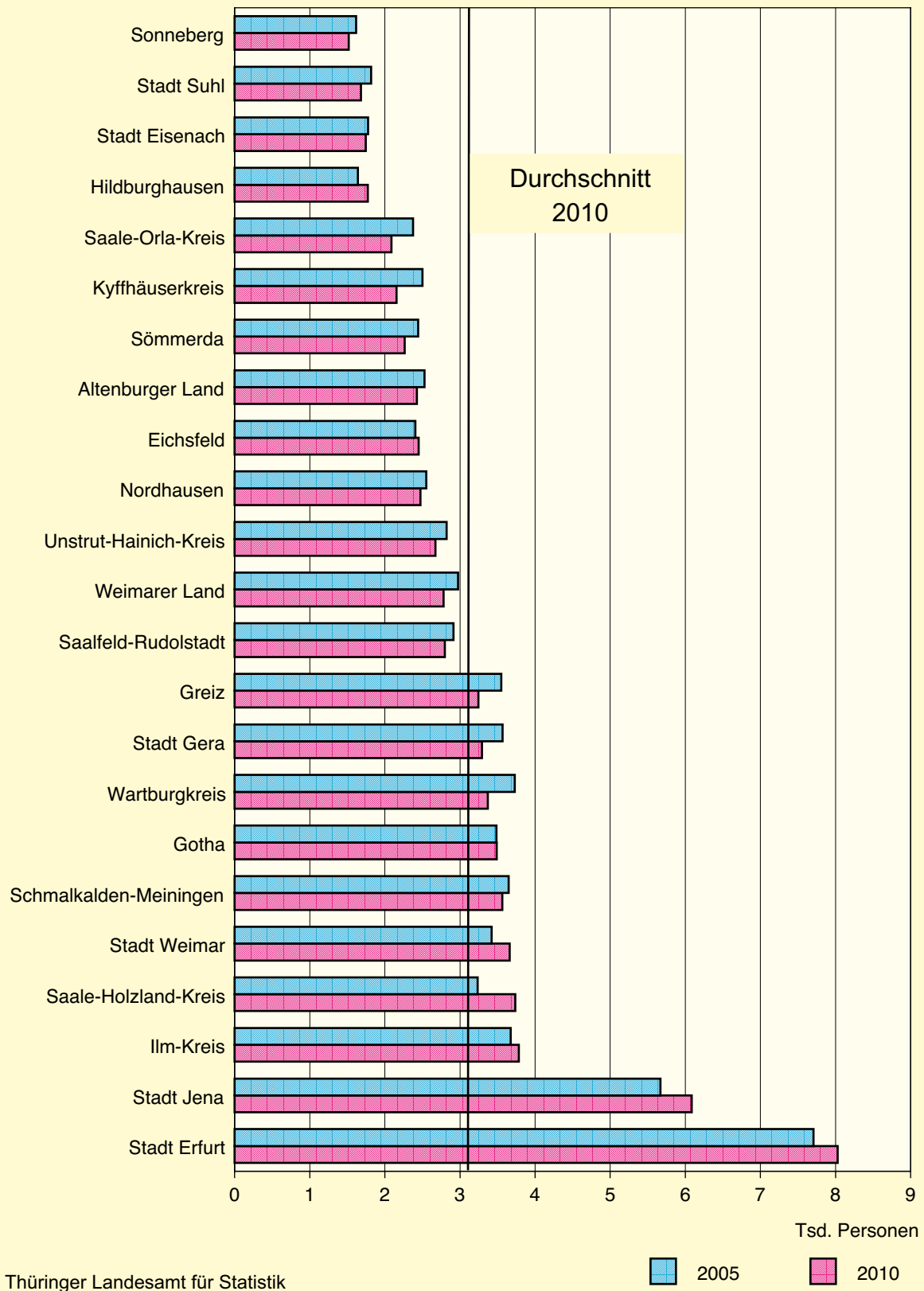
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



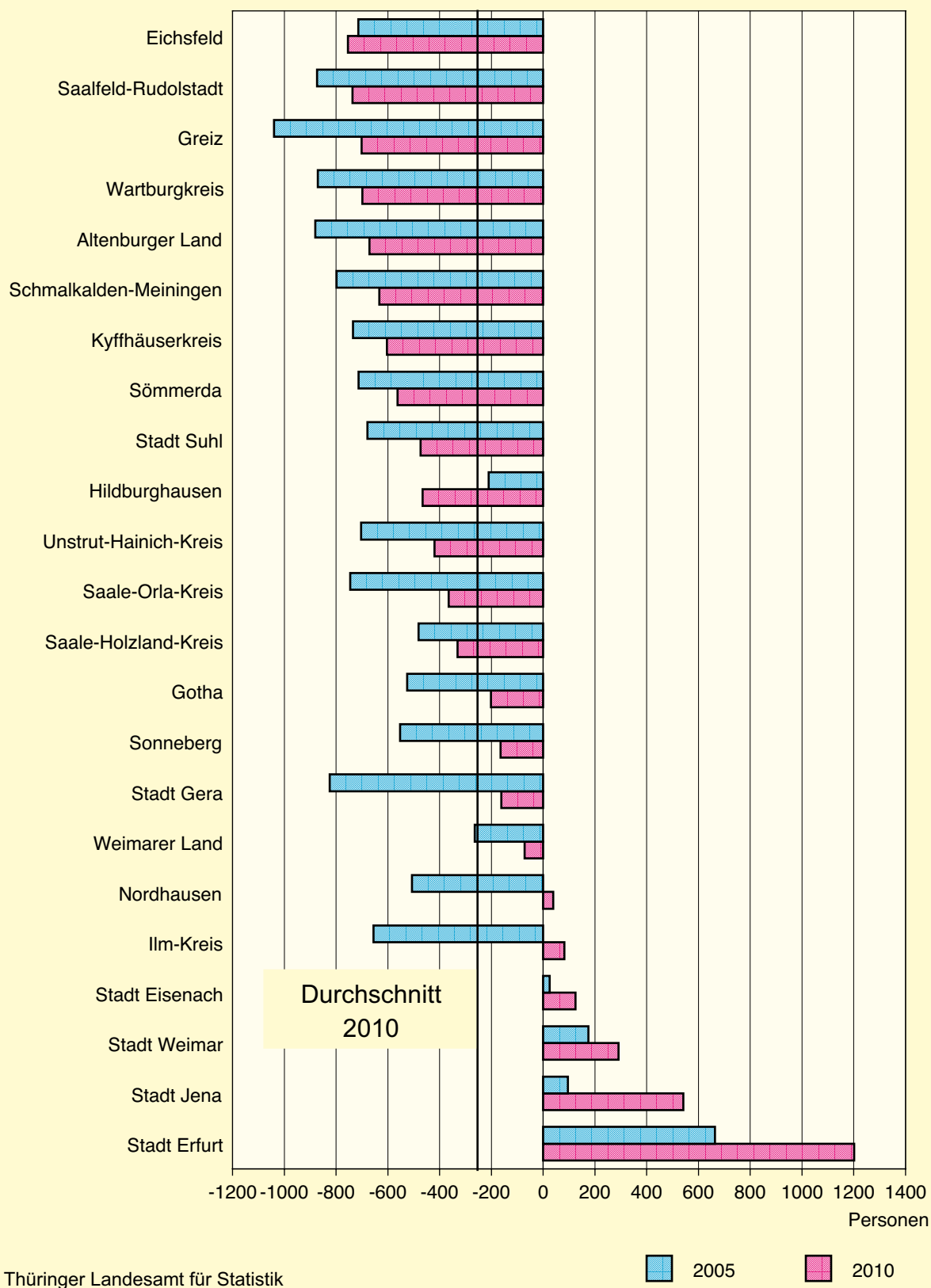
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2005 und 2010



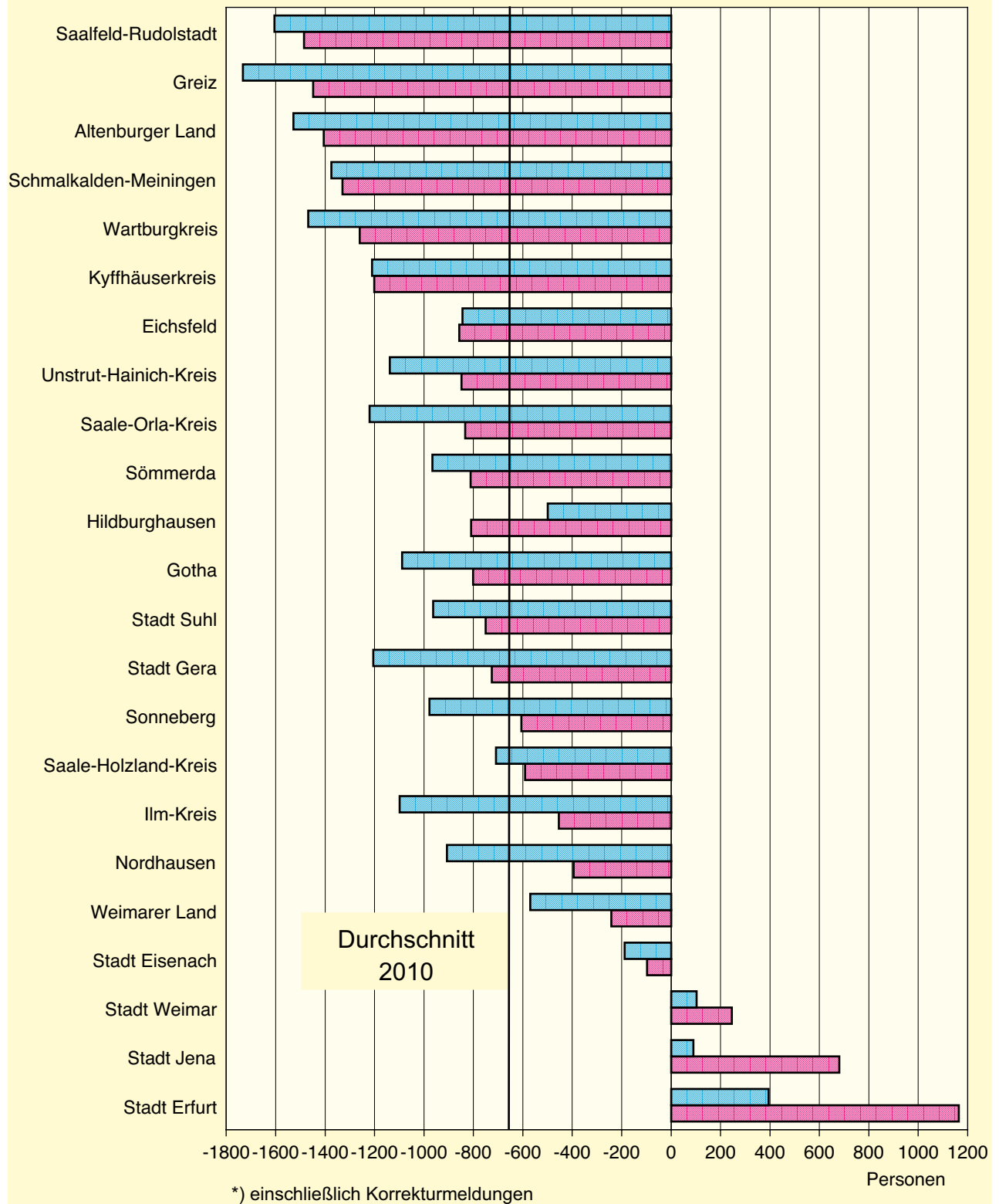
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



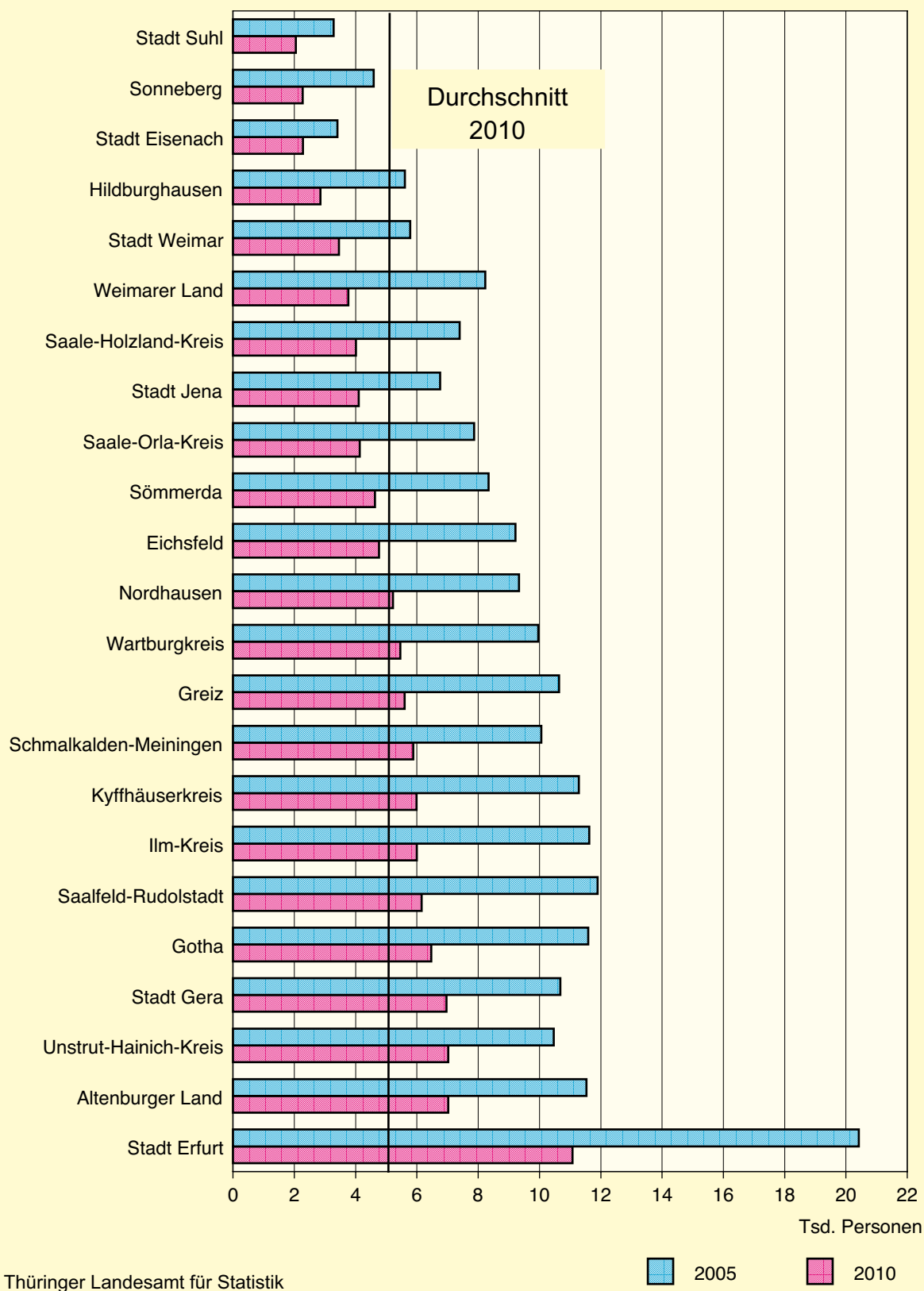
Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



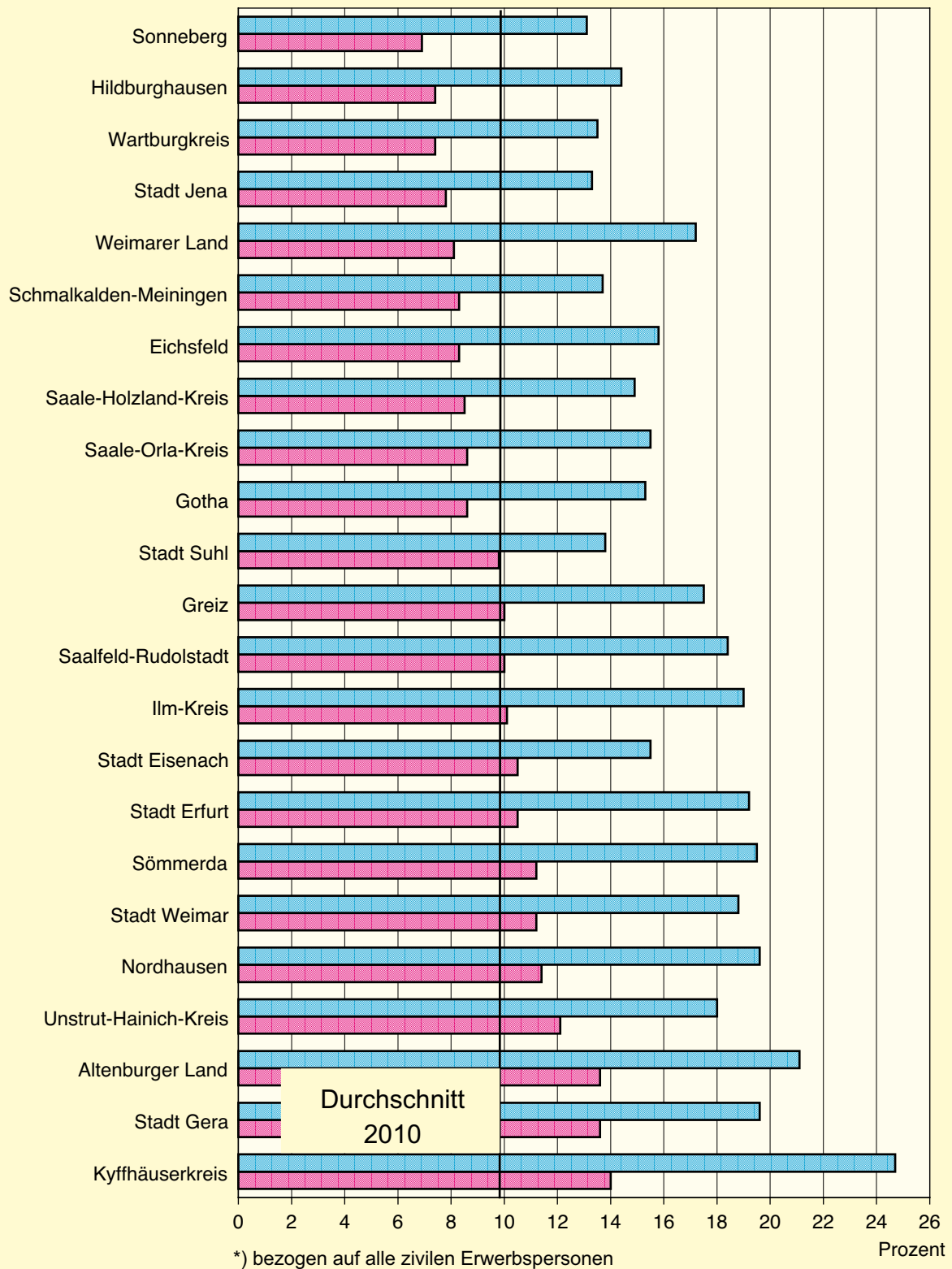
Saldo der Bevölkerung insgesamt ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010

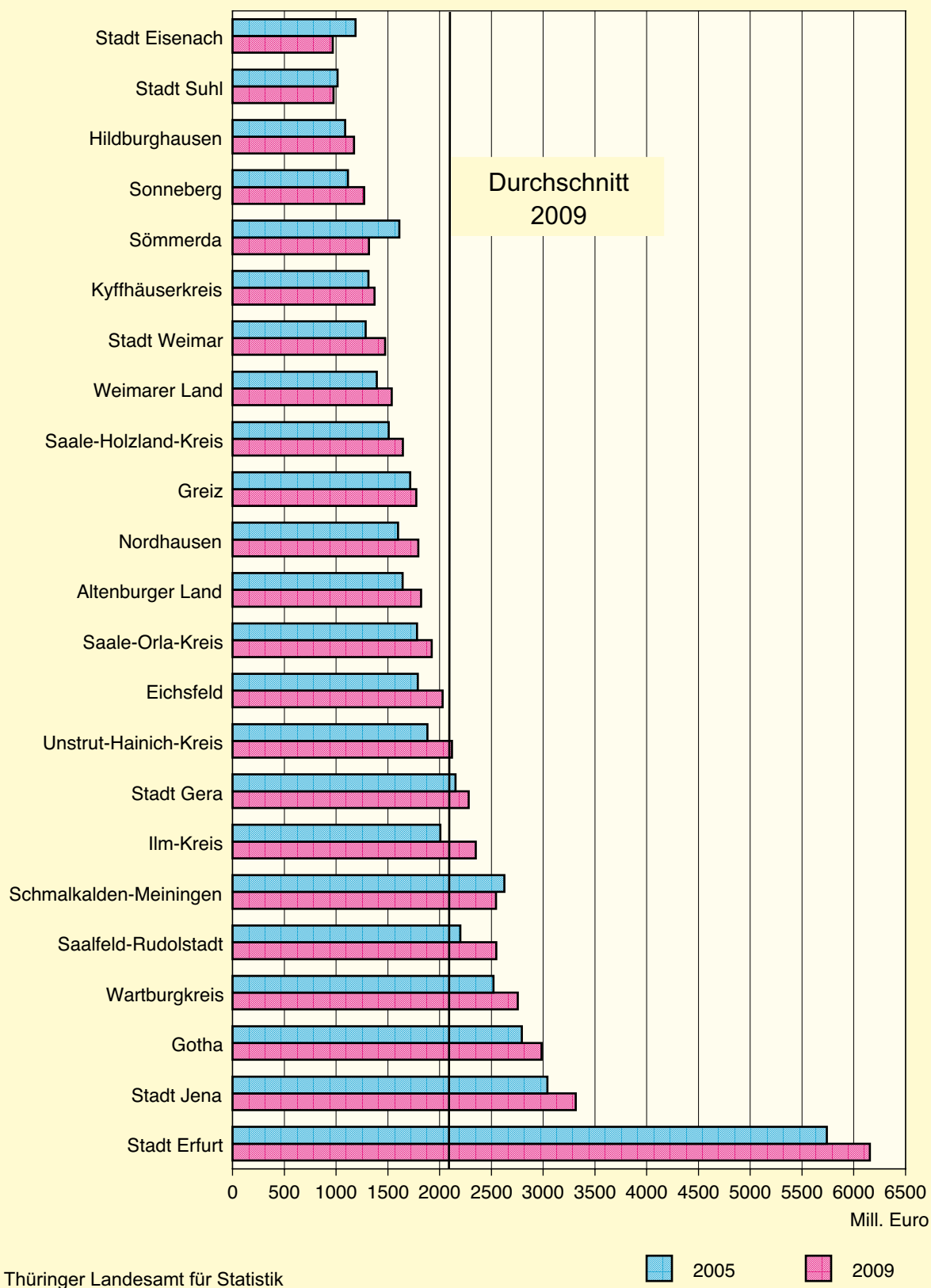


Arbeitslosenquote ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010

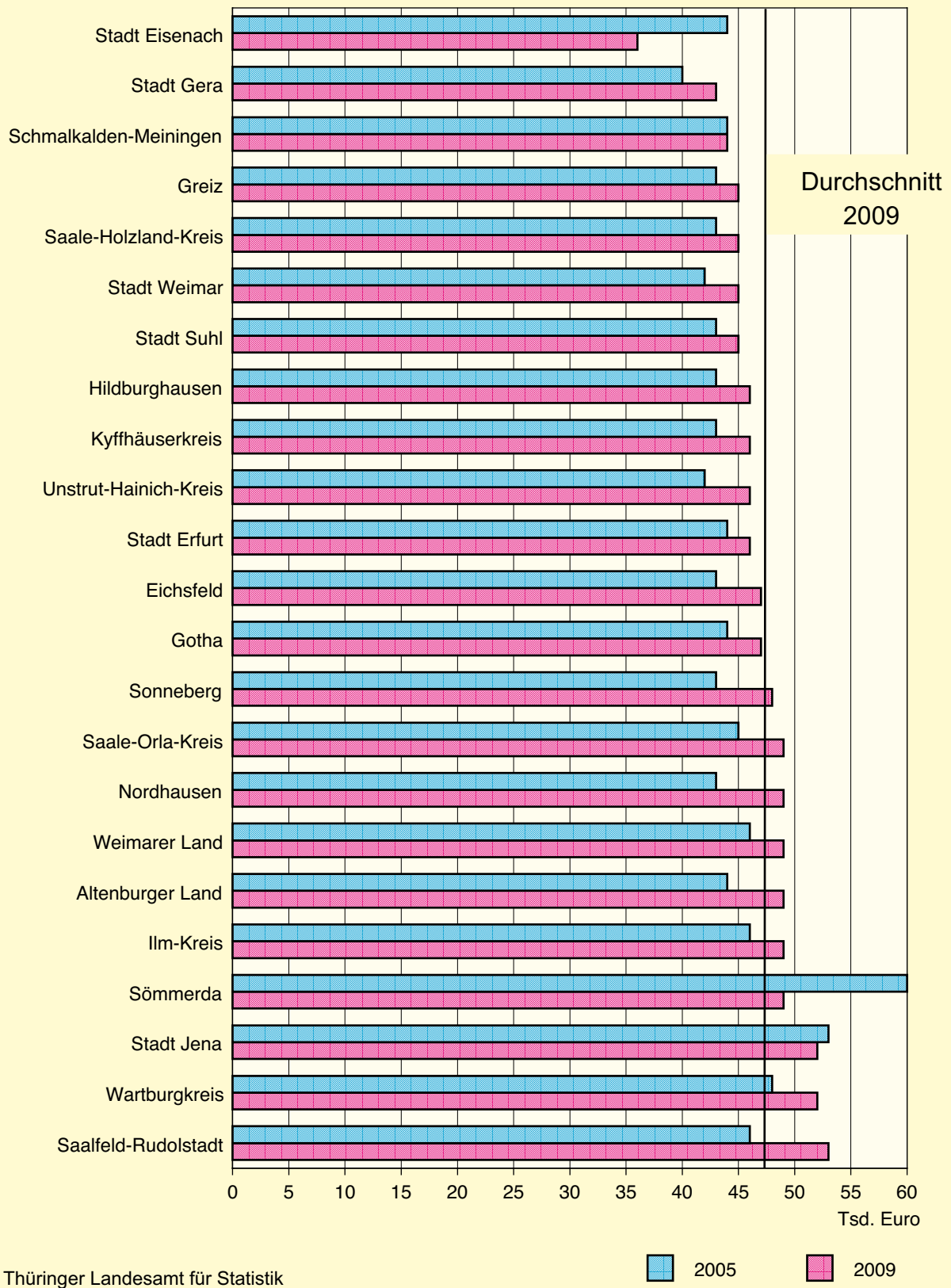


Thüringer Landesamt für Statistik

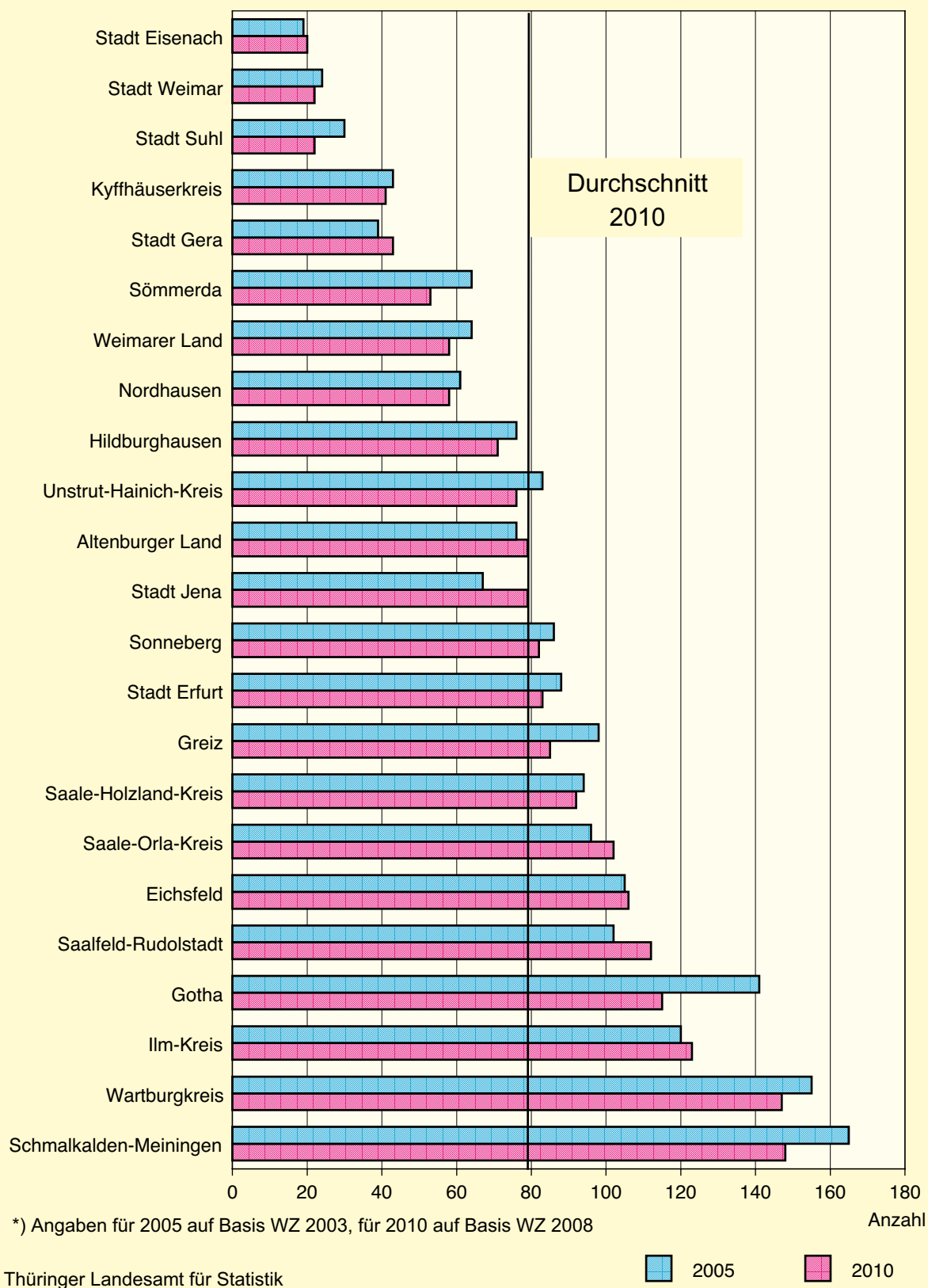
Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



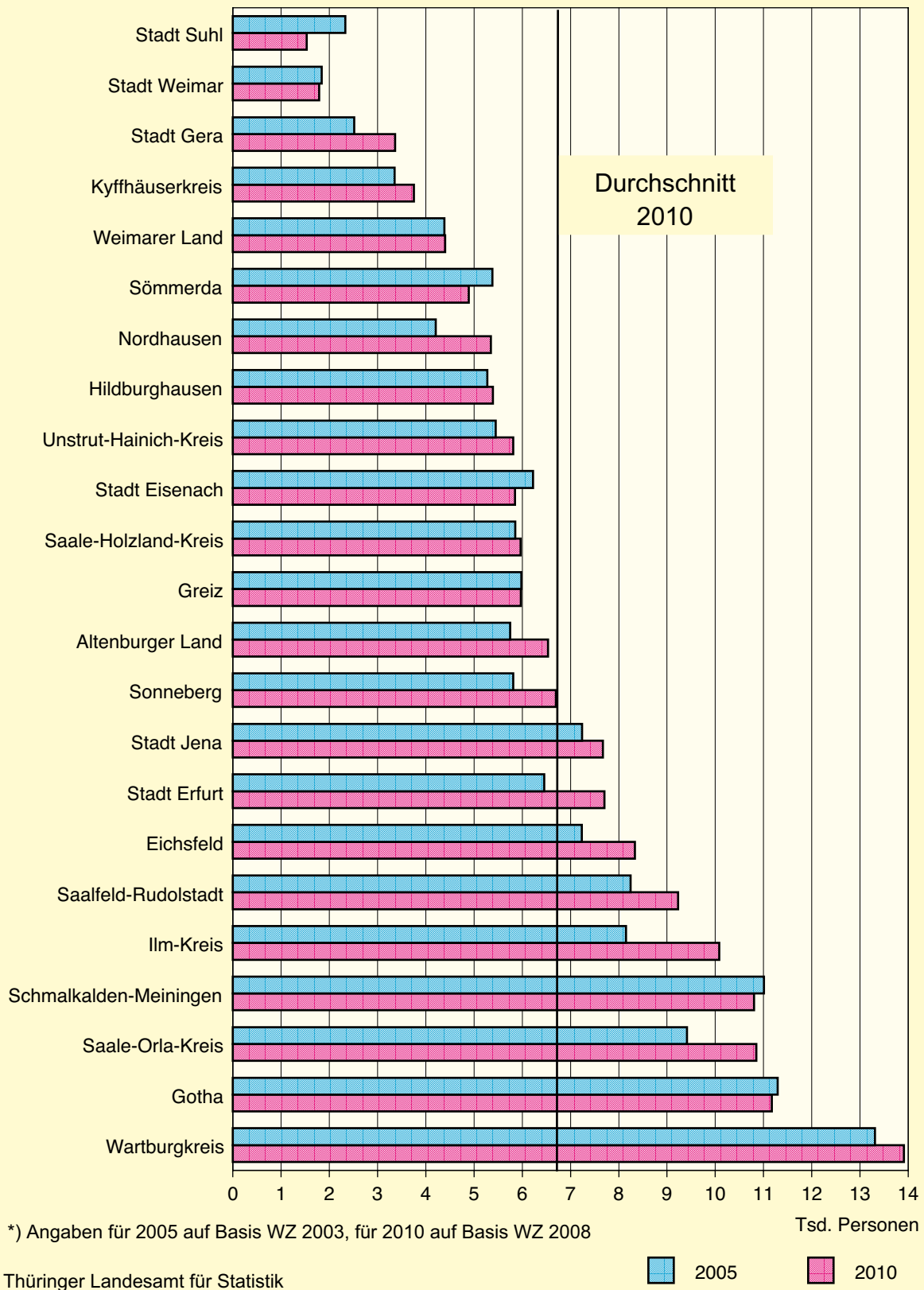
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



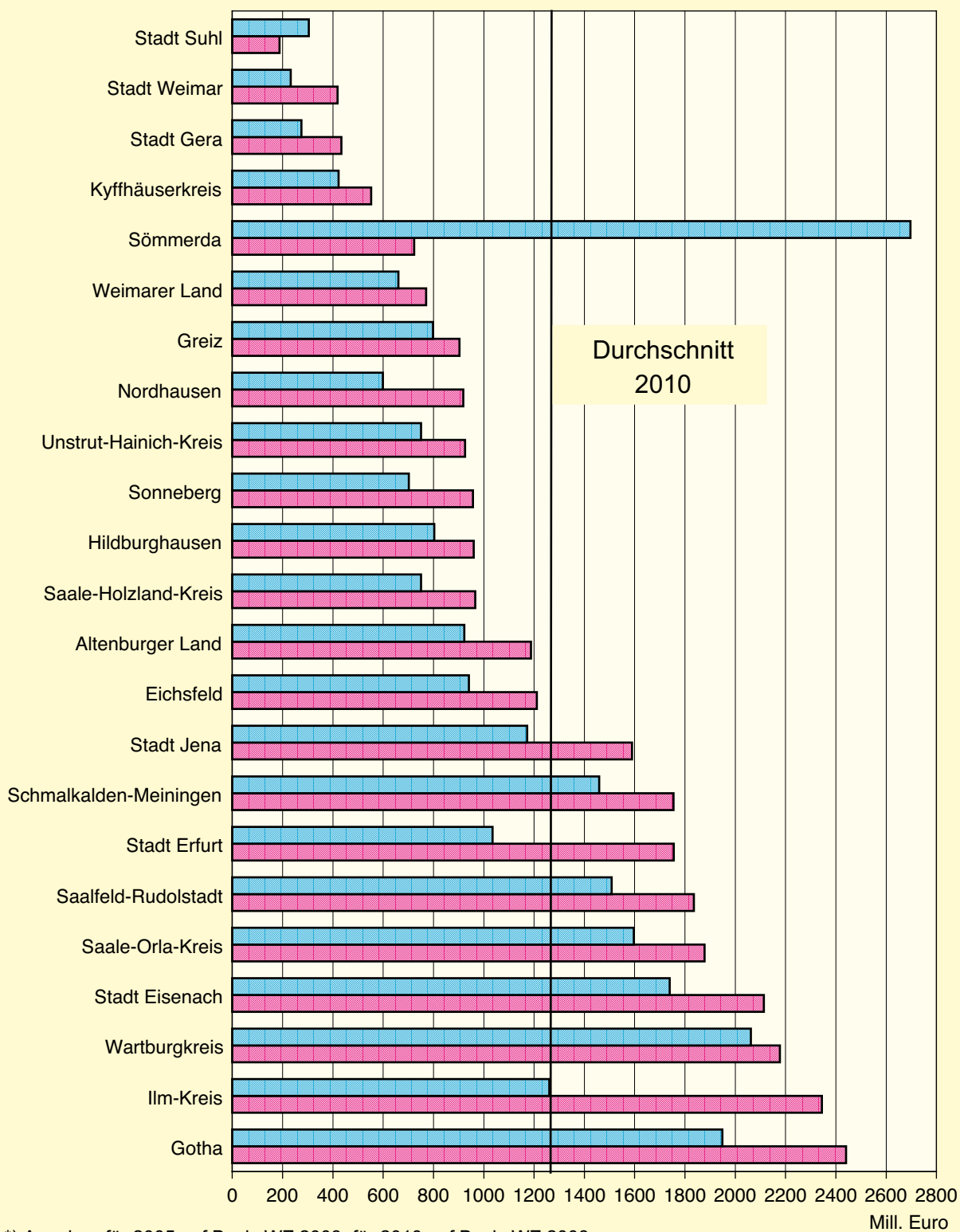
Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



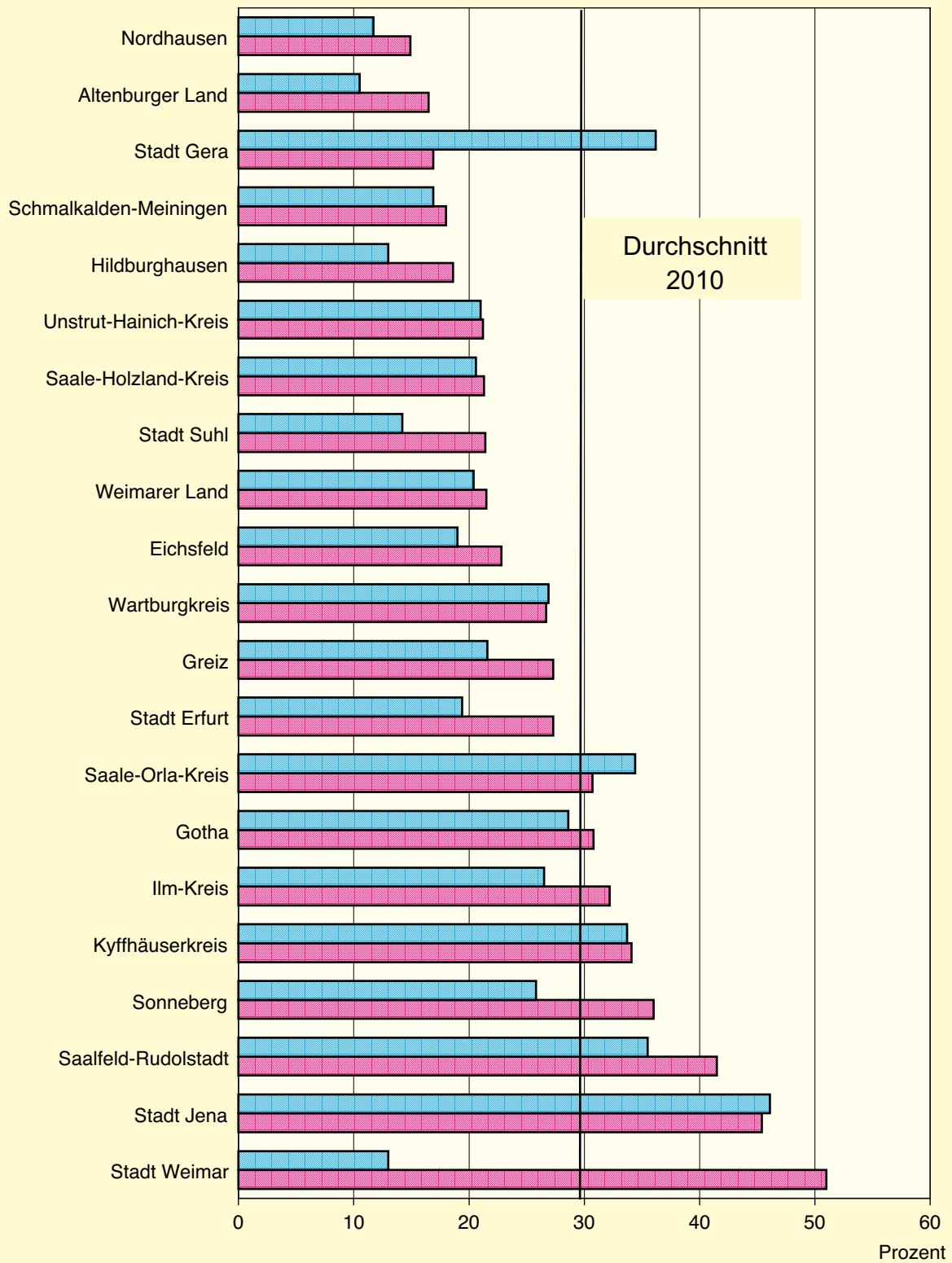
^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

2005

2010

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



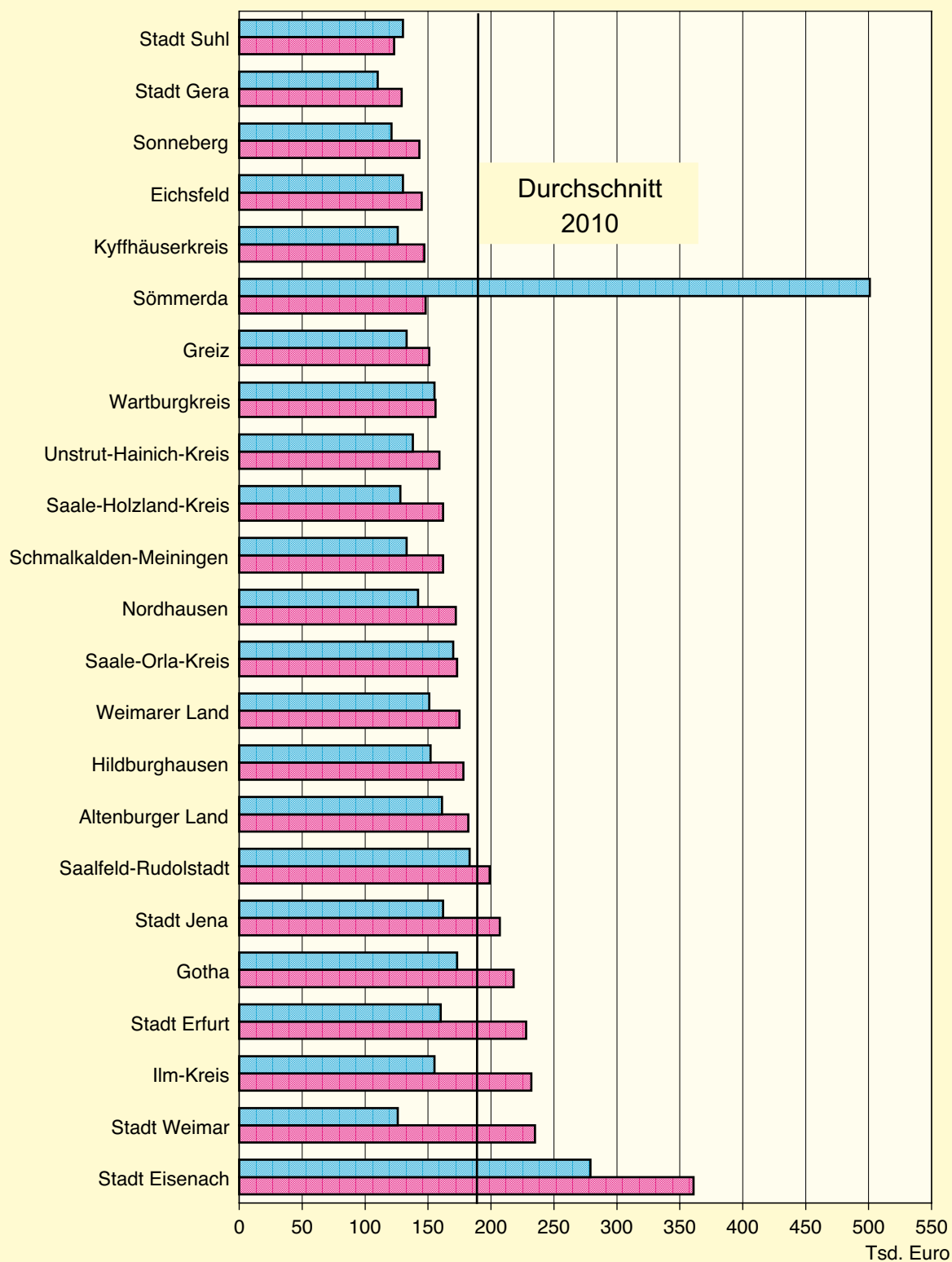
^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

2005

2010

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



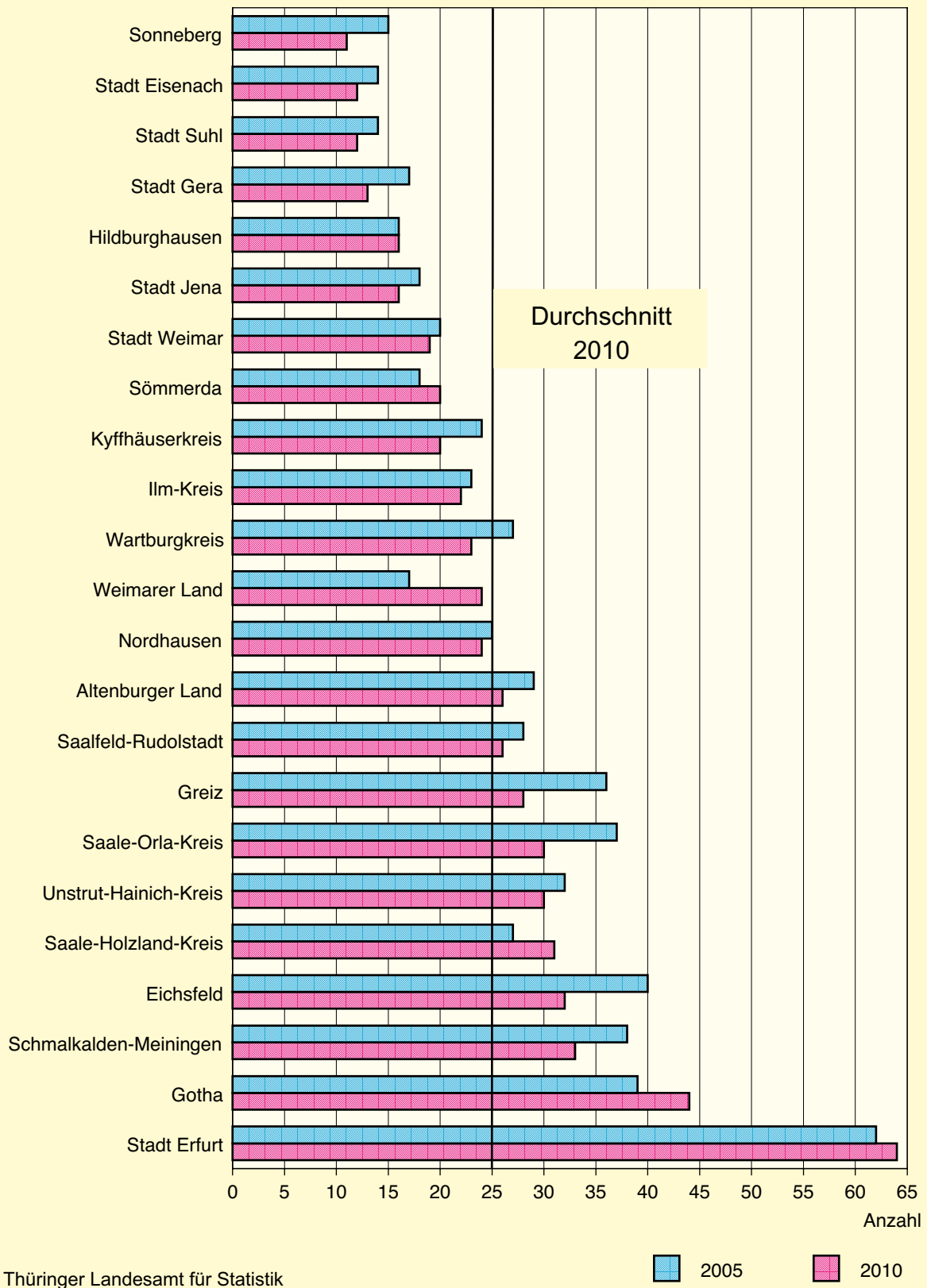
^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

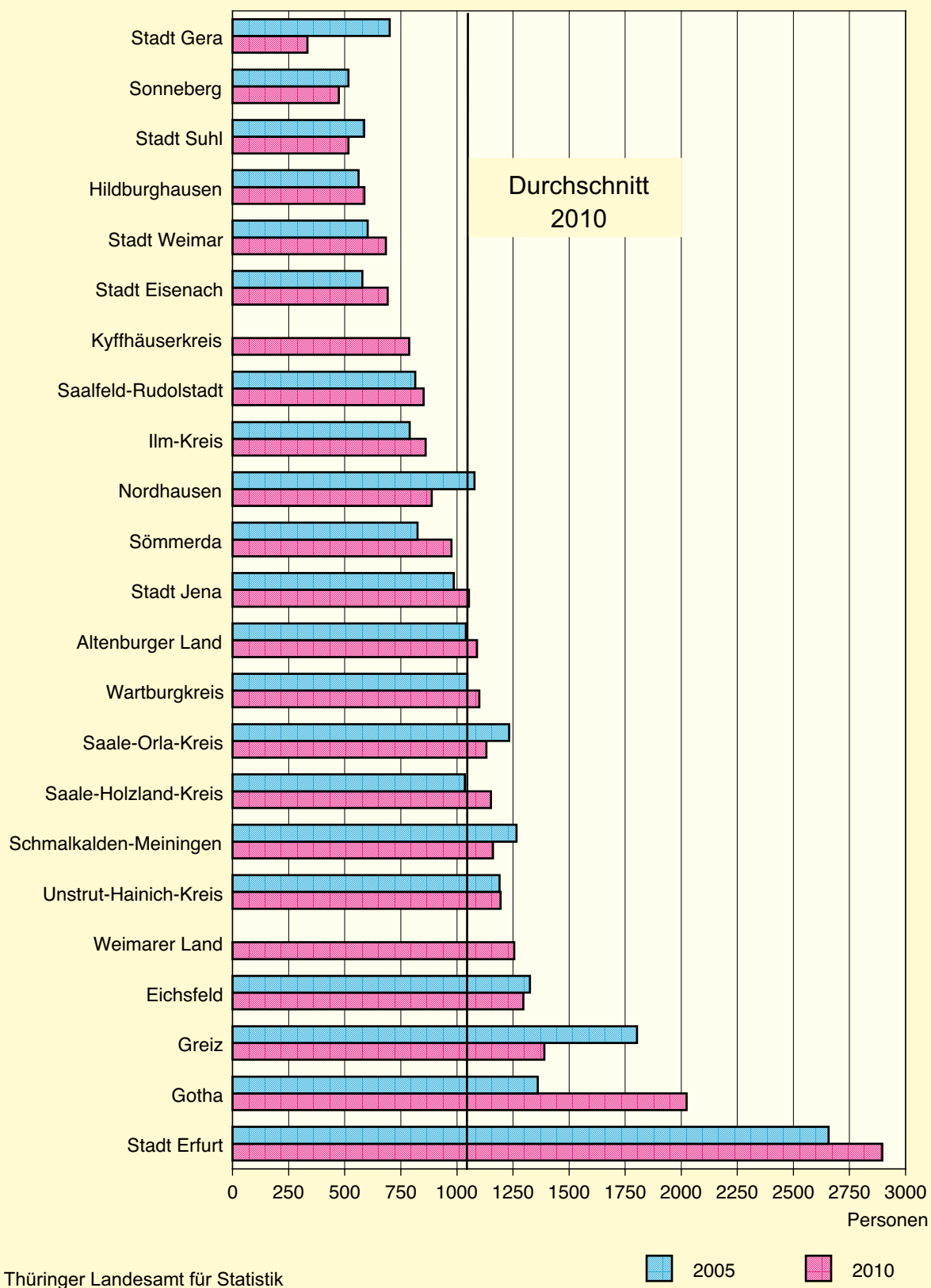
2005

2010

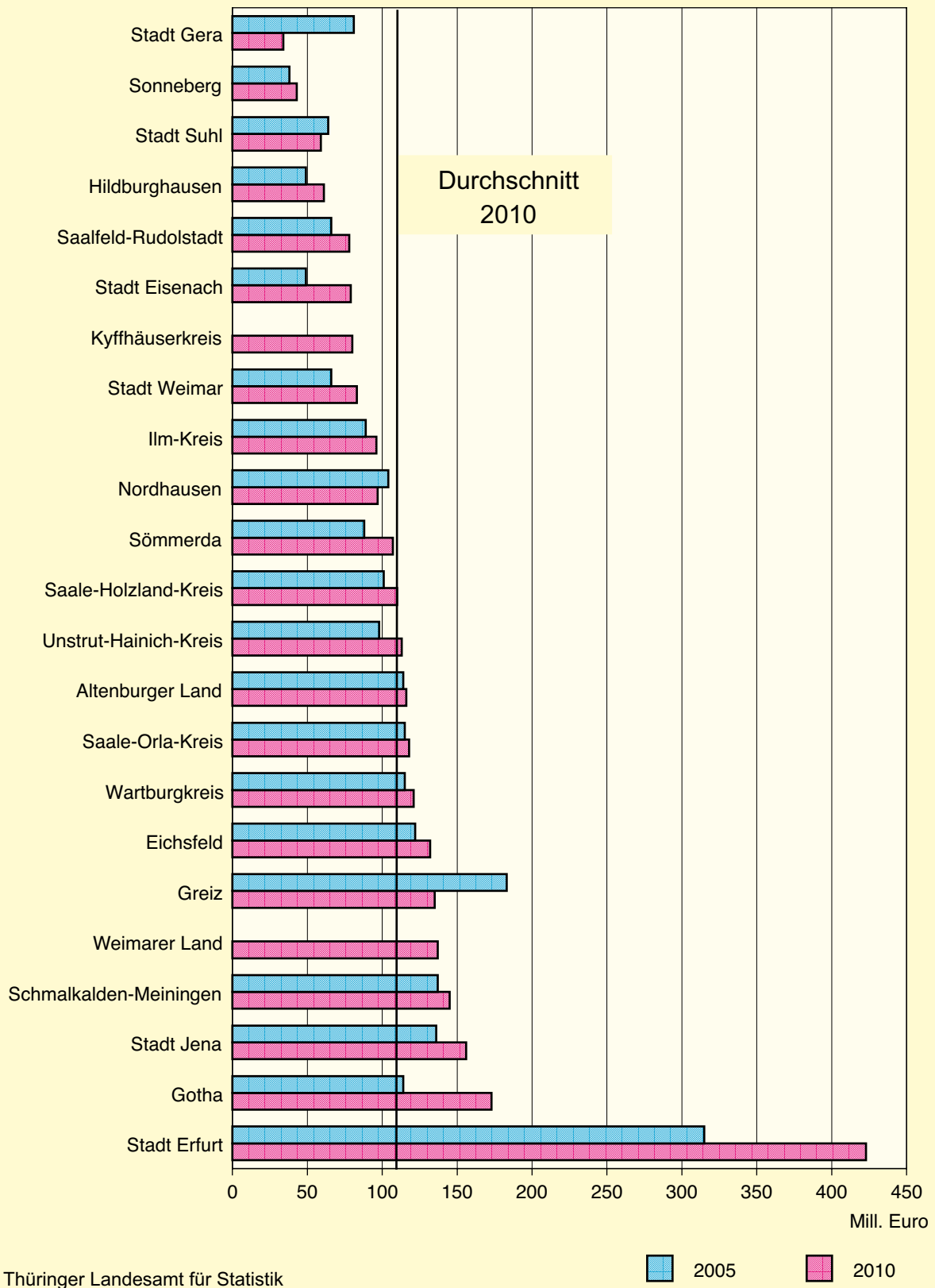
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



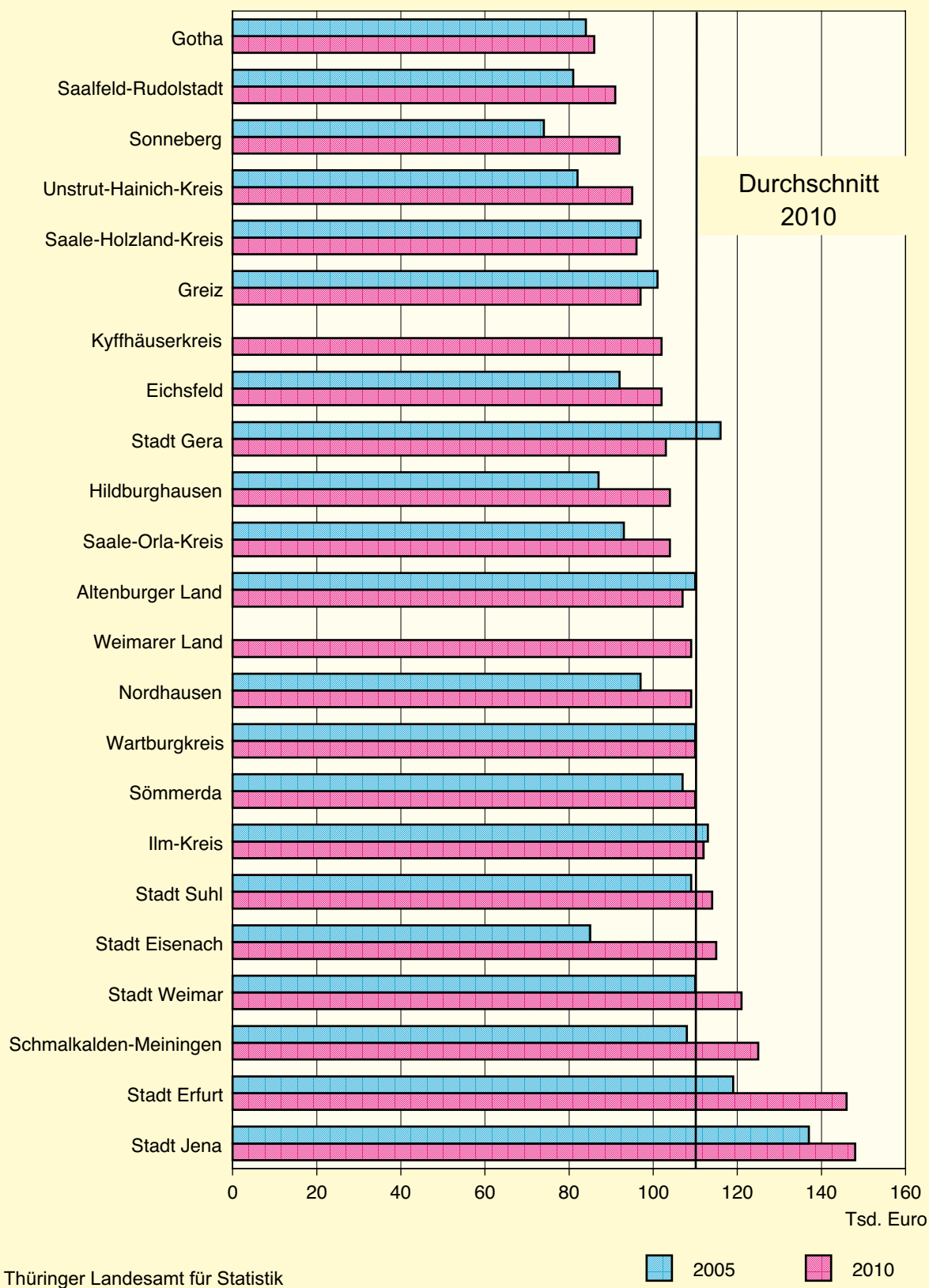
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



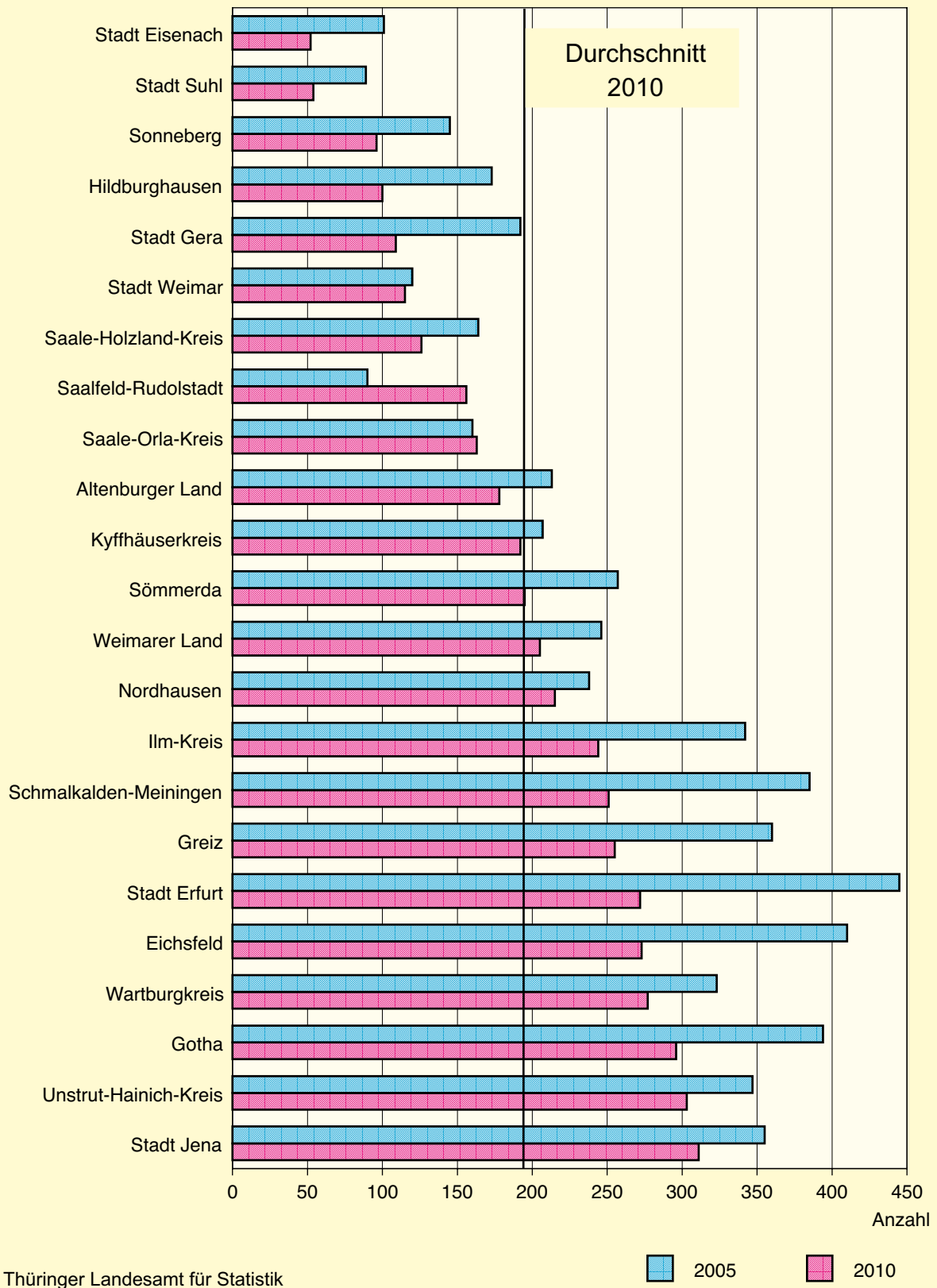
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



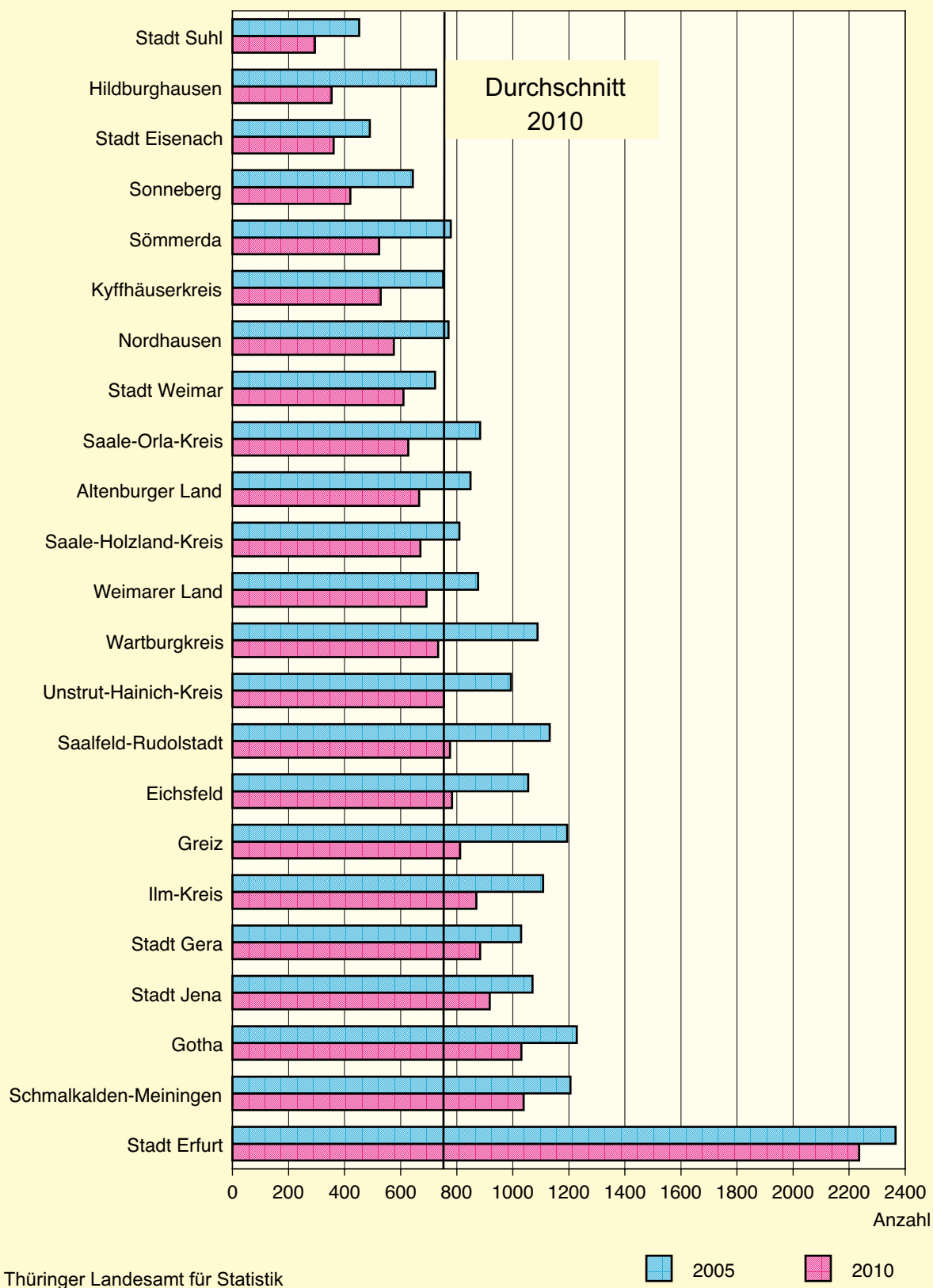
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



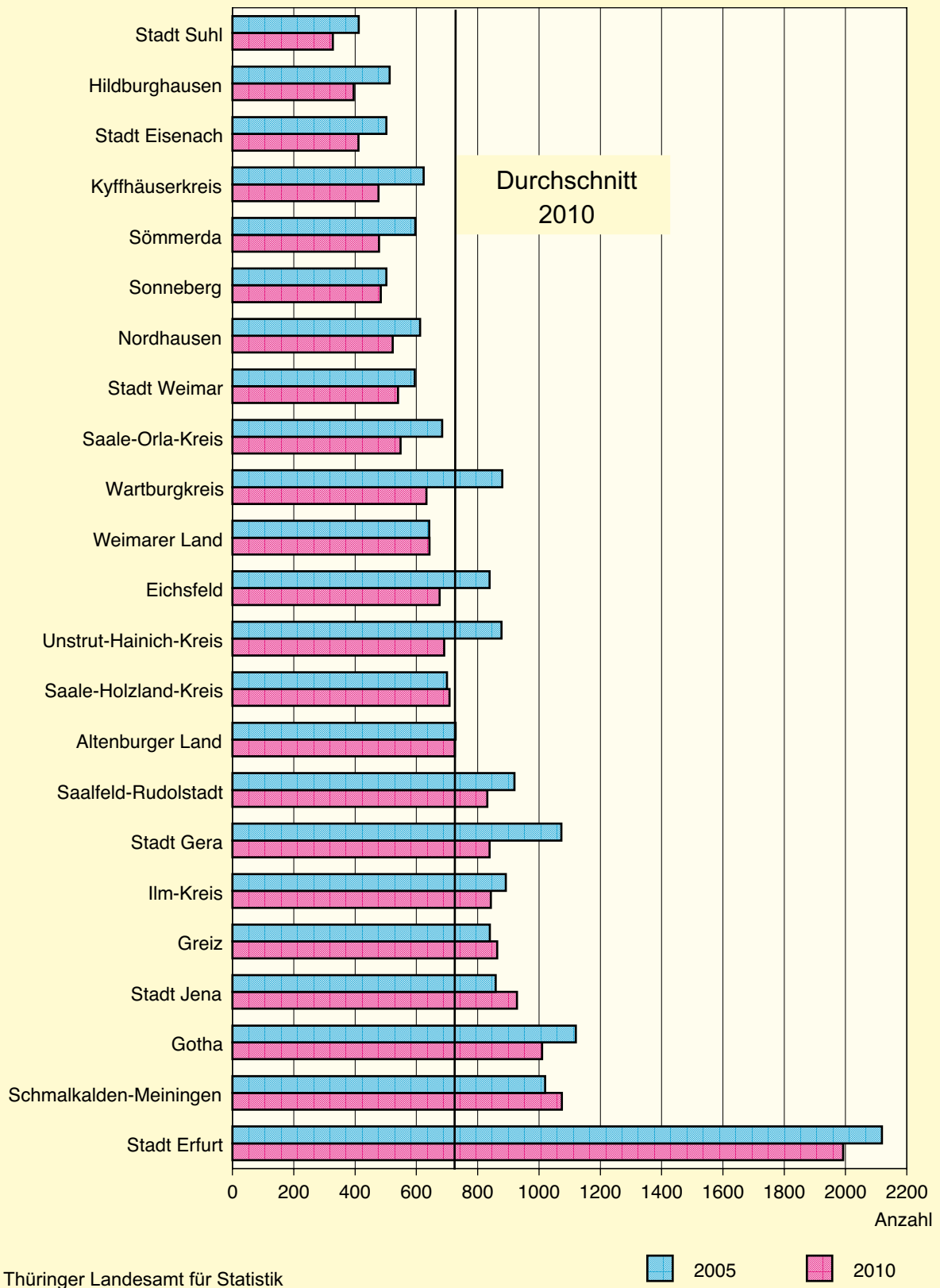
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



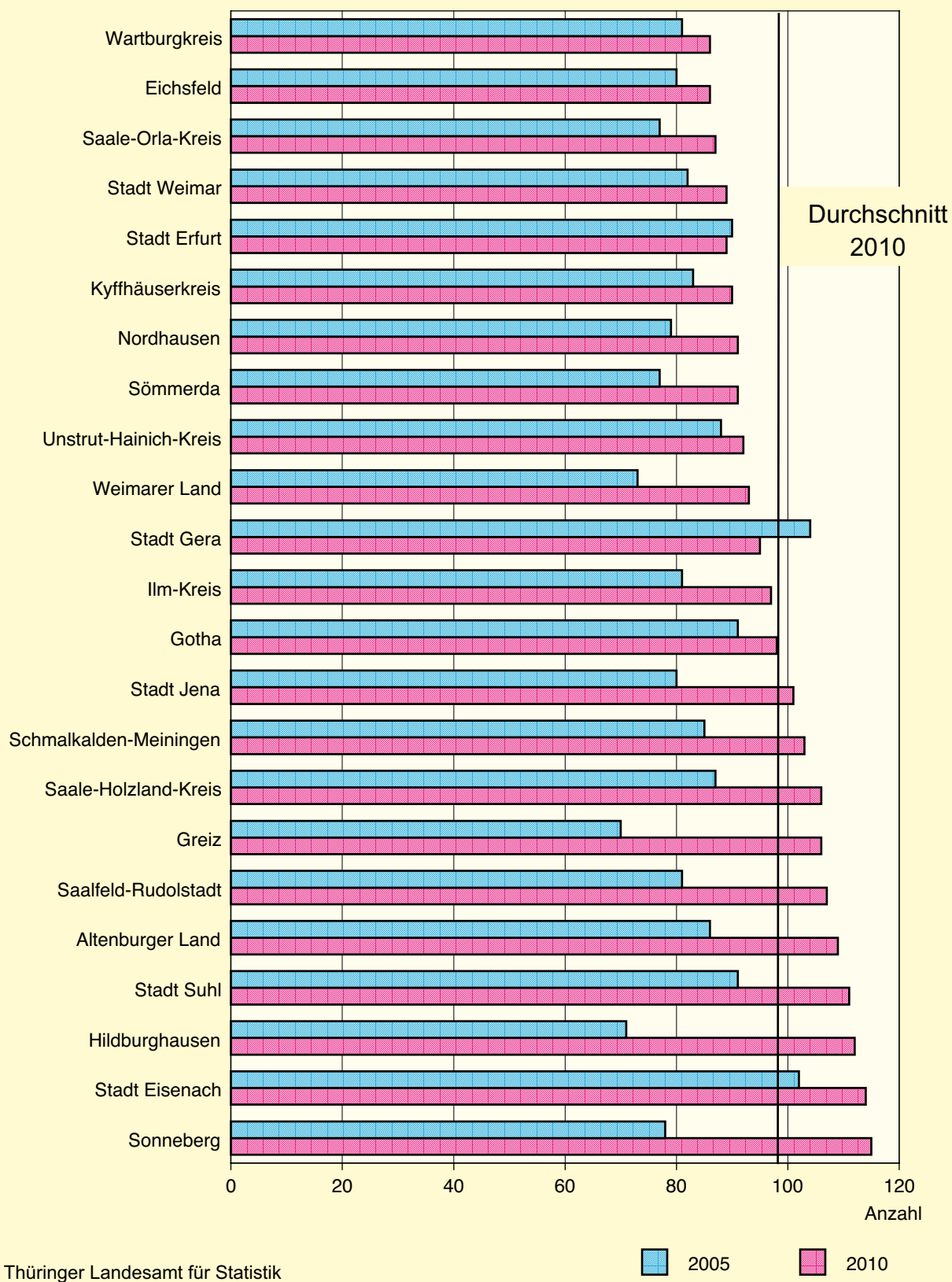
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



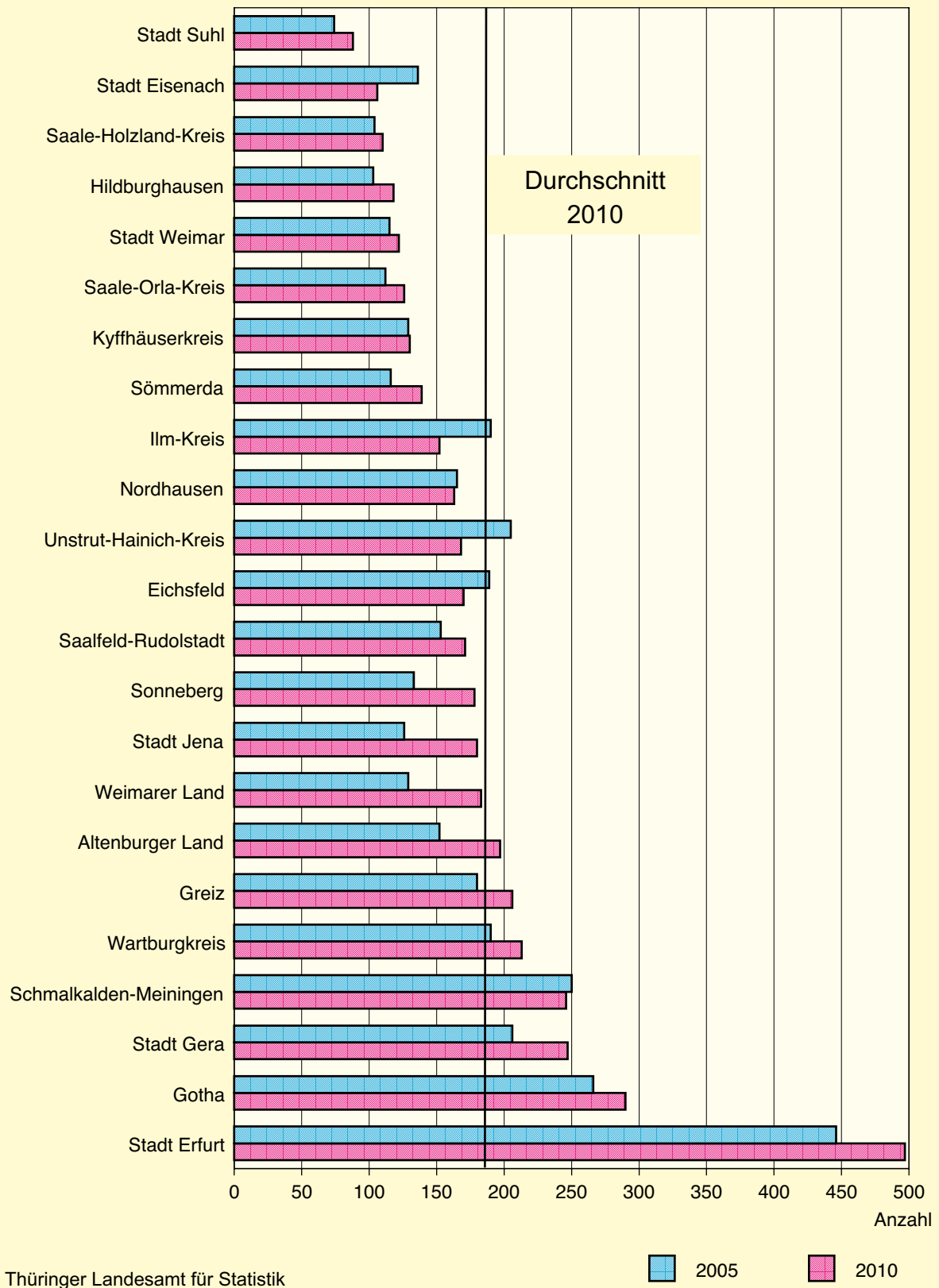
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010

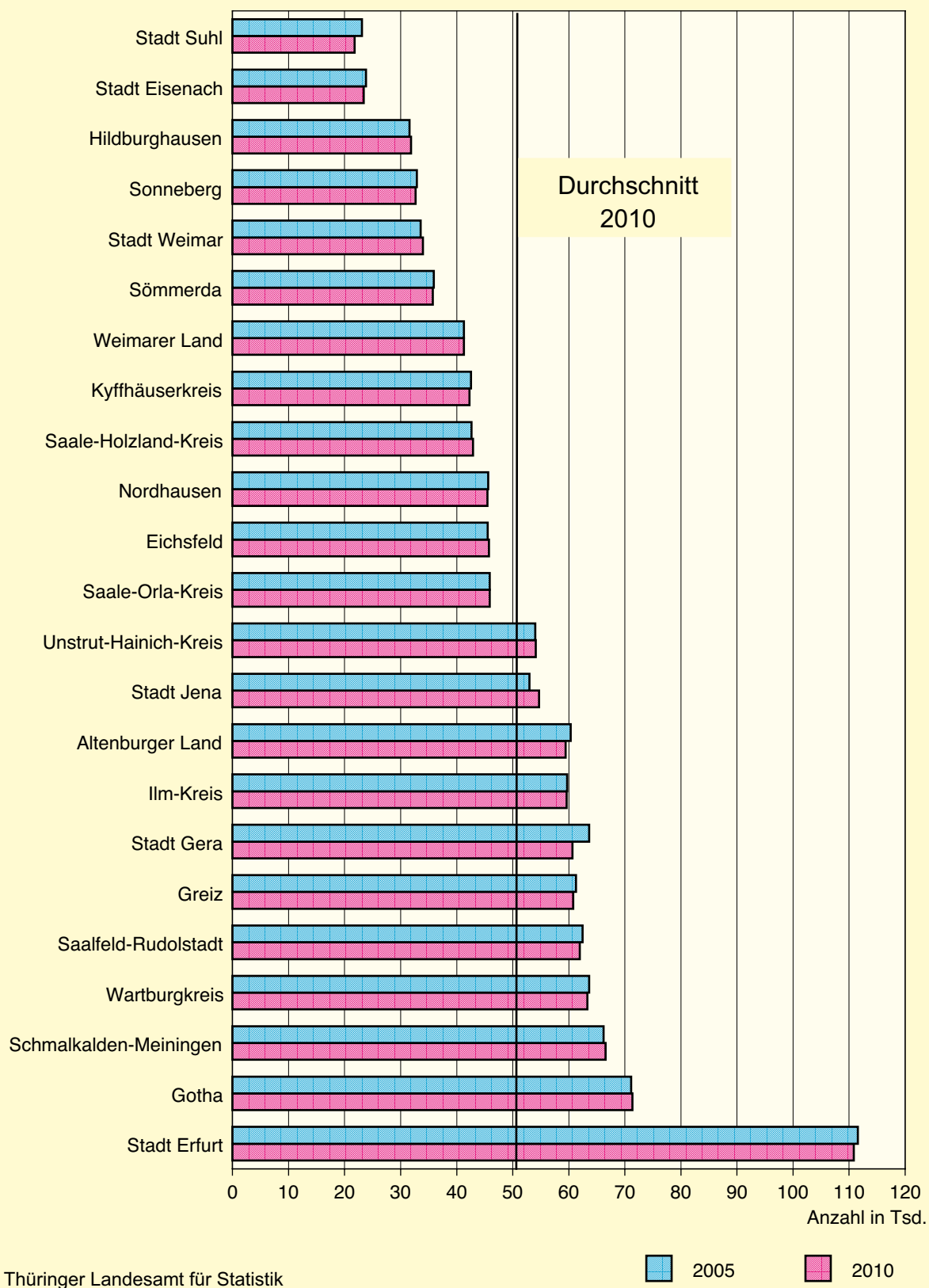


Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010

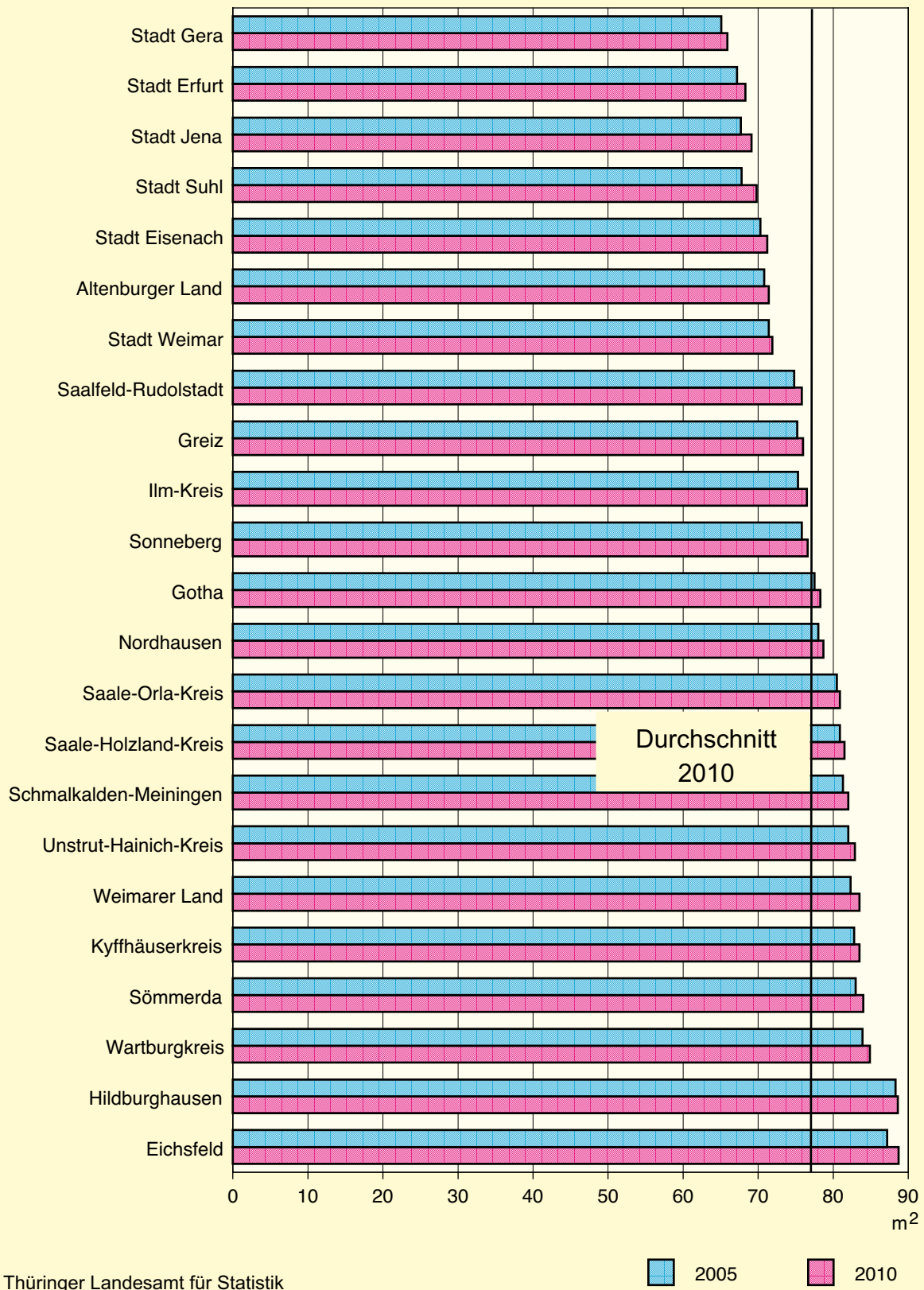


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

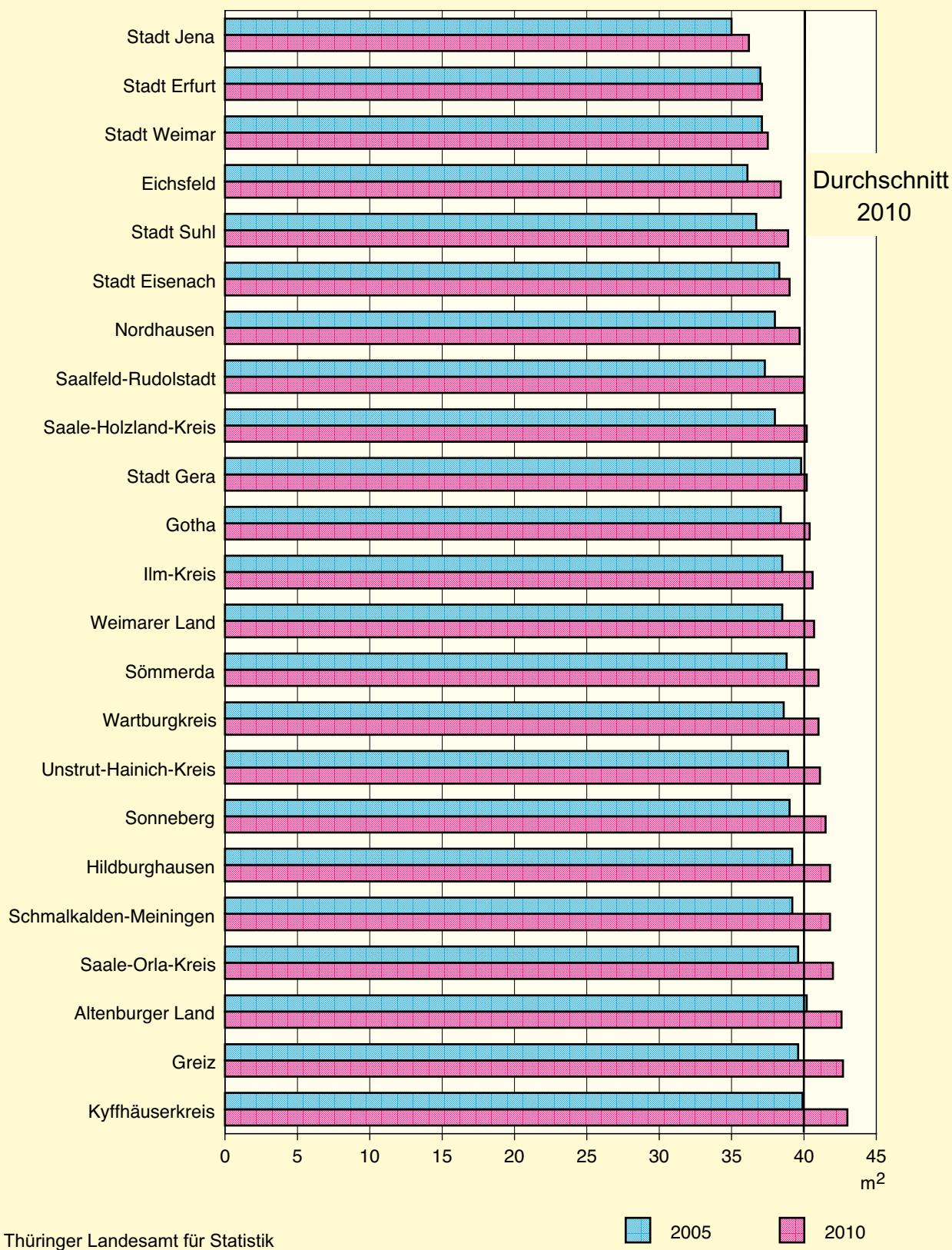
Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010
(Stand: 31.12.)



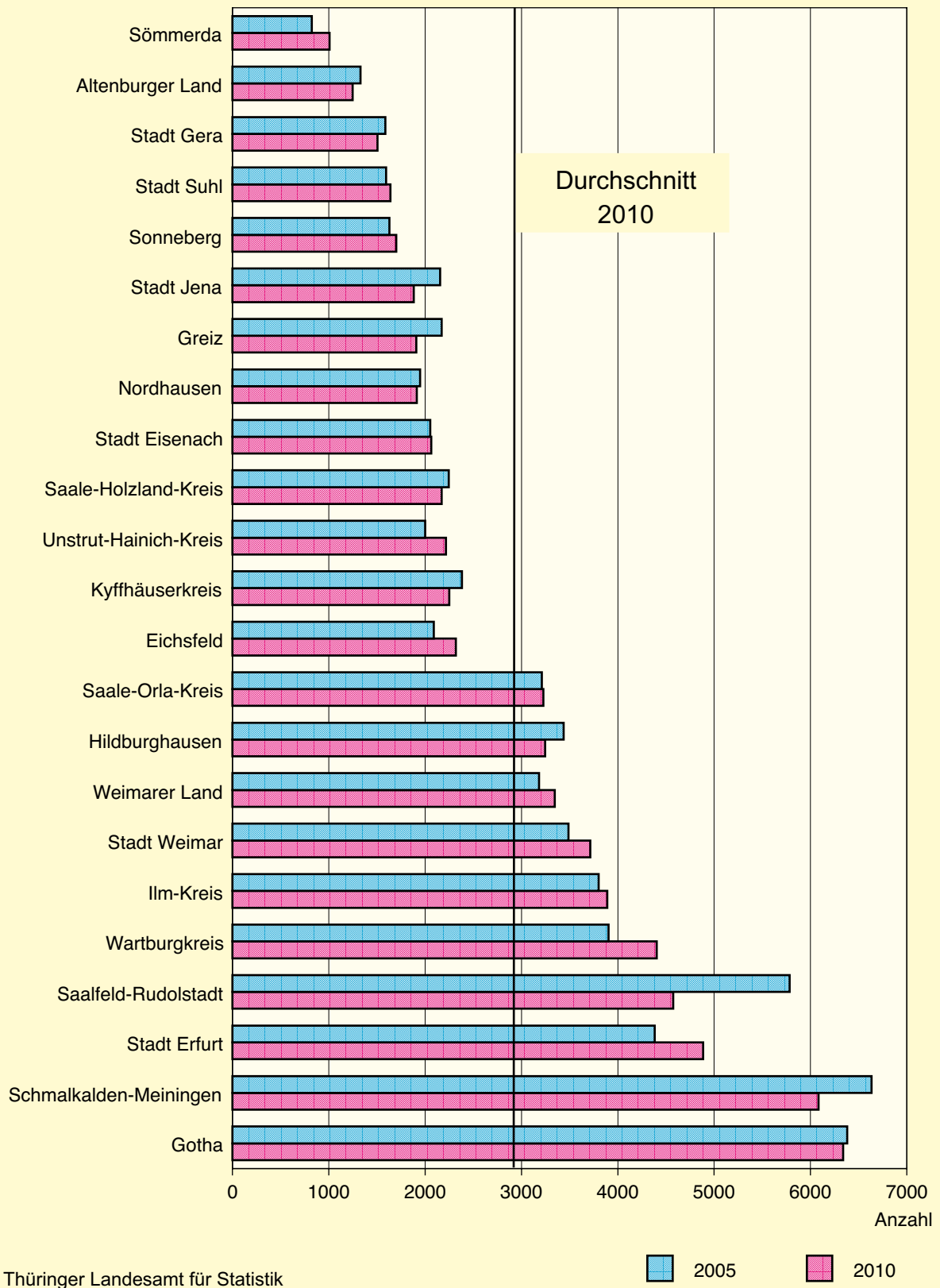
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



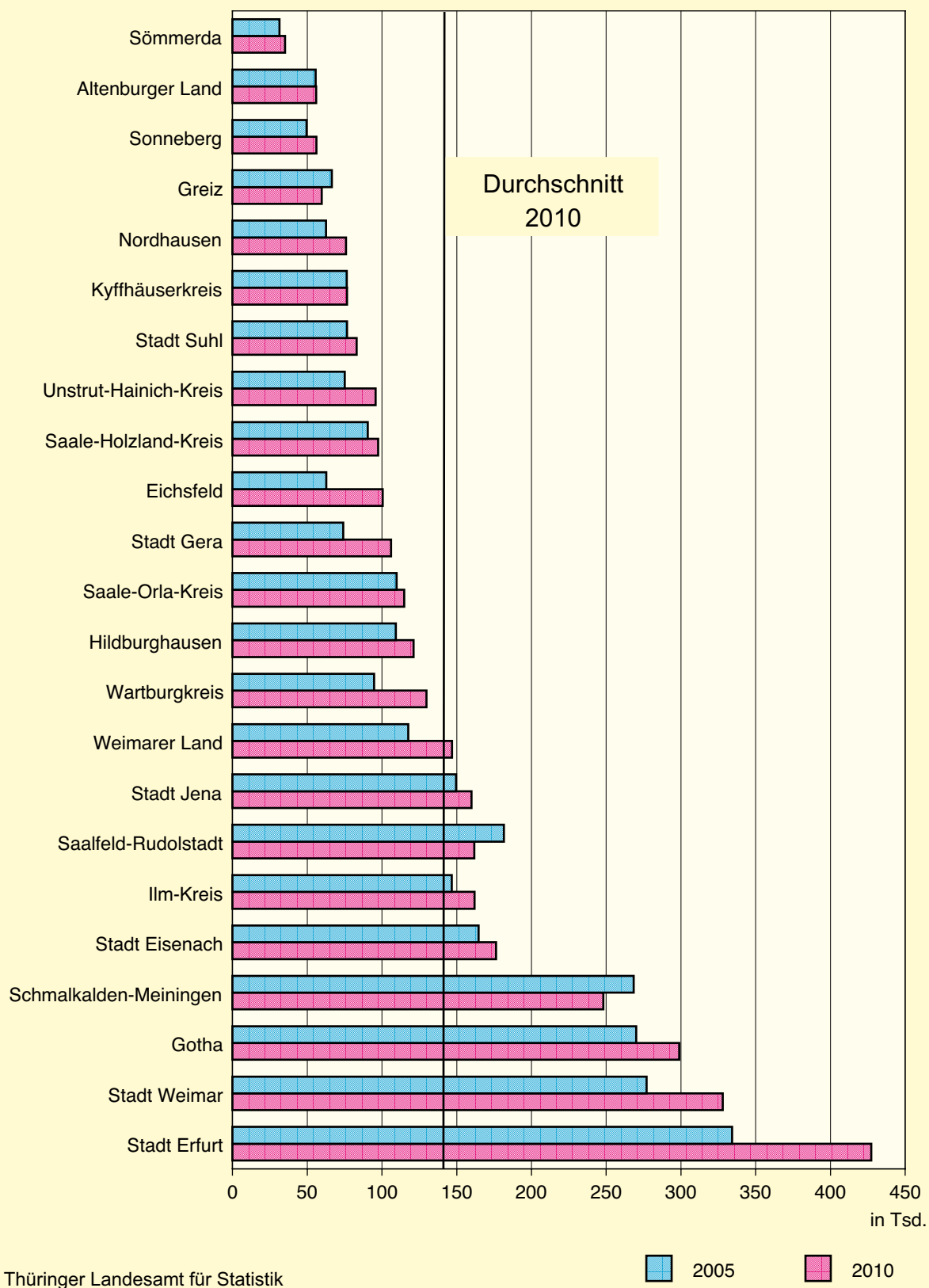
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



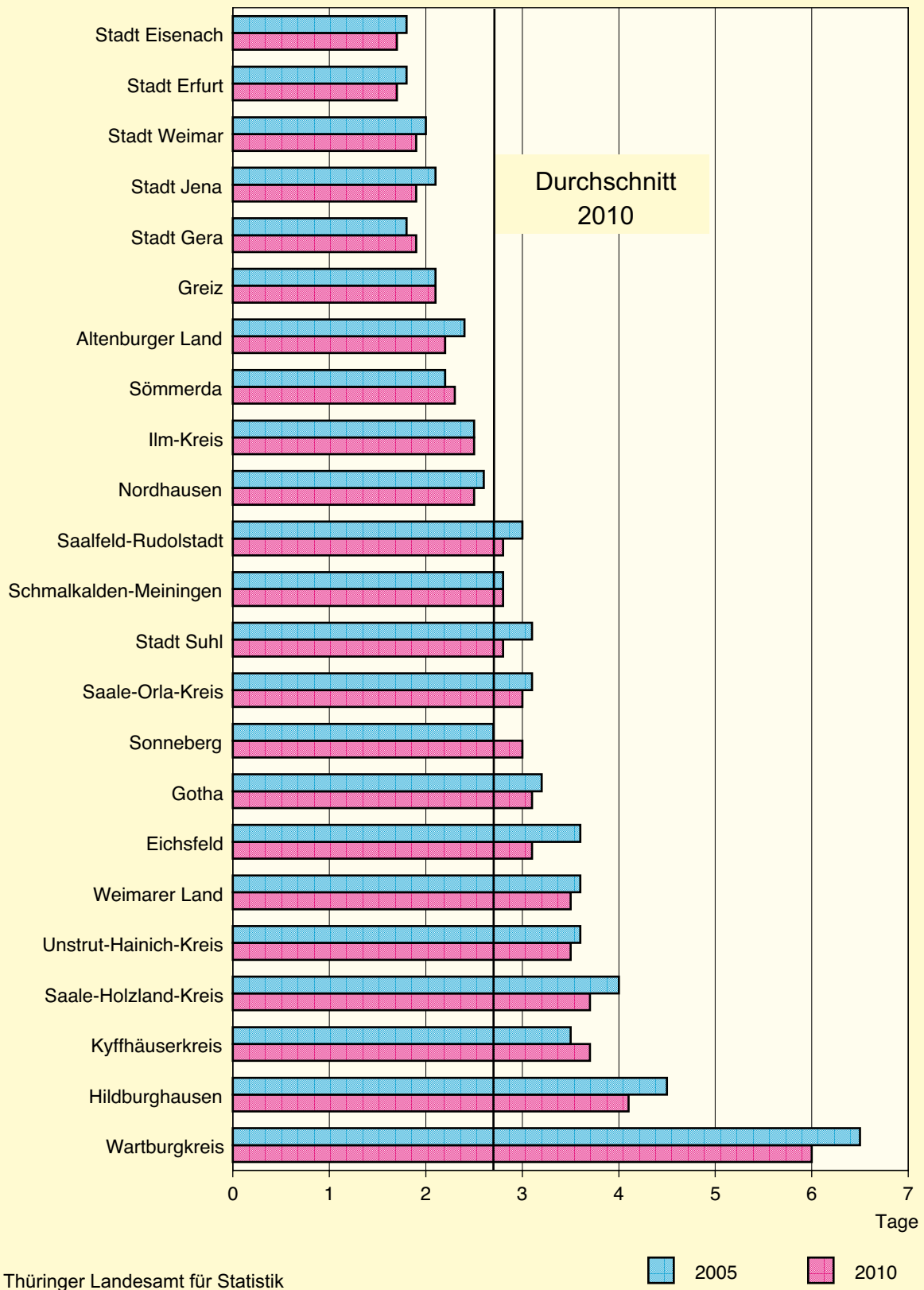
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



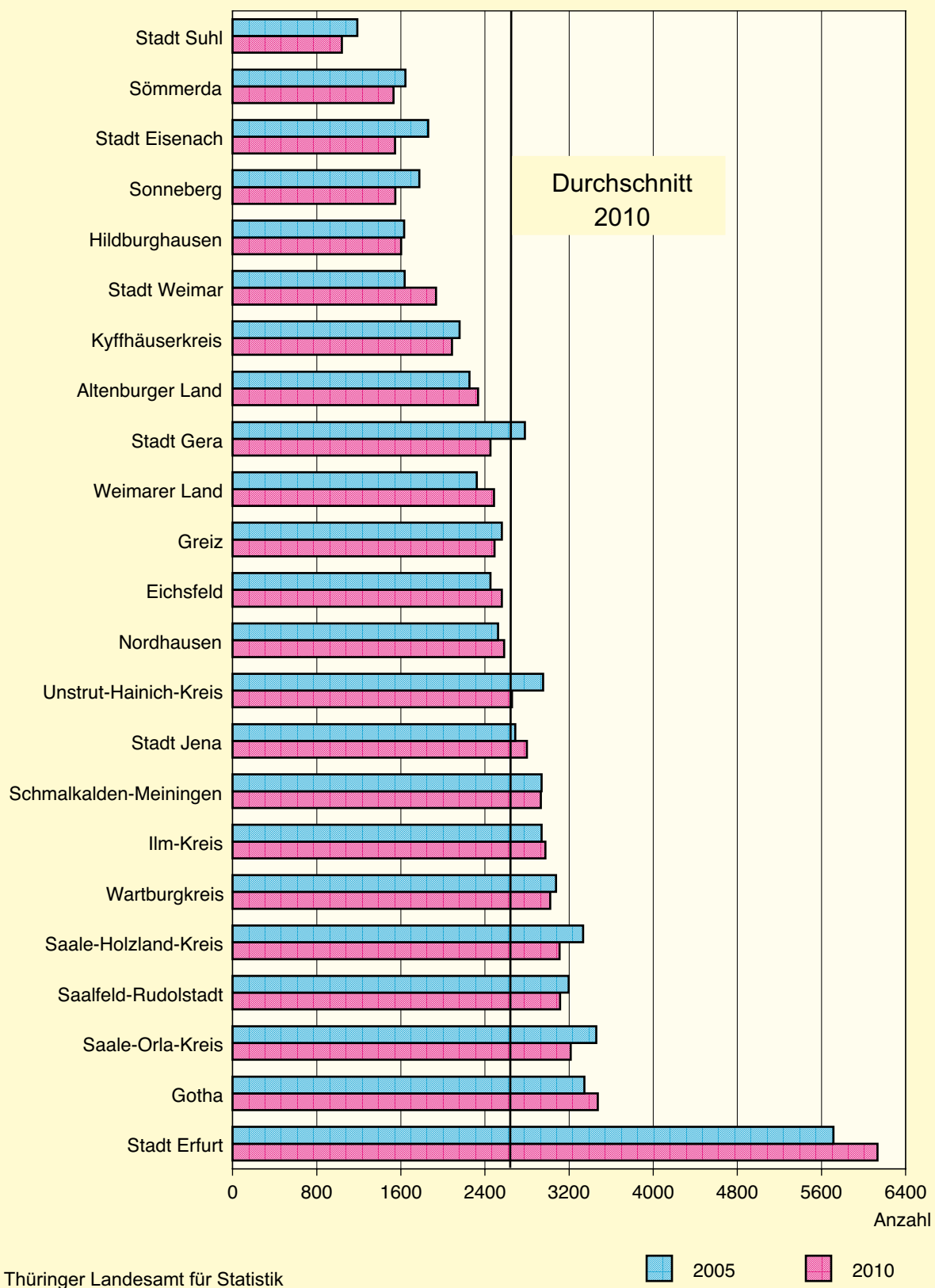
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



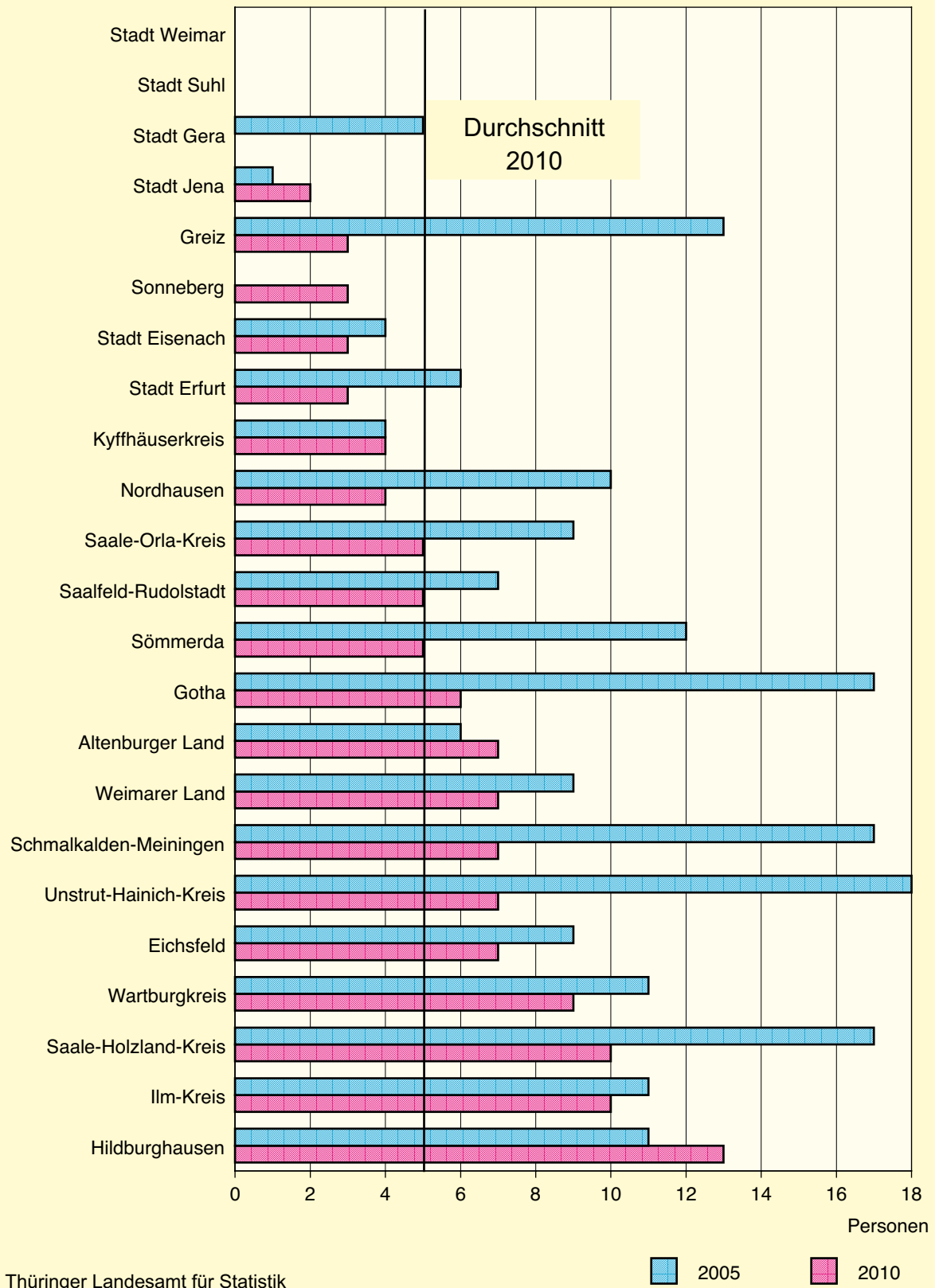
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



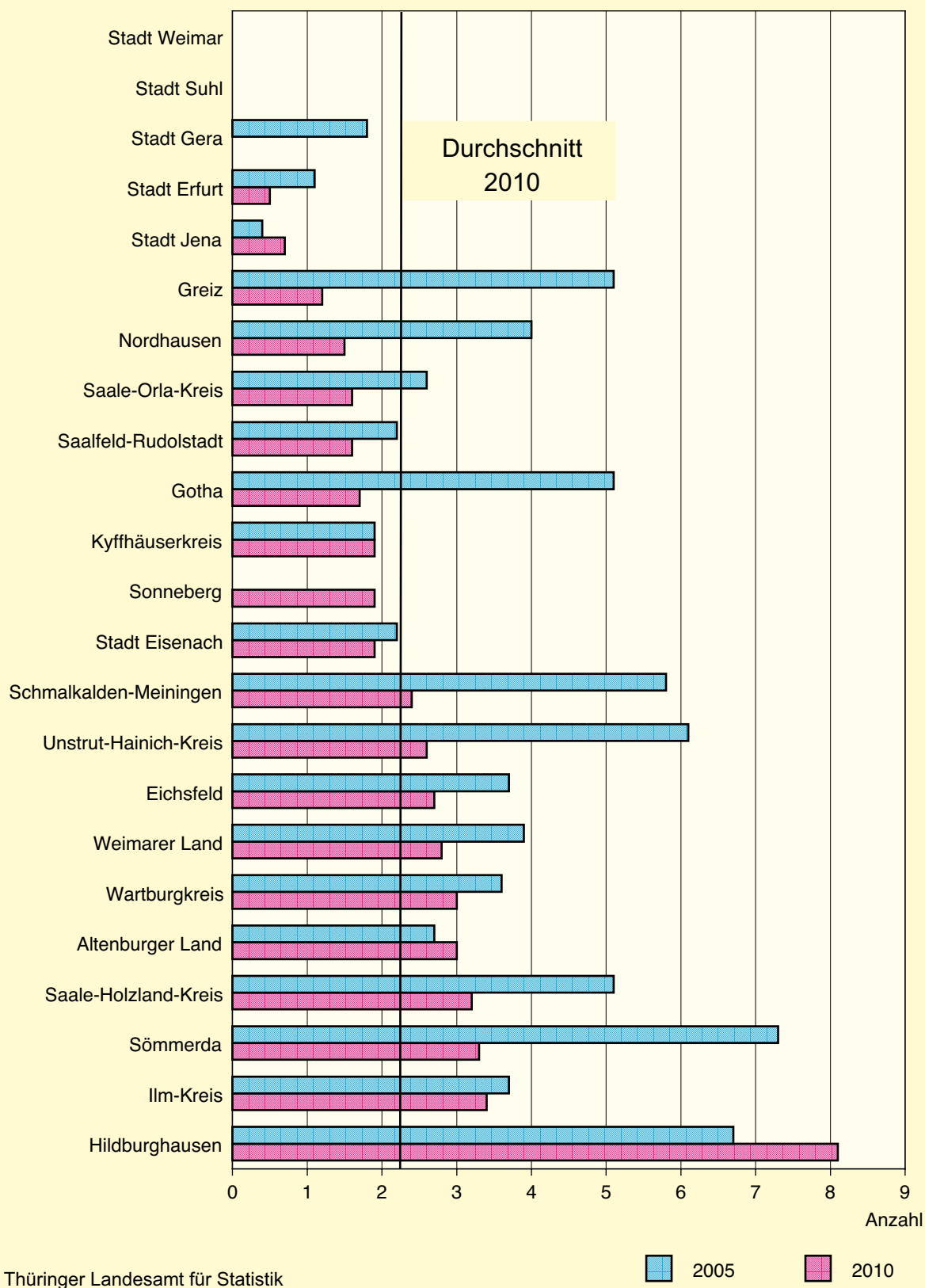
Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



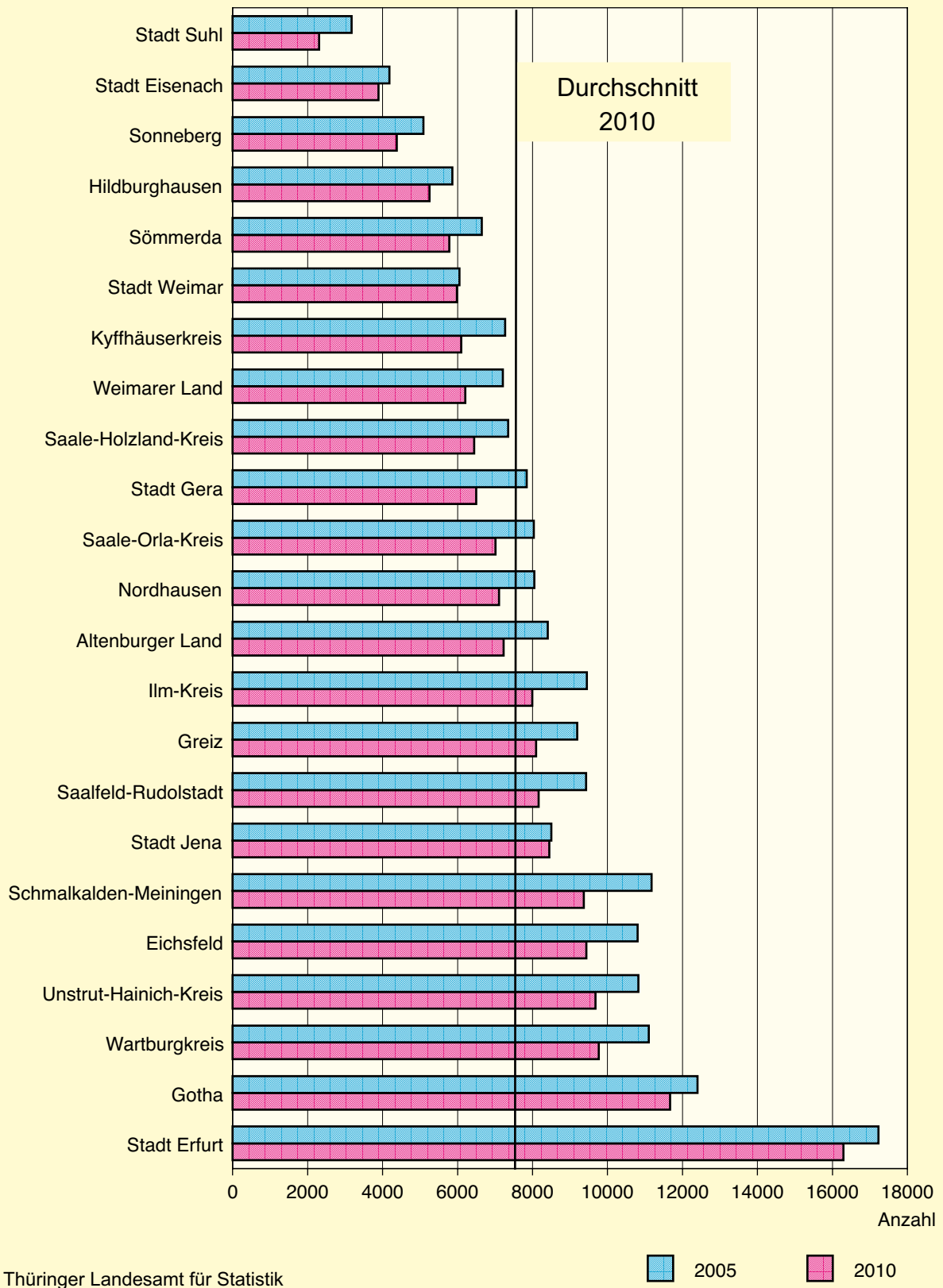
Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



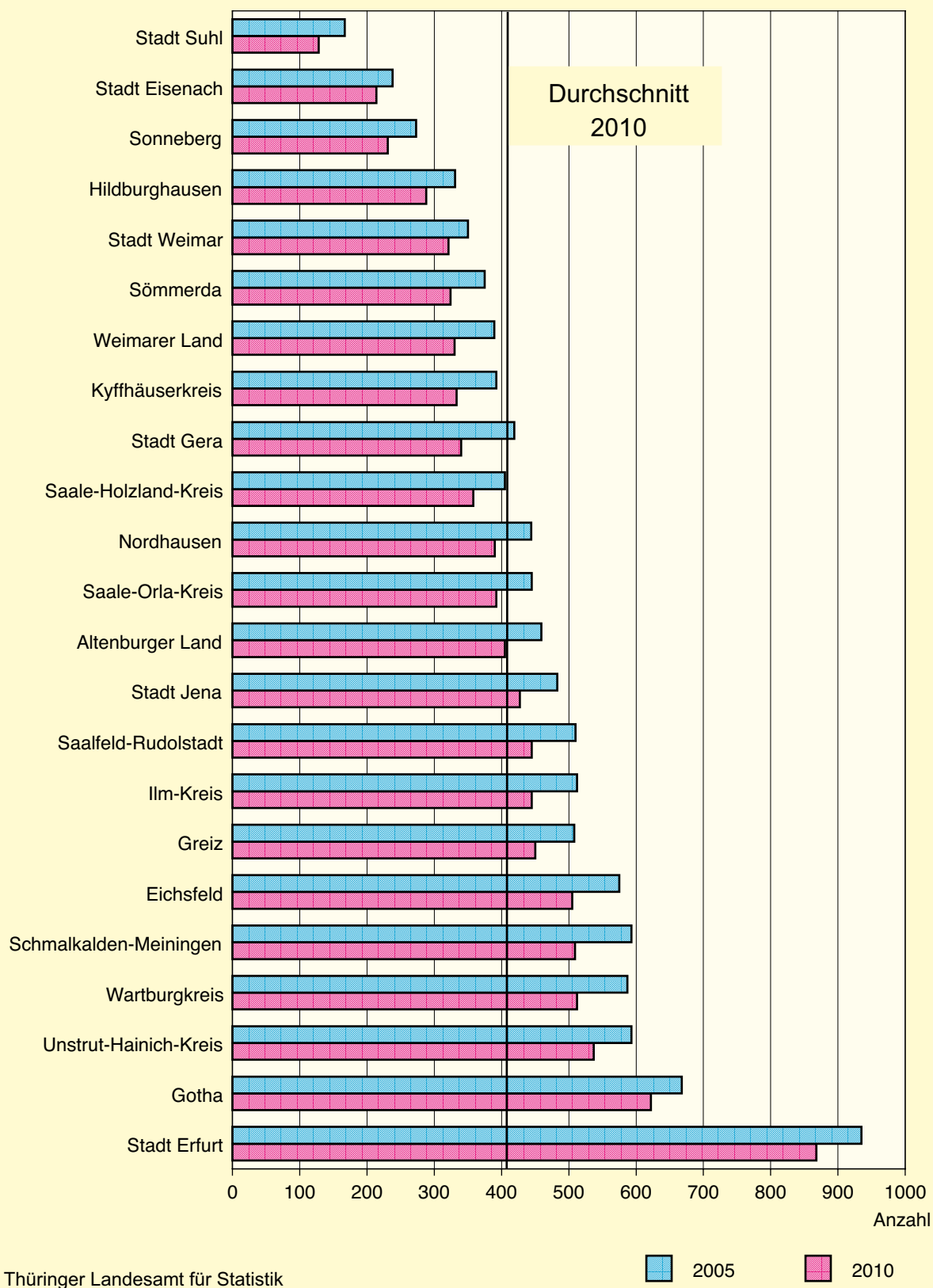
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



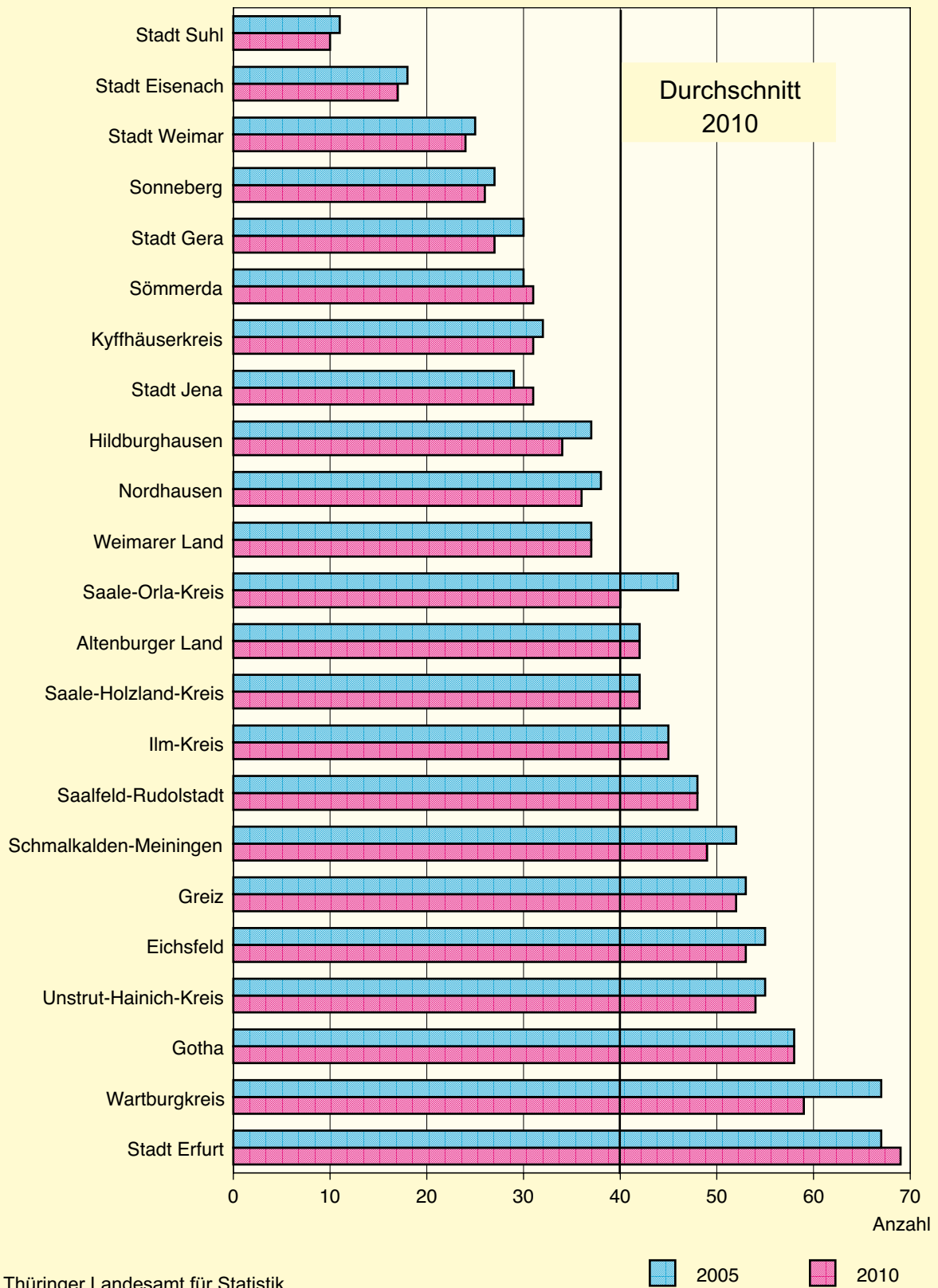
Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



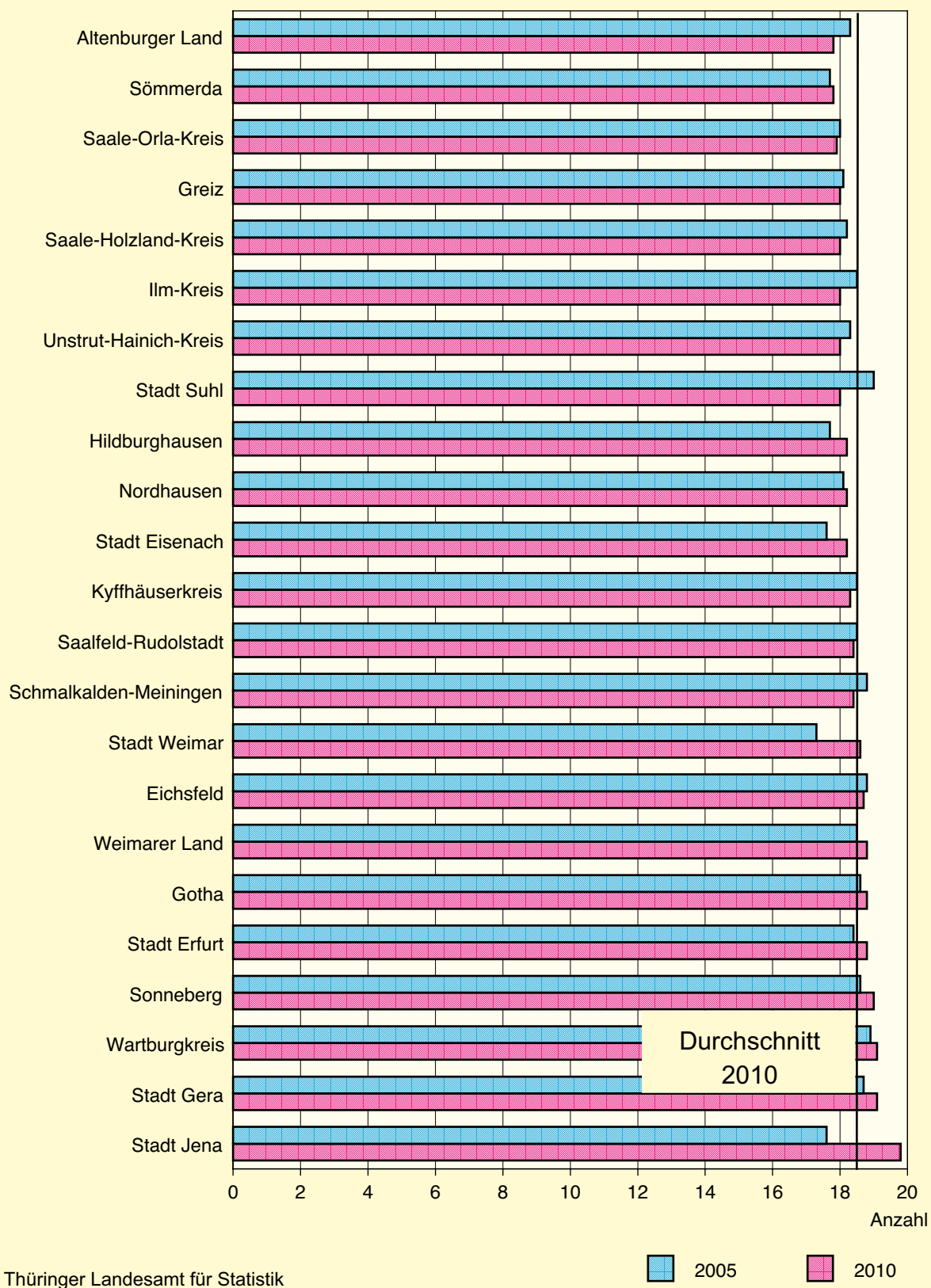
Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



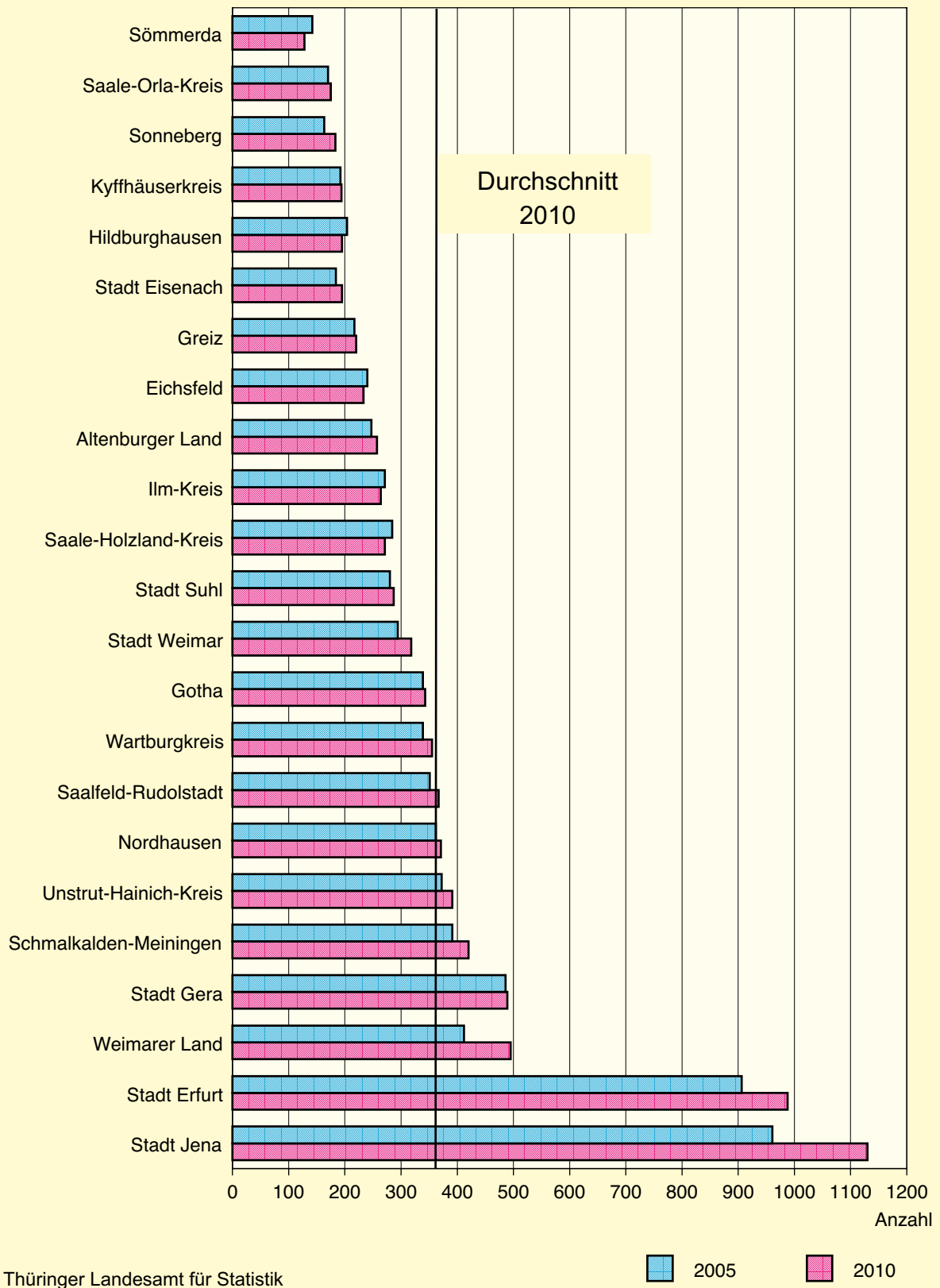
Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



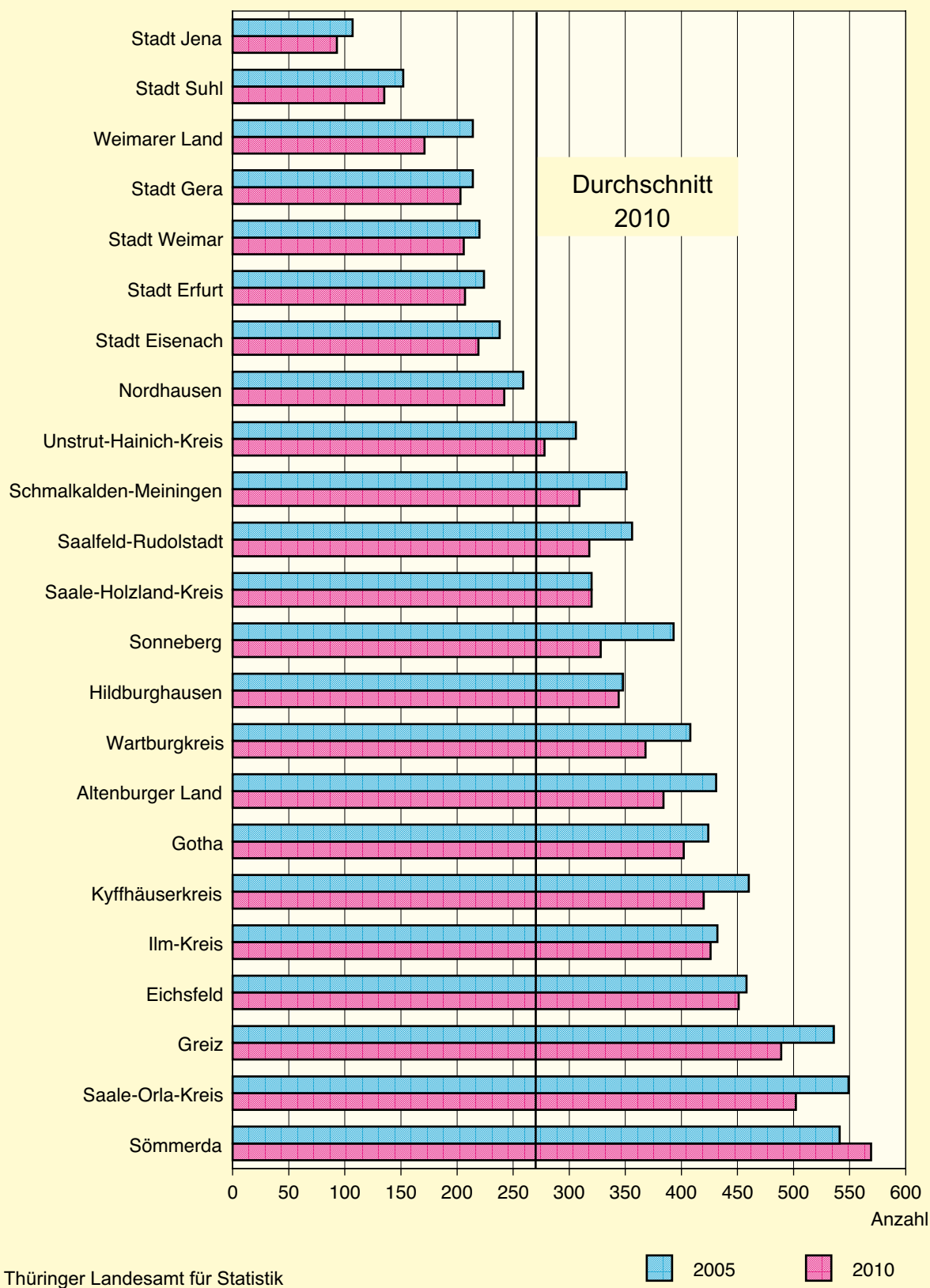
Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



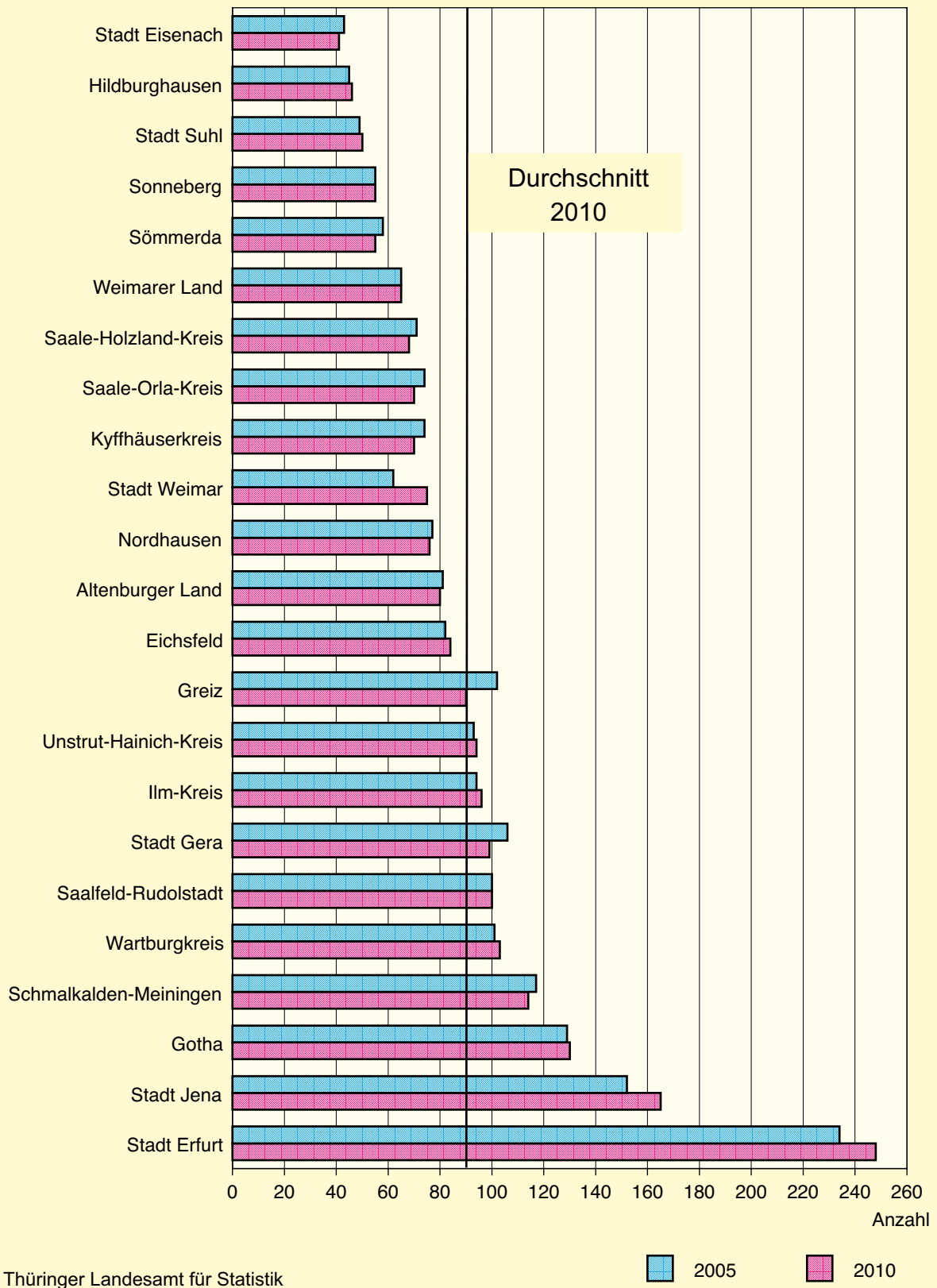
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



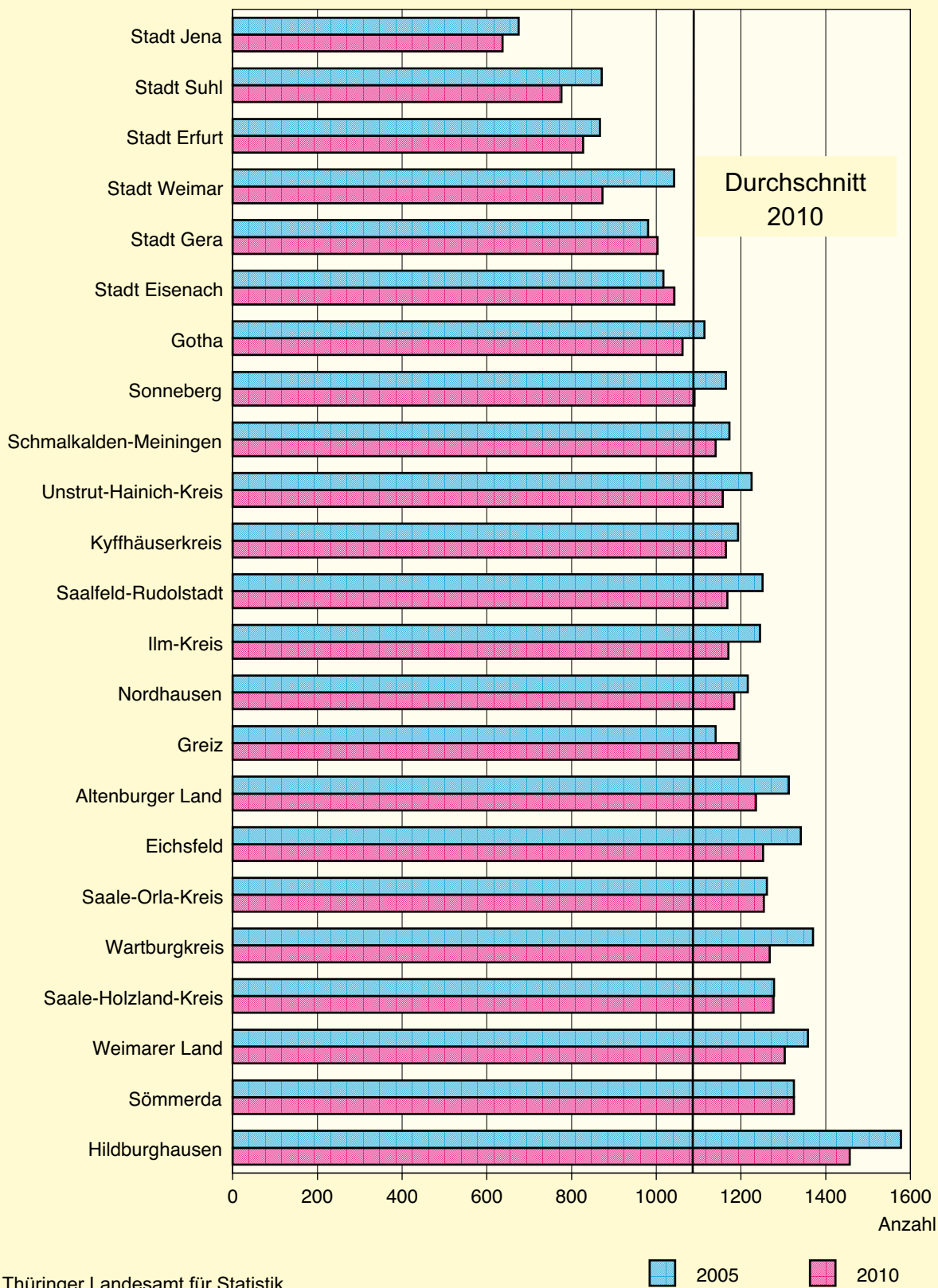
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



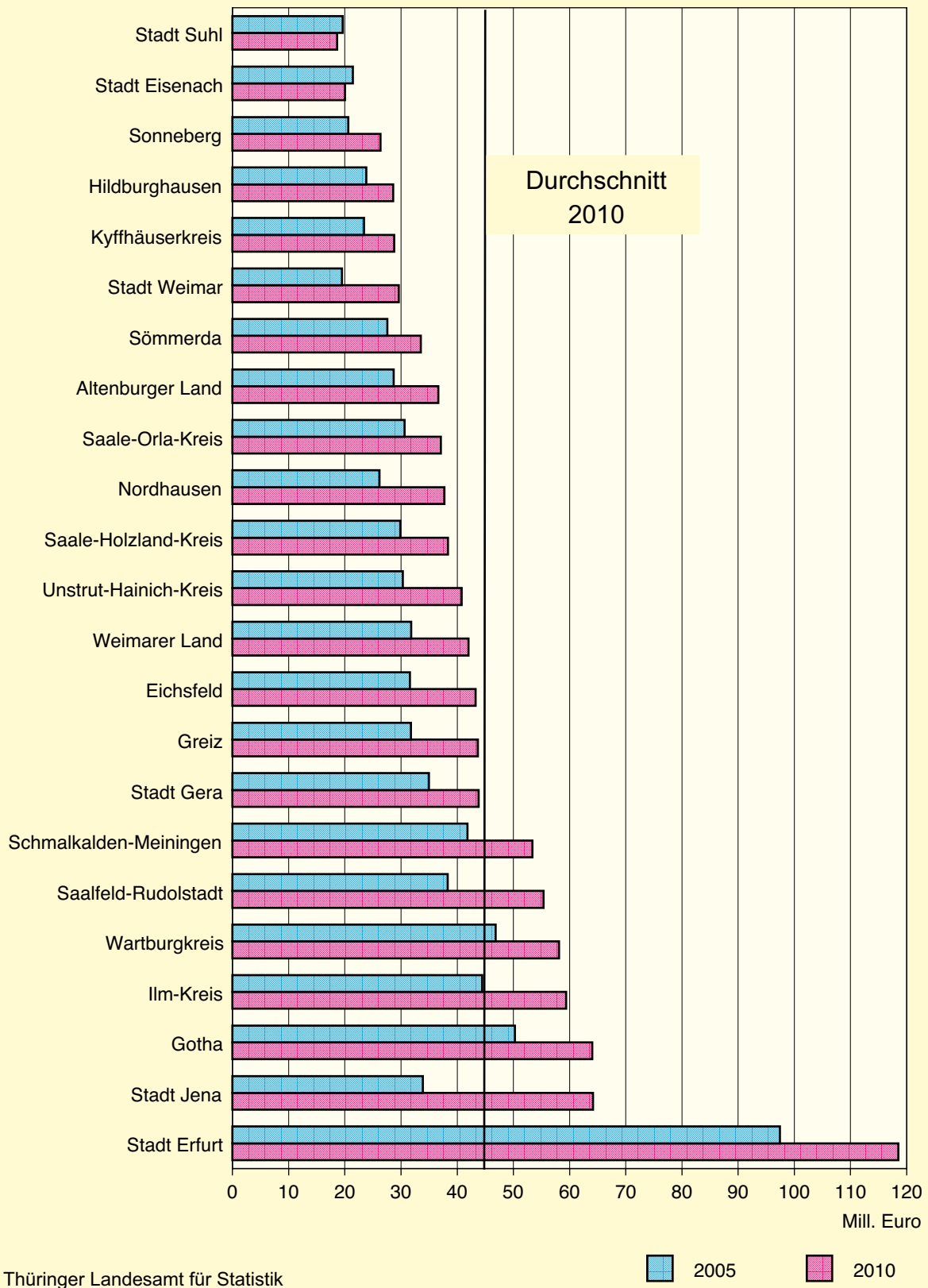
Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



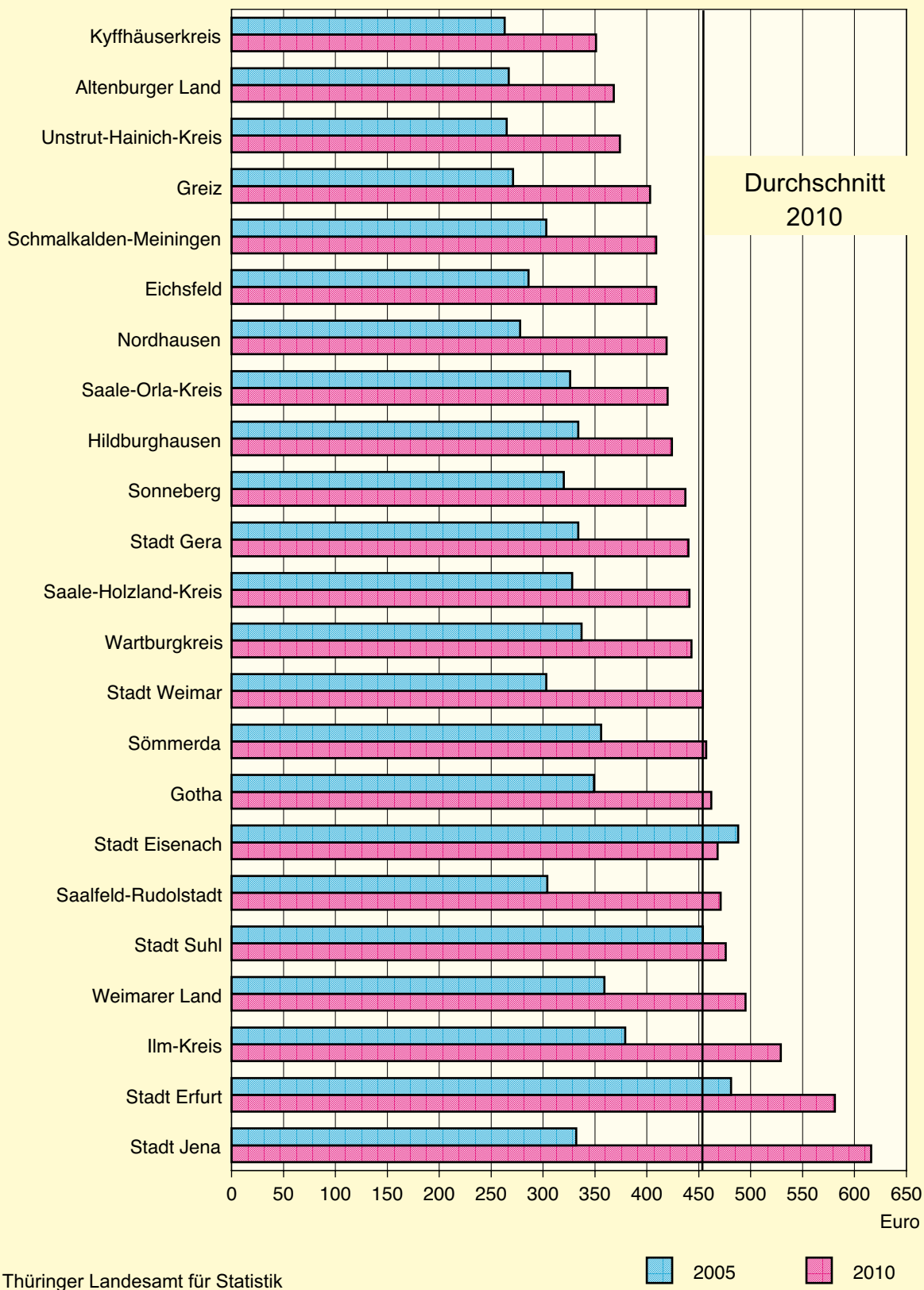
Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010 (Stand: 31.12.)



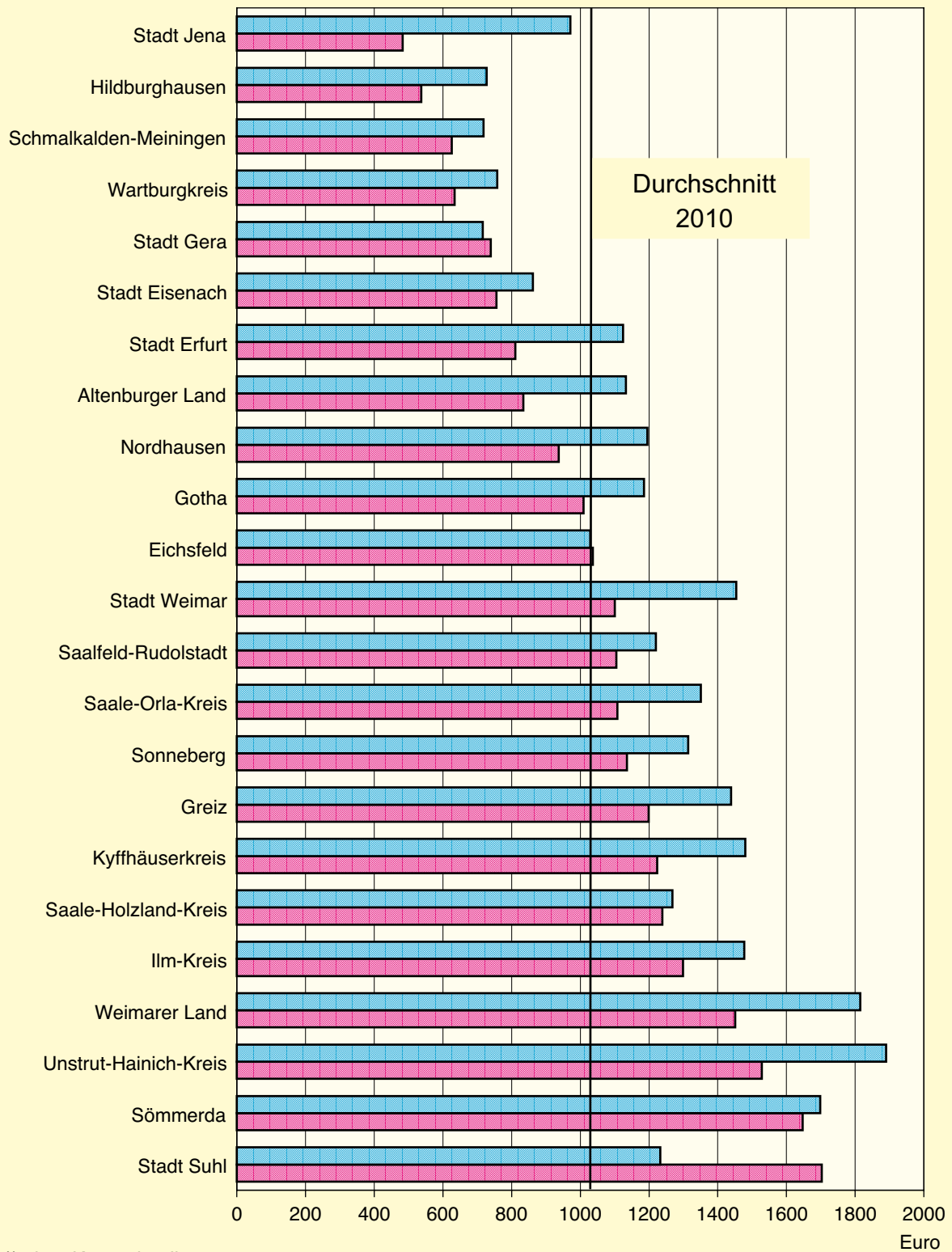
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



Schulden ^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



^{*)} ohne Kassenkredit

Thüringer Landesamt für Statistik

2005

2010

Tabellen – Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	Anteil an Thüringen in Prozent 2010	Position 2010
Stadt Erfurt	269	1,7	18
Stadt Gera	152	0,9	19
Stadt Jena	114	0,7	20
Stadt Suhl	103	0,6	22
Stadt Weimar	84	0,5	23
Stadt Eisenach	104	0,6	21
Eichsfeld	940	5,8	7
Nordhausen	711	4,4	15
Wartburgkreis	1 305	8,1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	976	6,0	6
Kyffhäuserkreis	1 035	6,4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	7,5	2
Gotha	936	5,8	9
Sömmerda	804	5,0	13
Hildburghausen	937	5,8	8
Ilm-Kreis	843	5,2	11
Weimarer Land	803	5,0	14
Sonneberg	433	2,7	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	6,4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	5,1	12
Saale-Orla-Kreis	1 148	7,1	3
Greiz	844	5,2	10
Altenburger Land	569	3,5	16
Thüringen	16 172	100,0	x

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	754	762	1,1	x	x	3	3
Stadt Gera	684	653	- 4,5	x	x	4	4
Stadt Jena	896	918	2,5	x	x	1	1
Stadt Suhl	416	378	- 9,1	x	x	6	6
Stadt Weimar	767	778	1,4	x	x	2	2
Stadt Eisenach	421	412	- 2,1	x	x	5	5
Eichsfeld	117	112	- 4,3	x	x	14	14
Nordhausen	132	127	- 3,8	x	x	12	12
Wartburgkreis	106	100	- 5,7	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	117	111	- 5,1	x	x	14	15
Kyffhäuserkreis	85	79	- 7,1	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	113	107	- 5,3	x	x	16	16
Gotha	154	148	- 3,9	x	x	8	8
Sömmerda	96	91	- 5,2	x	x	20	20
Hildburghausen	76	71	- 6,6	x	x	23	23
Ilm-Kreis	139	133	- 4,3	x	x	10	10
Weimarer Land	110	105	- 4,5	x	x	18	18
Sonneberg	148	138	- 6,8	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	121	113	- 6,6	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	111	106	- 4,5	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	81	76	- 6,2	x	x	22	22
Greiz	138	128	- 7,2	x	x	11	11
Altenburger Land	187	174	- 7,0	x	x	7	7
Thüringen	144	138	- 4,2	x	x	x	x

1) berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	202 844	204 994	1,1	8,7	9,2	1	1
Stadt Gera	103 948	99 262	- 4,5	4,5	4,4	11	11
Stadt Jena	102 532	105 129	2,5	4,4	4,7	12	10
Stadt Suhl	42 689	38 776	- 9,2	1,8	1,7	23	23
Stadt Weimar	64 594	65 479	1,4	2,8	2,9	20	20
Stadt Eisenach	43 727	42 750	- 2,2	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	109 999	105 195	- 4,4	4,7	4,7	9	9
Nordhausen	93 612	89 963	- 3,9	4,0	4,0	13	13
Wartburgkreis	138 337	130 560	- 5,6	5,9	5,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	113 962	108 758	- 4,6	4,9	4,9	8	7
Kyffhäuserkreis	88 307	81 449	- 7,8	3,8	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	137 267	129 982	- 5,3	5,9	5,8	4	4
Gotha	143 745	138 056	- 4,0	6,2	6,2	2	2
Sömmerda	76 865	72 877	- 5,2	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	71 022	67 007	- 5,7	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	117 014	112 350	- 4,0	5,0	5,0	6	6
Weimarer Land	88 292	84 693	- 4,1	3,8	3,8	17	16
Sonneberg	64 005	59 954	- 6,3	2,7	2,7	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	125 087	116 818	- 6,6	5,4	5,2	5	5
Saale-Holzland-Kreis	90 761	86 809	- 4,4	3,9	3,9	15	15
Saale-Orla-Kreis	93 281	87 799	- 5,9	4,0	3,9	14	14
Greiz	116 320	107 555	- 7,5	5,0	4,8	7	8
Altenburger Land	106 365	98 810	- 7,1	4,6	4,4	10	12
Thüringen	2 334 575	2 235 025	- 4,3	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	3,2	3,4	x	13,5	14,4	4	4
Stadt Gera	1,4	1,5	x	3,1	3,0	17	14
Stadt Jena	5,4	6,4	x	11,6	13,6	1	1
Stadt Suhl	2,4	2,6	x	2,2	2,1	7	7
Stadt Weimar	3,3	4,2	x	4,5	5,6	3	2
Stadt Eisenach	3,7	3,9	x	3,4	3,4	2	3
Eichsfeld	1,2	1,2	x	2,7	2,5	19	20
Nordhausen	2,3	2,5	x	4,6	4,6	8	8
Wartburgkreis	1,2	1,1	x	3,6	3,0	19	22
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	2,1	x	5,0	4,6	9	9
Kyffhäuserkreis	1,7	1,2	x	3,1	2,0	12	20
Schmalkalden-Meiningen	1,2	1,4	x	3,5	3,6	19	18
Gotha	1,7	1,8	x	5,2	5,1	12	12
Sömmerda	0,7	0,7	x	1,2	1,1	23	23
Hildburghausen	1,9	1,9	x	2,8	2,5	11	10
Ilm-Kreis	2,7	2,8	x	6,7	6,4	5	6
Weimarer Land	1,3	1,5	x	2,4	2,6	18	14
Sonneberg	2,5	2,9	x	3,3	3,5	6	5
Saalfeld-Rudolstadt	2,1	1,8	x	5,4	4,3	9	12
Saale-Holzland-Kreis	1,6	1,9	x	3,0	3,4	14	10
Saale-Orla-Kreis	1,5	1,5	x	2,8	2,8	15	14
Greiz	1,5	1,5	x	3,6	3,3	15	14
Altenburger Land	1,2	1,4	x	2,6	2,8	19	18
Thüringen	2,0	2,2	x	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	1 722	2 035	18,2	10,3	11,6	1	1
Stadt Gera	701	747	6,6	4,2	4,3	11	10
Stadt Jena	875	1 068	22,1	5,2	6,1	7	3
Stadt Suhl	239	244	2,1	1,4	1,4	23	23
Stadt Weimar	584	635	8,7	3,5	3,6	18	16
Stadt Eisenach	339	337	-0,6	2,0	1,9	22	22
Eichsfeld	891	918	3,0	5,3	5,2	6	6
Nordhausen	671	669	-0,3	4,0	3,8	12	14
Wartburgkreis	927	1 008	8,7	5,5	5,8	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	902	881	-2,3	5,4	5,0	5	7
Kyffhäuserkreis	595	544	-8,6	3,6	3,1	17	19
Schmalkalden-Meiningen	940	953	1,4	5,6	5,4	3	5
Gotha	1 052	1 129	7,3	6,3	6,4	2	2
Sömmerda	548	561	2,4	3,3	3,2	19	18
Hildburghausen	495	474	-4,2	3,0	2,7	20	20
Ilm-Kreis	817	808	-1,1	4,9	4,6	8	8
Weimarer Land	621	704	13,4	3,7	4,0	15	12
Sonneberg	422	405	-4,0	2,5	2,3	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	761	762	0,1	4,6	4,3	9	9
Saale-Holzland-Kreis	602	645	7,1	3,6	3,7	16	15
Saale-Orla-Kreis	627	679	8,3	3,8	3,9	14	13
Greiz	729	712	-2,3	4,4	4,1	10	11
Altenburger Land	653	609	-6,7	3,9	3,5	13	17
Thüringen	16 713	17 527	4,9	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	8,5	10,0	17,6	x	x	3	2
Stadt Gera	6,7	7,5	11,9	x	x	14	12
Stadt Jena	8,6	10,2	18,6	x	x	2	1
Stadt Suhl	5,5	6,2	12,7	x	x	23	22
Stadt Weimar	9,1	9,7	6,6	x	x	1	3
Stadt Eisenach	7,7	7,9	2,6	x	x	6	8
Eichsfeld	8,1	8,7	7,4	x	x	4	4
Nordhausen	7,1	7,4	4,2	x	x	8	13
Wartburgkreis	6,7	7,7	14,9	x	x	14	9
Unstrut-Hainich-Kreis	7,9	8,1	2,5	x	x	5	7
Kyffhäuserkreis	6,7	6,6	- 1,5	x	x	14	19
Schmalkalden-Meiningen	6,8	7,3	7,4	x	x	13	15
Gotha	7,3	8,2	12,3	x	x	7	6
Sömmerda	7,1	7,7	8,5	x	x	8	9
Hildburghausen	6,9	7,0	1,4	x	x	12	17
Ilm-Kreis	7,0	7,2	2,9	x	x	10	16
Weimarer Land	7,0	8,3	18,6	x	x	10	5
Sonneberg	6,5	6,7	3,1	x	x	19	18
Saalfeld-Rudolstadt	6,0	6,5	8,3	x	x	22	21
Saale-Holzland-Kreis	6,6	7,4	12,1	x	x	18	13
Saale-Orla-Kreis	6,7	7,7	14,9	x	x	14	9
Greiz	6,2	6,6	6,5	x	x	20	19
Altenburger Land	6,1	6,1	0,0	x	x	21	23
Thüringen	7,1	7,8	9,9	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	1 993	2 081	4,4	7,8	7,8	1	1
Stadt Gera	1 087	1 312	20,7	4,2	4,9	11	10
Stadt Jena	881	927	5,2	3,4	3,5	16	15
Stadt Suhl	523	522	- 0,2	2,0	2,0	23	23
Stadt Weimar	658	680	3,3	2,6	2,5	21	21
Stadt Eisenach	552	572	3,6	2,1	2,1	22	22
Eichsfeld	1 023	1 021	- 0,2	4,0	3,8	14	14
Nordhausen	1 072	1 106	3,2	4,2	4,1	12	13
Wartburgkreis	1 530	1 569	2,5	6,0	5,9	3	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 341	1 329	- 0,9	5,2	5,0	7	9
Kyffhäuserkreis	1 072	1 139	6,3	4,2	4,3	12	12
Schmalkalden-Meiningen	1 525	1 649	8,1	5,9	6,2	4	3
Gotha	1 617	1 727	6,8	6,3	6,5	2	2
Sömmerda	803	811	1,0	3,1	3,0	19	20
Hildburghausen	791	816	3,2	3,1	3,1	20	19
Ilm-Kreis	1 273	1 341	5,3	5,0	5,0	9	8
Weimarer Land	930	879	- 5,5	3,6	3,3	15	17
Sonneberg	857	845	- 1,4	3,3	3,2	17	18
Saalfeld-Rudolstadt	1 497	1 516	1,3	5,8	5,7	5	5
Saale-Holzland-Kreis	829	908	9,5	3,2	3,4	18	16
Saale-Orla-Kreis	1 111	1 147	3,2	4,3	4,3	10	11
Greiz	1 427	1 460	2,3	5,6	5,5	6	6
Altenburger Land	1 303	1 344	3,1	5,1	5,0	8	7
Thüringen	25 695	26 701	3,9	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	9,8	10,2	4,1	x	x	20	21
Stadt Gera	10,4	13,2	26,9	x	x	17	7
Stadt Jena	8,6	8,9	3,5	x	x	23	23
Stadt Suhl	12,1	13,3	9,9	x	x	5	6
Stadt Weimar	10,2	10,4	2,0	x	x	19	18
Stadt Eisenach	12,<6	13,4	6,3	x	x	2	5
Eichsfeld	9,3	9,7	4,3	x	x	21	22
Nordhausen	11,4	12,3	7,9	x	x	10	12
Wartburgkreis	11,0	12,0	9,1	x	x	14	15
Unstrut-Hainich-Kreis	11,7	12,2	4,3	x	x	9	13
Kyffhäuserkreis	12,1	13,9	14,9	x	x	5	2
Schmalkalden-Meiningen	11,1	12,6	13,5	x	x	12	10
Gotha	11,2	12,5	11,6	x	x	11	11
Sömmerda	10,4	11,1	6,7	x	x	17	17
Hildburghausen	11,1	12,1	9,0	x	x	12	14
Ilm-Kreis	10,8	11,9	10,2	x	x	15	16
Weimarer Land	10,5	10,4	- 1,0	x	x	16	18
Sonneberg	13,3	14,0	5,3	x	x	1	1
Saalfeld-Rudolstadt	11,9	12,9	8,4	x	x	7	9
Saale-Holzland-Kreis	9,1	10,4	14,3	x	x	22	18
Saale-Orla-Kreis	11,8	13,0	10,2	x	x	8	8
Greiz	12,2	13,5	10,7	x	x	3	3
Altenburger Land	12,2	13,5	10,7	x	x	3	3
Thüringen	11,0	11,9	8,2	x	x	x	x

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	- 271	- 46	x	x	x	7	3
Stadt Gera	- 386	- 565	x	x	x	11	17
Stadt Jena	- 6	141	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	- 284	- 278	x	x	x	8	9
Stadt Weimar	- 74	- 45	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	- 213	- 235	x	x	x	4	6
Eichsfeld	- 132	- 103	x	x	x	3	4
Nordhausen	- 401	- 437	x	x	x	12	11
Wartburgkreis	- 603	- 561	x	x	x	20	16
Unstrut-Hainich-Kreis	- 439	- 448	x	x	x	14	13
Kyffhäuserkreis	- 477	- 595	x	x	x	16	18
Schmalkalden-Meiningen	- 585	- 696	x	x	x	19	20
Gotha	- 565	- 598	x	x	x	18	19
Sömmerda	- 255	- 250	x	x	x	6	7
Hildburghausen	- 296	- 342	x	x	x	9	10
Ilm-Kreis	- 456	- 533	x	x	x	15	15
Weimarer Land	- 309	- 175	x	x	x	10	5
Sonneberg	- 435	- 440	x	x	x	13	12
Saalfeld-Rudolstadt	- 736	- 754	x	x	x	23	23
Saale-Holzland-Kreis	- 227	- 263	x	x	x	5	8
Saale-Orla-Kreis	- 484	- 468	x	x	x	17	14
Greiz	- 698	- 748	x	x	x	22	22
Altenburger Land	- 650	- 735	x	x	x	21	21
Thüringen	- 8 982	- 9 174	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	8 372	9 229	10,2	13,9	14,1	1	1
Stadt Gera	2 741	3 131	14,2	4,6	4,8	9	7
Stadt Jena	5 765	6 627	15,0	9,6	10,1	2	2
Stadt Suhl	1 136	1 206	6,2	1,9	1,8	22	23
Stadt Weimar	3 597	3 951	9,8	6,0	6,0	3	3
Stadt Eisenach	1 801	1 869	3,8	3,0	2,9	15	15
Eichsfeld	1 691	1 694	0,2	2,8	2,6	18	19
Nordhausen	2 044	2 511	22,8	3,4	3,8	13	12
Wartburgkreis	2 857	2 670	- 6,5	4,7	4,1	6	10
Unstrut-Hainich-Kreis	2 119	2 252	6,3	3,5	3,4	12	13
Kyffhäuserkreis	1 766	1 551	- 12,2	2,9	2,4	16	20
Schmalkalden-Meiningen	2 849	2 930	2,8	4,7	4,5	7	8
Gotha	2 961	3 286	11,0	4,9	5,0	5	6
Sömmerda	1 729	1 699	- 1,7	2,9	2,6	17	18
Hildburghausen	1 431	1 308	- 8,6	2,4	2,0	21	22
Ilm-Kreis	3 020	3 867	28,0	5,0	5,9	4	4
Weimarer Land	2 709	2 710	0,0	4,5	4,1	10	9
Sonneberg	1 064	1 355	27,3	1,8	2,1	23	21
Saalfeld-Rudolstadt	2 040	2 061	1,0	3,4	3,2	14	14
Saale-Holzland-Kreis	2 752	3 405	23,7	4,6	5,2	8	5
Saale-Orla-Kreis	1 629	1 722	5,7	2,7	2,6	20	17
Greiz	2 511	2 543	1,3	4,2	3,9	11	11
Altenburger Land	1 646	1 754	6,6	2,7	2,7	19	16
Thüringen	60 230	65 331	8,5	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	7 708	8 028	4,2	10,7	11,3	1	1
Stadt Gera	3 566	3 293	- 7,7	4,9	4,6	6	9
Stadt Jena	5 670	6 086	7,3	7,9	8,6	2	2
Stadt Suhl	1 815	1 680	- 7,4	2,5	2,4	20	22
Stadt Weimar	3 422	3 660	7,0	4,7	5,1	9	5
Stadt Eisenach	1 776	1 744	- 1,8	2,5	2,5	21	21
Eichsfeld	2 405	2 448	1,8	3,3	3,4	18	15
Nordhausen	2 551	2 472	- 3,1	3,5	3,5	14	14
Wartburgkreis	3 728	3 369	- 9,6	5,2	4,7	3	8
Unstrut-Hainich-Kreis	2 823	2 672	- 5,3	3,9	3,8	13	13
Kyffhäuserkreis	2 501	2 155	- 13,8	3,5	3,0	16	18
Schmalkalden-Meiningen	3 647	3 563	- 2,3	5,1	5,0	5	6
Gotha	3 487	3 488	0,0	4,8	4,9	8	7
Sömmerda	2 442	2 262	- 7,4	3,4	3,2	17	17
Hildburghausen	1 642	1 774	8,0	2,3	2,5	22	20
Ilm-Kreis	3 676	3 785	3,0	5,1	5,3	4	3
Weimarer Land	2 973	2 782	- 6,4	4,1	3,9	11	12
Sonneberg	1 617	1 520	- 6,0	2,2	2,1	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 914	2 798	- 4,0	4,0	3,9	12	11
Saale-Holzland-Kreis	3 234	3 736	15,5	4,5	5,3	10	4
Saale-Orla-Kreis	2 375	2 087	- 12,1	3,3	2,9	19	19
Greiz	3 551	3 245	- 8,6	4,9	4,6	7	10
Altenburger Land	2 527	2 425	- 4,0	3,5	3,4	15	16
Thüringen	72 050	71 072	- 1,4	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	664	1 201	x	x	x	1	1
Stadt Gera	- 825	- 162	x	x	x	19	8
Stadt Jena	95	541	x	x	x	3	2
Stadt Suhl	- 679	- 474	x	x	x	12	15
Stadt Weimar	175	291	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	25	125	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 714	- 754	x	x	x	15	23
Nordhausen	- 507	39	x	x	x	8	6
Wartburgkreis	- 871	- 699	x	x	x	20	20
Unstrut-Hainich-Kreis	- 704	- 420	x	x	x	13	13
Kyffhäuserkreis	- 735	- 604	x	x	x	16	17
Schmalkalden-Meiningen	- 798	- 633	x	x	x	18	18
Gotha	- 526	- 202	x	x	x	9	10
Sömmerda	- 713	- 563	x	x	x	14	16
Hildburghausen	- 211	- 466	x	x	x	5	14
Ilm-Kreis	- 656	82	x	x	x	11	5
Weimarer Land	- 264	- 72	x	x	x	6	7
Sonneberg	- 553	- 165	x	x	x	10	9
Saalfeld-Rudolstadt	- 874	- 737	x	x	x	21	22
Saale-Holzland-Kreis	- 482	- 331	x	x	x	7	11
Saale-Orla-Kreis	- 746	- 365	x	x	x	17	12
Greiz	- 1 040	- 702	x	x	x	23	21
Altenburger Land	- 881	- 671	x	x	x	22	19
Thüringen	- 11 820	- 5 741	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt ¹⁾ (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	394	1 164	x	x	x	1	1
Stadt Gera	- 1 205	- 725	x	x	x	16	10
Stadt Jena	90	680	x	x	x	3	2
Stadt Suhl	- 963	- 750	x	x	x	10	11
Stadt Weimar	103	246	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	- 188	- 97	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 844	- 857	x	x	x	8	17
Nordhausen	- 907	- 394	x	x	x	9	6
Wartburgkreis	- 1 468	- 1 260	x	x	x	20	19
Unstrut-Hainich-Kreis	- 1 138	- 848	x	x	x	15	16
Kyffhäuserkreis	- 1 210	- 1 201	x	x	x	17	18
Schmalkalden-Meiningen	- 1 375	- 1 330	x	x	x	19	20
Gotha	- 1 088	- 801	x	x	x	13	12
Sömmerda	- 966	- 811	x	x	x	11	14
Hildburghausen	- 499	- 809	x	x	x	5	13
Ilm-Kreis	- 1 098	- 454	x	x	x	14	7
Weimarer Land	- 570	- 242	x	x	x	6	5
Sonneberg	- 978	- 606	x	x	x	12	9
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 605	- 1 485	x	x	x	22	23
Saale-Holzland-Kreis	- 709	- 591	x	x	x	7	8
Saale-Orla-Kreis	- 1 220	- 833	x	x	x	18	15
Greiz	- 1 733	- 1 448	x	x	x	23	22
Altenburger Land	- 1 528	- 1 405	x	x	x	21	21
Thüringen	- 20 705	- 14 857	x	x	x	x	x

1) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	20 422	11 079	- 45,7	9,7	9,5	1	1
Stadt Gera	10 679	6 964	- 34,8	5,1	5,9	7	4
Stadt Jena	6 754	4 105	- 39,2	3,2	3,5	18	16
Stadt Suhl	3 281	2 049	- 37,5	1,6	1,7	23	23
Stadt Weimar	5 778	3 454	- 40,2	2,8	2,9	19	19
Stadt Eisenach	3 406	2 279	- 33,1	1,6	1,9	22	21
Eichsfeld	9 218	4 762	- 48,3	4,4	4,1	13	13
Nordhausen	9 332	5 221	- 44,1	4,4	4,5	12	12
Wartburgkreis	9 957	5 456	- 45,2	4,7	4,7	11	11
Unstrut-Hainich-Kreis	10 463	7 020	- 32,9	5,0	6,0	9	3
Kyffhäuserkreis	11 282	5 988	- 46,9	5,4	5,1	6	8
Schmalkalden-Meiningen	10 058	5 882	- 41,5	4,8	5,0	10	9
Gotha	11 589	6 471	- 44,2	5,5	5,5	4	5
Sömmerda	8 342	4 627	- 44,5	4,0	3,9	14	14
Hildburghausen	5 607	2 848	- 49,2	2,7	2,4	20	20
Ilm-Kreis	11 627	5 993	- 48,5	5,5	5,1	3	7
Weimarer Land	8 233	3 759	- 54,3	3,9	3,2	15	18
Sonneberg	4 592	2 273	- 50,5	2,2	1,9	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	11 894	6 152	- 48,3	5,7	5,3	2	6
Saale-Holzland-Kreis	7 391	4 009	- 45,8	3,5	3,4	17	17
Saale-Orla-Kreis	7 864	4 133	- 47,4	3,7	3,5	16	15
Greiz	10 641	5 600	- 47,4	5,1	4,8	8	10
Altenburger Land	11 532	7 023	- 39,1	5,5	6,0	5	2
Thüringen	209 941	117 147	- 44,2	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote ^{*)} (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	19,2	10,5	x	x	x	6	8
Stadt Gera	19,6	13,6	x	x	x	3	2
Stadt Jena	13,3	7,8	x	x	x	22	20
Stadt Suhl	13,8	9,8	x	x	x	19	13
Stadt Weimar	18,8	11,2	x	x	x	8	6
Stadt Eisenach	15,5	10,5	x	x	x	14	8
Eichsfeld	15,8	8,3	x	x	x	13	17
Nordhausen	19,6	11,4	x	x	x	3	5
Wartburgkreis	13,5	7,4	x	x	x	21	21
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	12,1	x	x	x	10	4
Kyffhäuserkreis	24,7	14,0	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	13,7	8,3	x	x	x	20	17
Gotha	15,3	8,6	x	x	x	16	14
Sömmerda	19,5	11,2	x	x	x	5	6
Hildburghausen	14,4	7,4	x	x	x	18	21
Ilm-Kreis	19,0	10,1	x	x	x	7	10
Weimarer Land	17,2	8,1	x	x	x	12	19
Sonneberg	13,1	6,9	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	10,0	x	x	x	9	11
Saale-Holzland-Kreis	14,9	8,5	x	x	x	17	16
Saale-Orla-Kreis	15,5	8,6	x	x	x	14	14
Greiz	17,5	10,0	x	x	x	11	11
Altenburger Land	21,1	13,6	x	x	x	2	2
Thüringen	17,1	9,8	x	x	x	x	x

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	5 740	6 155	7,2	12,8	12,8	1	1
Stadt Gera	2 152	2 281	6,0	4,8	4,7	7	8
Stadt Jena	3 040	3 314	9,0	6,8	6,9	2	2
Stadt Suhl	1 013	975	- 3,8	2,3	2,0	23	22
Stadt Weimar	1 284	1 473	14,7	2,9	3,1	19	17
Stadt Eisenach	1 188	968	- 18,5	2,6	2,0	20	23
Eichsfeld	1 788	2 028	13,4	4,0	4,2	10	10
Nordhausen	1 598	1 793	12,2	3,6	3,7	15	13
Wartburgkreis	2 521	2 754	9,2	5,6	5,7	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 882	2 120	12,6	4,2	4,4	9	9
Kyffhäuserkreis	1 312	1 370	4,4	2,9	2,8	18	18
Schmalkalden-Meiningen	2 626	2 544	- 3,1	5,8	5,3	4	6
Gotha	2 793	2 984	6,8	6,2	6,2	3	3
Sömmerda	1 610	1 316	- 18,3	3,6	2,7	14	19
Hildburghausen	1 087	1 172	7,8	2,4	2,4	22	21
Ilm-Kreis	2 006	2 349	17,1	4,5	4,9	8	7
Weimarer Land	1 393	1 537	10,3	3,1	3,2	17	16
Sonneberg	1 115	1 270	13,9	2,5	2,6	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	2 199	2 546	15,8	4,9	5,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	1 508	1 644	9,0	3,4	3,4	16	15
Saale-Orla-Kreis	1 782	1 922	7,9	4,0	4,0	11	11
Greiz	1 716	1 775	3,4	3,8	3,7	12	14
Altenburger Land	1 642	1 820	10,8	3,6	3,8	13	12
Thüringen	44 995	48 110	6,9	100,0	100,0	x	x

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	43 889	46 399	5,7	x	x	12	13
Stadt Gera	40 168	43 409	8,1	x	x	23	22
Stadt Jena	52 964	51 908	- 2,0	x	x	2	3
Stadt Suhl	43 319	45 438	4,9	x	x	14	17
Stadt Weimar	41 607	45 360	9,0	x	x	22	18
Stadt Eisenach	43 927	35 528	- 19,1	x	x	11	23
Eichsfeld	42 942	46 871	9,1	x	x	16	12
Nordhausen	42 784	49 102	14,8	x	x	18	8
Wartburgkreis	47 781	52 464	9,8	x	x	3	2
Unstrut-Hainich-Kreis	41 717	46 293	11,0	x	x	21	14
Kyffhäuserkreis	43 372	45 769	5,5	x	x	13	15
Schmalkalden-Meiningen	44 482	44 413	- 0,2	x	x	8	21
Gotha	44 020	47 375	7,6	x	x	9	11
Sömmerda	59 923	49 436	- 17,5	x	x	1	4
Hildburghausen	43 181	45 706	5,8	x	x	15	16
Ilm-Kreis	45 637	49 377	8,2	x	x	6	5
Weimarer Land	46 181	49 149	6,4	x	x	4	7
Sonneberg	42 534	48 488	14,0	x	x	20	10
Saalfeld-Rudolstadt	46 024	53 179	15,5	x	x	5	1
Saale-Holzland-Kreis	42 555	45 317	6,5	x	x	19	19
Saale-Orla-Kreis	45 094	49 078	8,8	x	x	7	9
Greiz	42 932	45 179	5,2	x	x	17	20
Altenburger Land	44 018	49 287	12,0	x	x	10	6
Thüringen	44 770	47 384	5,8	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	88	83	- 5,7	4,6	4,6	10	10
Stadt Gera	39	43	10,3	2,1	2,4	20	19
Stadt Jena	67	79	17,9	3,5	4,3	15	12
Stadt Suhl	30	22	- 26,7	1,6	1,2	21	21
Stadt Weimar	24	22	- 8,3	1,3	1,2	22	21
Stadt Eisenach	19	20	5,3	1,0	1,1	23	23
Eichsfeld	105	106	1,0	5,5	5,8	5	6
Nordhausen	61	58	- 4,9	3,2	3,2	18	16
Wartburgkreis	155	147	- 5,2	8,2	8,1	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	83	76	- 8,4	4,4	4,2	12	14
Kyffhäuserkreis	43	41	- 4,7	2,3	2,3	19	20
Schmalkalden-Meiningen	165	148	- 10,3	8,7	8,1	1	1
Gotha	141	115	- 18,4	7,4	6,3	3	4
Sömmerda	64	53	- 17,2	3,4	2,9	16	18
Hildburghausen	76	71	- 6,6	4,0	3,9	13	15
Ilm-Kreis	120	123	2,5	6,3	6,8	4	3
Weimarer Land	64	58	- 9,4	3,4	3,2	16	16
Sonneberg	86	82	- 4,7	4,5	4,5	11	11
Saalfeld-Rudolstadt	102	112	9,8	5,4	6,2	6	5
Saale-Holzland-Kreis	94	92	- 2,1	5,0	5,1	9	8
Saale-Orla-Kreis	96	102	6,3	5,1	5,6	8	7
Greiz	98	85	- 13,3	5,2	4,7	7	9
Altenburger Land	76	79	3,9	4,0	4,3	13	12
Thüringen	1 893	1 817	- 4,0	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	6 456	7 701	19,3	4,4	4,9	9	8
Stadt Gera	2 513	3 361	33,7	1,7	2,1	21	21
Stadt Jena	7 239	7 671	6,0	4,9	4,9	7	9
Stadt Suhl	2 329	1 531	- 34,3	1,6	1,0	22	23
Stadt Weimar	1 841	1 786	- 3,0	1,3	1,1	23	22
Stadt Eisenach	6 224	5 848	- 6,0	4,2	3,7	10	14
Eichsfeld	7 232	8 336	15,3	4,9	5,3	8	7
Nordhausen	4 203	5 349	27,3	2,9	3,4	19	17
Wartburgkreis	13 312	13 910	4,5	9,1	8,9	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 449	5 811	6,6	3,7	3,7	15	15
Kyffhäuserkreis	3 350	3 755	12,1	2,3	2,4	20	20
Schmalkalden-Meiningen	11 010	10 805	- 1,9	7,5	6,9	3	4
Gotha	11 291	11 172	- 1,1	7,7	7,1	2	2
Sömmerda	5 379	4 888	- 9,1	3,7	3,1	16	18
Hildburghausen	5 273	5 393	2,3	3,6	3,4	17	16
Ilm-Kreis	8 151	10 083	23,7	5,6	6,4	6	5
Weimarer Land	4 384	4 402	0,4	3,0	2,8	18	19
Sonneberg	5 814	6 695	15,2	4,0	4,3	13	10
Saalfeld-Rudolstadt	8 243	9 227	11,9	5,6	5,9	5	6
Saale-Holzland-Kreis	5 855	5 963	1,8	4,0	3,8	12	13
Saale-Orla-Kreis	9 412	10 853	15,3	6,4	6,9	4	3
Greiz	5 979	5 968	- 0,2	4,1	3,8	11	12
Altenburger Land	5 748	6 535	13,7	3,9	4,2	14	11
Thüringen	146 686	157 043	7,1	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	1 035	1 755	69,6	4,2	6,1	10	7
Stadt Gera	275	434	57,4	1,1	1,5	22	21
Stadt Jena	1 172	1 589	35,6	4,8	5,5	9	9
Stadt Suhl	304	188	- 38,2	1,2	0,6	21	23
Stadt Weimar	232	419	80,8	0,9	1,4	23	22
Stadt Eisenach	1 739	2 114	21,5	7,1	7,3	4	4
Eichsfeld	941	1 211	28,7	3,8	4,2	11	10
Nordhausen	599	918	53,3	2,4	3,2	19	16
Wartburgkreis	2 062	2 177	5,6	8,4	7,5	2	3
Unstrut-Hainich-Kreis	751	926	23,3	3,0	3,2	16	15
Kyffhäuserkreis	423	552	30,5	1,7	1,9	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1 459	1 754	20,2	5,9	6,0	7	8
Gotha	1 949	2 440	25,2	7,9	8,4	3	1
Sömmerda	2 696	723	- 73,2	10,9	2,5	1	19
Hildburghausen	803	960	19,6	3,3	3,3	13	13
Ilm-Kreis	1 261	2 344	85,8	5,1	8,1	8	2
Weimarer Land	660	771	16,8	2,7	2,7	18	18
Sonneberg	702	957	36,3	2,8	3,3	17	14
Saalfeld-Rudolstadt	1 508	1 835	21,7	6,1	6,3	6	6
Saale-Holzland-Kreis	751	966	28,7	3,0	3,3	15	12
Saale-Orla-Kreis	1 596	1 878	17,7	6,5	6,5	5	5
Greiz	798	903	13,2	3,2	3,1	14	17
Altenburger Land	923	1 188	28,7	3,7	4,1	12	11
Thüringen	24 637	29 001	17,7	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	19,4	27,3	x	x	x	14	9
Stadt Gera	36,2	16,9	x	x	x	2	19
Stadt Jena	46,1	45,4	x	x	x	1	2
Stadt Suhl	14,2	21,4	x	x	x	17	14
Stadt Weimar	13,0	51,0	x	x	x	18	1
Stadt Eisenach	.	.	.	.	.	.	.
Eichsfeld	19,0	22,8	x	x	x	15	12
Nordhausen	11,7	14,9	x	x	x	20	21
Wartburgkreis	26,9	26,7	x	x	x	7	11
Unstrut-Hainich-Kreis	21,0	21,2	x	x	x	11	16
Kyffhäuserkreis	33,7	34,1	x	x	x	5	5
Schmalkalden-Meiningen	16,9	18,0	x	x	x	16	18
Gotha	28,6	30,8	x	x	x	6	7
Sömmerda	.	.	.	.	.	.	.
Hildburghausen	13,0	18,6	x	x	x	18	17
Ilm-Kreis	26,5	32,2	x	x	x	8	6
Weimarer Land	20,4	21,5	x	x	x	13	13
Sonneberg	25,8	36,0	x	x	x	9	4
Saalfeld-Rudolstadt	35,5	41,5	x	x	x	3	3
Saale-Holzland-Kreis	20,6	21,3	x	x	x	12	15
Saale-Orla-Kreis	34,4	30,7	x	x	x	4	8
Greiz	21,6	27,3	x	x	x	10	9
Altenburger Land	10,5	16,5	x	x	x	21	20
Thüringen	29,3	29,5	x	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	160 312	227 897	42,2	x	x	8	4
Stadt Gera	109 632	129 029	17,7	x	x	23	22
Stadt Jena	161 854	207 157	28,0	x	x	6	6
Stadt Suhl	130 495	122 648	- 6,0	x	x	17	23
Stadt Weimar	125 918	234 711	86,4	x	x	21	2
Stadt Eisenach	279 442	361 414	29,3	x	x	2	1
Eichsfeld	130 059	145 222	11,7	x	x	18	20
Nordhausen	142 479	171 660	20,5	x	x	13	12
Wartburgkreis	154 886	156 478	1,0	x	x	9	16
Unstrut-Hainich-Kreis	137 792	159 369	15,7	x	x	14	15
Kyffhäuserkreis	126 337	147 059	16,4	x	x	20	19
Schmalkalden-Meiningen	132 554	162 296	22,4	x	x	16	13
Gotha	172 600	218 387	26,5	x	x	4	5
Sömmerda	501 102	147 836	- 70,5	x	x	1	18
Hildburghausen	152 211	178 045	17,0	x	x	11	9
Ilm-Kreis	154 720	232 426	50,2	x	x	10	3
Weimarer Land	150 600	175 122	16,3	x	x	12	10
Sonneberg	120 696	142 868	18,4	x	x	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	182 908	198 867	8,7	x	x	3	7
Saale-Holzland-Kreis	128 264	162 039	26,3	x	x	19	14
Saale-Orla-Kreis	169 537	173 079	2,1	x	x	5	11
Greiz	133 476	151 355	13,4	x	x	15	17
Altenburger Land	160 623	181 859	13,2	x	x	7	8
Thüringen	167 960	184 666	9,9	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	62	64	3,2	10,1	11,2	1	1
Stadt Gera	17	13	- 23,5	2,8	2,3	18	20
Stadt Jena	18	16	- 11,1	2,9	2,8	16	18
Stadt Suhl	14	12	- 14,3	2,3	2,1	22	21
Stadt Weimar	20	19	- 5,0	3,3	3,3	15	17
Stadt Eisenach	14	12	- 14,3	2,3	2,1	22	21
Eichsfeld	40	32	- 20,0	6,5	5,6	2	4
Nordhausen	25	24	- 4,0	4,1	4,2	12	11
Wartburgkreis	27	23	- 14,8	4,4	4,0	10	13
Unstrut-Hainich-Kreis	32	30	- 6,3	5,2	5,2	7	6
Kyffhäuserkreis	24	20	- 16,7	3,9	3,5	13	15
Schmalkalden-Meiningen	38	33	- 13,2	6,2	5,8	4	3
Gotha	39	44	12,8	6,4	7,7	3	2
Sömmerda	18	20	11,1	2,9	3,5	16	15
Hildburghausen	16	16	0,0	2,6	2,8	20	18
Ilm-Kreis	23	22	- 4,3	3,8	3,8	14	14
Weimarer Land	17	24	41,2	2,8	4,2	18	11
Sonneberg	15	11	- 26,7	2,5	1,9	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	28	26	- 7,1	4,6	4,5	9	9
Saale-Holzland-Kreis	27	31	14,8	4,4	5,4	10	5
Saale-Orla-Kreis	37	30	- 18,9	6,0	5,2	5	6
Greiz	36	28	- 22,2	5,9	4,9	6	8
Altenburger Land	29	26	- 10,3	4,7	4,5	8	9
Thüringen	612	572	- 6,5	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	2 657	2 896	9,0	11,2	11,9	1	1
Stadt Gera	700	334	- 52,3	2,9	1,4	16	23
Stadt Jena	986	1 053	6,8	4,1	4,3	12	12
Stadt Suhl	586	516	- 11,9	2,5	2,1	18	21
Stadt Weimar	602	683	13,5	2,5	2,8	17	19
Stadt Eisenach	578	691	19,6	2,4	2,8	19	18
Eichsfeld	1 326	1 296	- 2,3	5,6	5,3	4	4
Nordhausen	1 078	888	- 17,6	4,5	3,6	8	14
Wartburgkreis	1 047	1 100	5,1	4,4	4,5	9	10
Unstrut-Hainich-Kreis	1 190	1 194	0,3	5,0	4,9	7	6
Kyffhäuserkreis	.	787	.	.	3,2	.	17
Schmalkalden-Meiningen	1 266	1 161	- 8,3	5,3	4,8	5	7
Gotha	1 360	2 024	48,8	5,7	8,3	3	2
Sömmerda	825	976	18,3	3,5	4,0	13	13
Hildburghausen	561	588	4,8	2,4	2,4	20	20
Ilm-Kreis	789	861	9,1	3,3	3,5	15	15
Weimarer Land	.	1 255	.	.	5,1	.	5
Sonneberg	516	473	- 8,3	2,2	1,9	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	814	852	4,7	3,4	3,5	14	16
Saale-Holzland-Kreis	1 035	1 152	11,3	4,4	4,7	11	8
Saale-Orla-Kreis	1 233	1 131	- 8,3	5,2	4,6	6	9
Greiz	1 803	1 390	- 22,9	7,6	5,7	2	3
Altenburger Land	1 040	1 090	4,8	4,4	4,5	10	11
Thüringen	23 783	24 390	2,6	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	315	423	34,1	13,0	15,7	1	1
Stadt Gera	81	34	- 57,5	3,3	1,3	15	23
Stadt Jena	136	156	15,0	5,6	5,8	4	3
Stadt Suhl	64	59	- 7,9	2,6	2,2	18	21
Stadt Weimar	66	83	24,7	2,7	3,1	16	16
Stadt Eisenach	49	79	61,7	2,0	2,9	19	18
Eichsfeld	122	132	8,7	5,0	4,9	5	7
Nordhausen	104	97	- 6,8	4,3	3,6	10	14
Wartburgkreis	115	121	4,5	4,7	4,5	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	98	113	15,1	4,0	4,2	12	11
Kyffhäuserkreis	.	80	.	.	3,0	.	17
Schmalkalden-Meiningen	137	145	6,0	5,6	5,4	3	4
Gotha	114	173	52,7	4,7	6,4	9	2
Sömmerda	88	107	21,2	3,6	4,0	14	13
Hildburghausen	49	61	25,0	2,0	2,3	20	20
Ilm-Kreis	89	96	7,6	3,7	3,6	13	15
Weimarer Land	.	137	.	.	5,1	.	5
Sonneberg	38	43	13,8	1,6	1,6	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	66	78	17,8	2,7	2,9	17	19
Saale-Holzland-Kreis	101	110	9,2	4,1	4,1	11	12
Saale-Orla-Kreis	115	118	2,4	4,7	4,4	7	9
Greiz	183	135	- 26,1	7,5	5,0	2	6
Altenburger Land	114	116	1,6	4,7	4,3	8	10
Thüringen	2 435	2 697	10,8	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	118 681	146 055	23,1	x	x	2	2
Stadt Gera	115 733	102 982	- 11,0	x	x	3	15
Stadt Jena	137 461	148 008	7,7	x	x	1	1
Stadt Suhl	109 353	114 419	4,6	x	x	8	6
Stadt Weimar	110 347	121 310	9,9	x	x	5	4
Stadt Eisenach	84 804	114 679	35,2	x	x	17	5
Eichsfeld	91 830	102 135	11,2	x	x	15	16
Nordhausen	96 705	109 413	13,1	x	x	13	10
Wartburgkreis	110 222	109 605	- 0,6	x	x	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	82 447	94 601	14,7	x	x	19	20
Kyffhäuserkreis	.	101 841	.	x	x	.	17
Schmalkalden-Meiningen	108 140	124 983	15,6	x	x	9	3
Gotha	83 521	85 683	2,6	x	x	18	23
Sömmerda	107 211	109 881	2,5	x	x	10	8
Hildburghausen	86 973	103 753	19,3	x	x	16	14
Ilm-Kreis	113 293	111 732	- 1,4	x	x	4	7
Weimarer Land	.	108 884	.	x	x	.	11
Sonneberg	73 932	91 820	24,2	x	x	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	81 225	91 378	12,5	x	x	20	22
Saale-Holzland-Kreis	97 385	95 534	- 1,9	x	x	12	19
Saale-Orla-Kreis	93 125	103 981	11,7	x	x	14	13
Greiz	101 397	97 145	- 4,2	x	x	11	18
Altenburger Land	110 018	106 661	- 3,1	x	x	7	12
Thüringen	102 365	110 595	8,0	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	445	272	- 38,9	7,7	6,1	1	6
Stadt Gera	192	109	- 43,2	3,3	2,5	15	19
Stadt Jena	355	311	- 12,4	6,2	7,0	6	1
Stadt Suhl	89	54	- 39,3	1,5	1,2	23	22
Stadt Weimar	120	115	- 4,2	2,1	2,6	20	18
Stadt Eisenach	101	52	- 48,5	1,8	1,2	21	23
Eichsfeld	410	273	- 33,4	7,1	6,2	2	5
Nordhausen	238	215	- 9,7	4,1	4,8	12	10
Wartburgkreis	323	277	- 14,2	5,6	6,2	9	4
Unstrut-Hainich-Kreis	347	303	- 12,7	6,0	6,8	7	2
Kyffhäuserkreis	207	192	- 7,2	3,6	4,3	14	13
Schmalkalden-Meiningen	385	251	- 34,8	6,7	5,7	4	8
Gotha	394	296	- 24,9	6,8	6,7	3	3
Sömmerda	257	195	- 24,1	4,5	4,4	10	12
Hildburghausen	173	100	- 42,2	3,0	2,3	16	20
Ilm-Kreis	342	244	- 28,7	5,9	5,5	8	9
Weimarer Land	246	205	- 16,7	4,3	4,6	11	11
Sonneberg	145	96	- 33,8	2,5	2,2	19	21
Saalfeld-Rudolstadt	90	156	73,3	1,6	3,5	22	16
Saale-Holzland-Kreis	164	126	- 23,2	2,8	2,8	17	17
Saale-Orla-Kreis	160	163	1,9	2,8	3,7	18	15
Greiz	360	255	- 29,2	6,3	5,7	5	7
Altenburger Land	213	178	- 16,4	3,7	4,0	13	14
Thüringen	5 756	4 438	- 22,9	100,0	100,0	x	x

Gewerbeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	2 366	2 236	- 5,5	10,6	13,0	1	1
Stadt Gera	1 030	883	- 14,3	4,6	5,1	10	5
Stadt Jena	1 070	918	- 14,2	4,8	5,4	8	4
Stadt Suhl	452	294	- 35,0	2,0	1,7	23	23
Stadt Weimar	723	610	- 15,6	3,3	3,6	20	16
Stadt Eisenach	490	361	- 26,3	2,2	2,1	22	21
Eichsfeld	1 055	783	- 25,8	4,7	4,6	9	8
Nordhausen	771	576	- 25,3	3,5	3,4	17	17
Wartburgkreis	1 088	734	- 32,5	4,9	4,3	7	11
Unstrut-Hainich-Kreis	994	754	- 24,1	4,5	4,4	11	10
Kyffhäuserkreis	752	529	- 29,7	3,4	3,1	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1 206	1 039	- 13,8	5,4	6,1	3	2
Gotha	1 228	1 031	- 16,0	5,5	6,0	2	3
Sömmerda	779	523	- 32,9	3,5	3,0	16	19
Hildburghausen	726	354	- 51,2	3,3	2,1	19	22
Ilm-Kreis	1 108	870	- 21,5	5,0	5,1	6	6
Weimarer Land	876	692	- 21,0	3,9	4,0	13	12
Sonneberg	643	420	- 34,7	2,9	2,4	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	1 132	776	- 31,4	5,1	4,5	5	9
Saale-Holzland-Kreis	809	670	- 17,2	3,6	3,9	15	13
Saale-Orla-Kreis	883	627	- 29,0	4,0	3,7	12	15
Greiz	1 194	812	- 32,0	5,4	4,7	4	7
Altenburger Land	849	666	- 21,6	3,8	3,9	14	14
Thüringen	22 224	17 158	- 22,8	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	2 119	1 992	- 6,0	11,4	12,0	1	1
Stadt Gera	1 073	839	- 21,8	5,8	5,0	3	7
Stadt Jena	859	928	8,0	4,6	5,6	9	4
Stadt Suhl	412	327	- 20,6	2,2	2,0	23	23
Stadt Weimar	595	540	- 9,2	3,2	3,2	19	16
Stadt Eisenach	502	411	- 18,1	2,7	2,5	21	21
Eichsfeld	839	676	- 19,4	4,5	4,1	11	12
Nordhausen	612	523	- 14,5	3,3	3,1	17	17
Wartburgkreis	880	633	- 28,1	4,7	3,8	7	14
Unstrut-Hainich-Kreis	878	691	- 21,3	4,7	4,2	8	11
Kyffhäuserkreis	624	476	- 23,7	3,4	2,9	16	20
Schmalkalden-Meiningen	1 020	1 075	5,4	5,5	6,5	4	2
Gotha	1 120	1 010	- 9,8	6,0	6,1	2	3
Sömmerda	596	478	- 19,8	3,2	2,9	18	19
Hildburghausen	513	395	- 23,0	2,8	2,4	20	22
Ilm-Kreis	892	843	- 5,5	4,8	5,1	6	6
Weimarer Land	642	643	0,2	3,5	3,9	15	13
Sonneberg	502	484	- 3,6	2,7	2,9	21	18
Saalfeld-Rudolstadt	920	831	- 9,7	5,0	5,0	5	8
Saale-Holzland-Kreis	700	708	1,1	3,8	4,3	13	10
Saale-Orla-Kreis	684	548	- 19,9	3,7	3,3	14	15
Greiz	840	864	2,9	4,5	5,2	10	5
Altenburger Land	728	725	- 0,4	3,9	4,4	12	9
Thüringen	18 550	16 640	- 10,3	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	90	89	- 0,5	x	x	5	19
Stadt Gera	104	95	- 8,8	x	x	1	13
Stadt Jena	80	101	25,9	x	x	15	10
Stadt Suhl	91	111	22,0	x	x	3	4
Stadt Weimar	82	89	7,6	x	x	11	19
Stadt Eisenach	102	114	11,1	x	x	2	2
Eichsfeld	80	86	8,6	x	x	15	22
Nordhausen	79	91	14,4	x	x	17	16
Wartburgkreis	81	86	6,6	x	x	12	22
Unstrut-Hainich-Kreis	88	92	3,8	x	x	6	15
Kyffhäuserkreis	83	90	8,4	x	x	10	18
Schmalkalden-Meiningen	85	103	22,3	x	x	9	9
Gotha	91	98	7,4	x	x	3	11
Sömmerda	77	91	19,5	x	x	19	16
Hildburghausen	71	112	57,9	x	x	22	3
Ilm-Kreis	81	97	20,4	x	x	12	12
Weimarer Land	73	93	26,8	x	x	21	14
Sonneberg	78	115	47,6	x	x	18	1
Saalfeld-Rudolstadt	81	107	31,8	x	x	12	6
Saale-Holzland-Kreis	87	106	22,1	x	x	7	7
Saale-Orla-Kreis	77	87	12,8	x	x	19	21
Greiz	70	106	51,2	x	x	23	7
Altenburger Land	86	109	27,0	x	x	8	5
Thüringen	83	97	16,2	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	446	497	11,4	11,5	11,8	1	1
Stadt Gera	206	247	19,9	5,3	5,9	4	3
Stadt Jena	126	180	42,9	3,3	4,3	17	9
Stadt Suhl	74	88	18,9	1,9	2,1	23	23
Stadt Weimar	115	122	6,1	3,0	2,9	19	19
Stadt Eisenach	136	106	- 22,1	3,5	2,5	13	22
Eichsfeld	189	170	- 10,1	4,9	4,0	8	12
Nordhausen	165	163	- 1,2	4,3	3,9	10	14
Wartburgkreis	190	213	12,1	4,9	5,1	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	205	168	- 18,0	5,3	4,0	5	13
Kyffhäuserkreis	129	130	0,8	3,3	3,1	15	17
Schmalkalden-Meiningen	250	246	- 1,6	6,5	5,9	3	4
Gotha	266	290	9,0	6,9	6,9	2	2
Sömmerda	116	139	19,8	3,0	3,3	18	16
Hildburghausen	103	118	14,6	2,7	2,8	22	20
Ilm-Kreis	190	152	- 20,0	4,9	3,6	6	15
Weimarer Land	129	183	41,9	3,3	4,4	15	8
Sonneberg	133	178	33,8	3,4	4,2	14	10
Saalfeld-Rudolstadt	153	171	11,8	4,0	4,1	11	11
Saale-Holzland-Kreis	104	110	5,8	2,7	2,6	21	21
Saale-Orla-Kreis	112	126	12,5	2,9	3,0	20	18
Greiz	180	206	14,4	4,7	4,9	9	6
Altenburger Land	152	197	29,6	3,9	4,7	12	7
Thüringen	3 869	4 200	8,6	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	111 580	110 820	- 0,7	9,5	9,5	1	1
Stadt Gera	63 637	60 643	- 4,7	5,4	5,2	4	7
Stadt Jena	52 978	54 686	3,2	4,5	4,7	11	10
Stadt Suhl	23 111	21 800	- 5,7	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	33 549	33 963	1,2	2,9	2,9	19	19
Stadt Eisenach	23 814	23 388	- 1,8	2,0	2,0	22	22
Eichsfeld	45 511	45 749	0,5	3,9	3,9	14	13
Nordhausen	45 632	45 472	- 0,4	3,9	3,9	13	14
Wartburgkreis	63 617	63 331	- 0,4	5,4	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	53 990	54 109	0,2	4,6	4,6	10	11
Kyffhäuserkreis	42 543	42 293	- 0,6	3,6	3,6	16	16
Schmalkalden-Meiningen	66 208	66 579	0,6	5,7	5,7	3	3
Gotha	71 111	71 322	0,3	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 929	35 752	- 0,5	3,1	3,1	18	18
Hildburghausen	31 583	31 861	0,9	2,7	2,7	21	21
Ilm-Kreis	59 717	59 590	- 0,2	5,1	5,1	9	8
Weimarer Land	41 287	41 265	- 0,1	3,5	3,5	17	17
Sonneberg	32 911	32 663	- 0,8	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	62 442	61 967	- 0,8	5,3	5,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	42 632	42 892	0,6	3,6	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 870	45 869	0,0	3,9	3,9	12	12
Greiz	61 263	60 782	- 0,8	5,2	5,2	7	6
Altenburger Land	60 349	59 419	- 1,5	5,2	5,1	8	9
Thüringen	1 171 264	1 166 215	- 0,4	100,0	100,0	x	x

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	67,2	68,3	1,6	x	x	22	22
Stadt Gera	65,1	65,9	1,2	x	x	23	23
Stadt Jena	67,7	69,1	2,1	x	x	21	21
Stadt Suhl	67,8	69,8	2,9	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,4	71,9	0,7	x	x	17	17
Stadt Eisenach	70,3	71,2	1,3	x	x	19	19
Eichsfeld	87,2	88,7	1,7	x	x	2	1
Nordhausen	78,0	78,7	0,9	x	x	11	11
Wartburgkreis	83,9	84,9	1,2	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,0	82,9	1,1	x	x	7	7
Kyffhäuserkreis	82,8	83,5	0,8	x	x	5	5
Schmalkalden-Meiningen	81,3	82,0	0,9	x	x	8	8
Gotha	77,5	78,3	1,0	x	x	12	12
Sömmerda	83,0	84,0	1,2	x	x	4	4
Hildburghausen	88,3	88,6	0,3	x	x	1	2
Ilm-Kreis	75,3	76,5	1,6	x	x	14	14
Weimarer Land	82,3	83,5	1,5	x	x	6	5
Sonneberg	75,8	76,6	1,1	x	x	13	13
Saalfeld-Rudolstadt	74,8	75,8	1,3	x	x	16	16
Saale-Holzland-Kreis	80,9	81,5	0,7	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,5	80,9	0,5	x	x	10	10
Greiz	75,2	76,0	1,1	x	x	15	15
Altenburger Land	70,8	71,4	0,8	x	x	18	18
Thüringen	76,4	77,3	1,2	x	x	x	x

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	37,0	37,1	0,3	x	x	20	22
Stadt Gera	39,8	40,2	1,0	x	x	3	14
Stadt Jena	35,0	36,2	3,4	x	x	23	23
Stadt Suhl	36,7	38,9	6,0	x	x	21	19
Stadt Weimar	37,1	37,5	1,1	x	x	19	21
Stadt Eisenach	38,3	39,0	1,8	x	x	15	18
Eichsfeld	36,1	38,4	6,4	x	x	22	20
Nordhausen	38,0	39,7	4,5	x	x	16	17
Wartburgkreis	38,6	41,0	6,2	x	x	11	9
Unstrut-Hainich-Kreis	38,9	41,1	5,7	x	x	9	8
Kyffhäuserkreis	39,9	43,0	7,8	x	x	2	1
Schmalkalden-Meiningen	39,2	41,8	6,6	x	x	6	5
Gotha	38,4	40,4	5,2	x	x	14	13
Sömmerda	38,8	41,0	5,7	x	x	10	9
Hildburghausen	39,2	41,8	6,6	x	x	6	5
Ilm-Kreis	38,5	40,6	5,5	x	x	12	12
Weimarer Land	38,5	40,7	5,7	x	x	12	11
Sonneberg	39,0	41,5	6,4	x	x	8	7
Saalfeld-Rudolstadt	37,3	40,0	7,2	x	x	18	16
Saale-Holzland-Kreis	38,0	40,2	5,8	x	x	16	14
Saale-Orla-Kreis	39,6	42,0	6,1	x	x	4	4
Greiz	39,6	42,7	7,8	x	x	4	2
Altenburger Land	40,2	42,6	6,0	x	x	1	3
Thüringen	38,3	40,2	5,0	x	x	x	x

Angebotene Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	4 383	4 885	11,5	6,4	7,2	4	3
Stadt Gera	1 588	1 506	- 5,2	2,3	2,2	21	21
Stadt Jena	2 156	1 882	- 12,7	3,2	2,8	14	18
Stadt Suhl	1 595	1 639	2,8	2,3	2,4	20	20
Stadt Weimar	3 488	3 714	6,5	5,1	5,5	7	7
Stadt Eisenach	2 054	2 062	0,4	3,0	3,1	16	15
Eichsfeld	2 089	2 318	11,0	3,1	3,4	15	11
Nordhausen	1 948	1 913	- 1,8	2,9	2,8	18	16
Wartburgkreis	3 904	4 405	12,8	5,7	6,5	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 999	2 215	10,8	2,9	3,3	17	13
Kyffhäuserkreis	2 382	2 250	- 5,5	3,5	3,3	11	12
Schmalkalden-Meiningen	6 634	6 084	- 8,3	9,7	9,0	1	2
Gotha	6 382	6 339	- 0,7	9,4	9,4	2	1
Sömmerda	822	1 008	22,6	1,2	1,5	23	23
Hildburghausen	3 437	3 245	- 5,6	5,0	4,8	8	9
Ilm-Kreis	3 802	3 891	2,3	5,6	5,8	6	6
Weimarer Land	3 182	3 346	5,2	4,7	5,0	10	8
Sonneberg	1 630	1 701	4,4	2,4	2,5	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	5 783	4 576	- 20,9	8,5	6,8	3	4
Saale-Holzland-Kreis	2 246	2 171	- 3,3	3,3	3,2	12	14
Saale-Orla-Kreis	3 210	3 227	0,5	4,7	4,8	9	10
Greiz	2 170	1 907	- 12,1	3,2	2,8	13	17
Altenburger Land	1 329	1 246	- 6,2	1,9	1,8	22	22
Thüringen	68 213	67 530	- 1,0	100,0	100,0	x	x

Gästeankünfte *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	334 296	427 309	27,8	11,4	12,9	1	1
Stadt Gera	74 123	106 073	43,1	2,5	3,2	17	13
Stadt Jena	149 620	159 838	6,8	5,1	4,8	7	8
Stadt Suhl	76 545	83 116	8,6	2,6	2,5	14	17
Stadt Weimar	276 941	327 993	18,4	9,4	9,9	2	2
Stadt Eisenach	164 582	176 345	7,1	5,6	5,3	6	5
Eichsfeld	62 657	100 416	60,3	2,1	3,0	19	14
Nordhausen	62 519	75 968	21,5	2,1	2,3	20	19
Wartburgkreis	94 787	129 742	36,9	3,2	3,9	12	10
Unstrut-Hainich-Kreis	75 179	95 707	27,3	2,6	2,9	16	16
Kyffhäuserkreis	76 424	76 597	0,2	2,6	2,3	15	18
Schmalkalden-Meiningen	268 388	248 116	- 7,6	9,1	7,5	4	4
Gotha	270 096	298 816	10,6	9,2	9,0	3	3
Sömmerda	31 480	35 215	11,9	1,1	1,1	23	23
Hildburghausen	109 338	121 121	10,8	3,7	3,7	11	11
Ilm-Kreis	146 712	161 929	10,4	5,0	4,9	8	6
Weimarer Land	117 584	146 908	24,9	4,0	4,4	9	9
Sonneberg	49 534	56 061	13,2	1,7	1,7	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	181 576	161 817	- 10,9	6,2	4,9	5	7
Saale-Holzland-Kreis	90 442	97 408	7,7	3,1	2,9	13	15
Saale-Orla-Kreis	109 761	114 952	4,7	3,7	3,5	10	12
Greiz	66 433	59 745	- 10,1	2,3	1,8	18	20
Altenburger Land	55 647	55 921	0,5	1,9	1,7	21	22
Thüringen	2 944 664	3 317 113	12,6	100,0	100,0	x	x

*) ohne Camping

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Stadt Gera	1,8	1,9	5,6	x	x	21	19
Stadt Jena	2,1	1,9	- 9,5	x	x	18	19
Stadt Suhl	3,1	2,8	- 9,7	x	x	9	11
Stadt Weimar	2,0	1,9	- 5,0	x	x	20	19
Stadt Eisenach	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Eichsfeld	3,6	3,1	- 13,9	x	x	4	7
Nordhausen	2,6	2,5	- 3,8	x	x	14	14
Wartburgkreis	6,5	6,0	- 7,7	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,6	3,5	- 2,8	x	x	4	5
Kyffhäuserkreis	3,5	3,7	5,7	x	x	7	3
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,8	0,0	x	x	12	11
Gotha	3,2	3,1	- 3,1	x	x	8	7
Sömmerda	2,2	2,3	4,5	x	x	17	16
Hildburghausen	4,5	4,1	- 8,9	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,5	0,0	x	x	15	14
Weimarer Land	3,6	3,5	- 2,8	x	x	4	5
Sonneberg	2,7	3,0	11,1	x	x	13	9
Saalfeld-Rudolstadt	3,0	2,8	- 6,7	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	4,0	3,7	- 7,5	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,1	3,0	- 3,2	x	x	9	9
Greiz	2,1	2,1	0,0	x	x	18	18
Altenburger Land	2,4	2,2	- 8,3	x	x	16	17
Thüringen	2,8	2,7	- 3,6	x	x	x	x

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	5 714	6 132	7,3	9,5	10,3	1	1
Stadt Gera	2 779	2 453	- 11,7	4,6	4,1	10	15
Stadt Jena	2 689	2 798	4,1	4,5	4,7	11	9
Stadt Suhl	1 186	1 040	- 12,3	2,0	1,7	23	23
Stadt Weimar	1 636	1 935	18,3	2,7	3,2	21	18
Stadt Eisenach	1 860	1 544	- 17,0	3,1	2,6	18	21
Eichsfeld	2 452	2 561	4,4	4,1	4,3	14	12
Nordhausen	2 524	2 582	2,3	4,2	4,3	13	11
Wartburgkreis	3 076	3 021	- 1,8	5,1	5,1	6	6
Unstrut-Hainich-Kreis	2 952	2 656	- 10,0	4,9	4,5	7	10
Kyffhäuserkreis	2 159	2 087	- 3,3	3,6	3,5	17	17
Schmalkalden-Meiningen	2 938	2 932	- 0,2	4,9	4,9	8	8
Gotha	3 345	3 474	3,9	5,5	5,8	3	2
Sömmerda	1 643	1 530	- 6,9	2,7	2,6	20	22
Hildburghausen	1 632	1 603	- 1,8	2,7	2,7	22	19
Ilm-Kreis	2 938	2 975	1,3	4,9	5,0	8	7
Weimarer Land	2 321	2 485	7,1	3,8	4,2	15	14
Sonneberg	1 776	1 546	- 13,0	2,9	2,6	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	3 195	3 115	- 2,5	5,3	5,2	5	4
Saale-Holzland-Kreis	3 334	3 109	- 6,7	5,5	5,2	4	5
Saale-Orla-Kreis	3 459	3 216	- 7,0	5,7	5,4	2	3
Greiz	2 560	2 491	- 2,7	4,2	4,2	12	13
Altenburger Land	2 253	2 334	3,6	3,7	3,9	16	16
Thüringen	60 421	59 619	- 1,3	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	6	3	- 50,0	3,0	2,5	15	16
Stadt Gera	5	-	- 100,0	2,5	0,0	17	21
Stadt Jena	1	2	100,0	0,5	1,7	20	20
Stadt Suhl	-	-	-	0,0	0,0	21	21
Stadt Weimar	-	-	-	0,0	0,0	21	21
Stadt Eisenach	4	3	- 25,0	2,0	2,5	18	17
Eichsfeld	9	7	- 22,2	4,6	5,8	11	5
Nordhausen	10	4	- 60,0	5,1	3,3	10	14
Wartburgkreis	11	9	- 18,2	5,6	7,5	7	4
Unstrut-Hainich-Kreis	18	7	- 61,1	9,1	5,8	1	6
Kyffhäuserkreis	4	4	0,0	2,0	3,3	18	15
Schmalkalden-Meiningen	17	7	- 58,8	8,6	5,8	2	7
Gotha	17	6	- 64,7	8,6	5,0	2	10
Sömmerda	12	5	- 58,3	6,1	4,2	6	11
Hildburghausen	11	13	18,2	5,6	10,8	7	1
Ilm-Kreis	11	10	- 9,1	5,6	8,3	7	2
Weimarer Land	9	7	- 22,2	4,6	5,8	11	8
Sonneberg	-	3	-	0,0	2,5	21	18
Saalfeld-Rudolstadt	7	5	- 28,6	3,6	4,2	14	12
Saale-Holzland-Kreis	17	10	- 41,2	8,6	8,3	2	3
Saale-Orla-Kreis	9	5	- 44,4	4,6	4,2	11	13
Greiz	13	3	- 76,9	6,6	2,5	5	19
Altenburger Land	6	7	16,7	3,0	5,8	15	9
Thüringen	197	120	- 39,1	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	1,1	0,5	- 53,4	x	x	19	20
Stadt Gera	1,8	-	- 100,0	x	x	18	21
Stadt Jena	0,4	0,7	92,2	x	x	20	19
Stadt Suhl	-	-	-	x	x	21	21
Stadt Weimar	-	-	-	x	x	21	21
Stadt Eisenach	2,2	1,9	- 9,7	x	x	15	11
Eichsfeld	3,7	2,7	- 25,5	x	x	10	8
Nordhausen	4,0	1,5	- 60,9	x	x	8	17
Wartburgkreis	3,6	3,0	- 16,7	x	x	12	5
Unstrut-Hainich-Kreis	6,1	2,6	- 56,8	x	x	3	9
Kyffhäuserkreis	1,9	1,9	3,4	x	x	17	11
Schmalkalden-Meiningen	5,8	2,4	- 58,7	x	x	4	10
Gotha	5,1	1,7	- 66,0	x	x	5	14
Sömmerda	7,3	3,3	- 55,3	x	x	1	3
Hildburghausen	6,7	8,1	20,3	x	x	2	1
Ilm-Kreis	3,7	3,4	- 10,2	x	x	10	2
Weimarer Land	3,9	2,8	- 27,4	x	x	9	7
Sonneberg	-	1,9	-	x	x	21	11
Saalfeld-Rudolstadt	2,2	1,6	- 26,7	x	x	15	15
Saale-Holzland-Kreis	5,1	3,2	- 36,9	x	x	5	4
Saale-Orla-Kreis	2,6	1,6	- 40,2	x	x	14	15
Greiz	5,1	1,2	- 76,3	x	x	5	18
Altenburger Land	2,7	3,0	12,6	x	x	13	5
Thüringen	3,3	2,0	- 38,3	x	x	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	17 227	16 297	- 5,4	8,8	9,4	1	1
Stadt Gera	7 841	6 497	- 17,1	4,0	3,8	14	14
Stadt Jena	8 503	8 446	- 0,7	4,4	4,9	10	7
Stadt Suhl	3 174	2 309	- 27,3	1,6	1,3	23	23
Stadt Weimar	6 051	5 982	- 1,1	3,1	3,5	19	18
Stadt Eisenach	4 183	3 889	- 7,0	2,1	2,2	22	22
Eichsfeld	10 804	9 433	- 12,7	5,5	5,4	6	5
Nordhausen	8 048	7 108	- 11,7	4,1	4,1	12	12
Wartburgkreis	11 098	9 764	- 12,0	5,7	5,6	4	3
Unstrut-Hainich-Kreis	10 825	9 677	- 10,6	5,5	5,6	5	4
Kyffhäuserkreis	7 268	6 101	- 16,1	3,7	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	11 176	9 366	- 16,2	5,7	5,4	3	6
Gotha	12 403	11 669	- 5,9	6,4	6,7	2	2
Sömmerda	6 649	5 777	- 13,1	3,4	3,3	18	19
Hildburghausen	5 858	5 250	- 10,4	3,0	3,0	20	20
Ilm-Kreis	9 449	7 992	- 15,4	4,8	4,6	7	10
Weimarer Land	7 208	6 206	- 13,9	3,7	3,6	17	16
Sonneberg	5 089	4 381	- 13,9	2,6	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	9 428	8 166	- 13,4	4,8	4,7	8	8
Saale-Holzland-Kreis	7 353	6 445	- 12,3	3,8	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	8 031	7 010	- 12,7	4,1	4,0	13	13
Greiz	9 190	8 093	- 11,9	4,7	4,7	9	9
Altenburger Land	8 403	7 229	- 14,0	4,3	4,2	11	11
Thüringen	195 259	173 087	- 11,4	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	935	868	- 7,2	8,8	9,3	1	1
Stadt Gera	419	340	- 18,9	3,9	3,6	14	15
Stadt Jena	483	427	- 11,6	4,5	4,6	10	10
Stadt Suhl	167	128	- 23,4	1,6	1,4	23	23
Stadt Weimar	350	321	- 8,3	3,3	3,4	19	19
Stadt Eisenach	238	214	- 10,1	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	575	505	- 12,2	5,4	5,4	6	6
Nordhausen	444	390	- 12,2	4,2	4,2	13	13
Wartburgkreis	587	512	- 12,8	5,5	5,5	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	593	537	- 9,4	5,6	5,7	3	3
Kyffhäuserkreis	392	333	- 15,1	3,7	3,6	16	16
Schmalkalden-Meiningen	593	509	- 14,2	5,6	5,4	3	5
Gotha	668	622	- 6,9	6,3	6,6	2	2
Sömmerda	375	324	- 13,6	3,5	3,5	18	18
Hildburghausen	331	288	- 13,0	3,1	3,1	20	20
Ilm-Kreis	512	445	- 13,1	4,8	4,7	7	8
Weimarer Land	389	330	- 15,2	3,7	3,5	17	17
Sonneberg	273	231	- 15,4	2,6	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	510	445	- 12,7	4,8	4,7	8	8
Saale-Holzland-Kreis	405	358	- 11,6	3,8	3,8	15	14
Saale-Orla-Kreis	445	392	- 11,9	4,2	4,2	12	12
Greiz	508	450	- 11,4	4,8	4,8	9	7
Altenburger Land	459	405	- 11,8	4,3	4,3	11	11
Thüringen	10 651	9 374	- 12,0	100,0	100,0	x	x

Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	67	69	3,0	7,1	7,5	1	1
Stadt Gera	30	27	- 10,0	3,2	3,0	17	19
Stadt Jena	29	31	6,9	3,1	3,4	19	16
Stadt Suhl	11	10	- 9,1	1,2	1,1	23	23
Stadt Weimar	25	24	- 4,0	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	18	17	- 5,6	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	55	53	- 3,6	5,8	5,8	4	5
Nordhausen	38	36	- 5,3	4,0	3,9	13	14
Wartburgkreis	67	59	- 11,9	7,1	6,4	1	2
Unstrut-Hainich-Kreis	55	54	- 1,8	5,8	5,9	4	4
Kyffhäuserkreis	32	31	- 3,1	3,4	3,4	16	16
Schmalkalden-Meiningen	52	49	- 5,8	5,5	5,4	7	7
Gotha	58	58	0,0	6,1	6,3	3	3
Sömmerda	30	31	3,3	3,2	3,4	17	16
Hildburghausen	37	34	- 8,1	3,9	3,7	14	15
Ilm-Kreis	45	45	0,0	4,8	4,9	10	9
Weimarer Land	37	37	0,0	3,9	4,0	14	13
Sonneberg	27	26	- 3,7	2,9	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	48	48	0,0	5,1	5,2	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Saale-Orla-Kreis	46	40	- 13,0	4,9	4,4	9	12
Greiz	53	52	- 1,9	5,6	5,7	6	6
Altenburger Land	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Thüringen	944	915	- 3,1	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	18,4	18,8	2,2	x	x	12	5
Stadt Gera	18,7	19,1	2,1	x	x	5	2
Stadt Jena	17,6	19,8	12,5	x	x	21	1
Stadt Suhl	19,0	18,0	- 5,3	x	x	1	16
Stadt Weimar	17,3	18,6	7,5	x	x	23	9
Stadt Eisenach	17,6	18,2	3,4	x	x	21	13
Eichsfeld	18,8	18,7	- 0,5	x	x	3	8
Nordhausen	18,1	18,2	0,6	x	x	16	13
Wartburgkreis	18,9	19,1	1,1	x	x	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	18,3	18,0	- 1,6	x	x	13	16
Kyffhäuserkreis	18,5	18,3	- 1,1	x	x	8	12
Schmalkalden-Meiningen	18,8	18,4	- 2,1	x	x	3	10
Gotha	18,6	18,8	1,1	x	x	6	5
Sömmerda	17,7	17,8	0,6	x	x	19	22
Hildburghausen	17,7	18,2	2,8	x	x	19	13
Ilm-Kreis	18,5	18,0	- 2,7	x	x	8	16
Weimarer Land	18,5	18,8	1,6	x	x	8	5
Sonneberg	18,6	19,0	2,2	x	x	6	4
Saalfeld-Rudolstadt	18,5	18,4	- 0,5	x	x	8	10
Saale-Holzland-Kreis	18,2	18,0	- 1,1	x	x	15	16
Saale-Orla-Kreis	18,0	17,9	- 0,6	x	x	18	21
Greiz	18,1	18,0	- 0,6	x	x	16	16
Altenburger Land	18,3	17,8	- 2,7	x	x	13	22
Thüringen	18,3	18,5	1,1	x	x	x	x

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	906	988	9,1	11,6	11,9	2	2
Stadt Gera	486	489	0,6	6,2	5,9	3	4
Stadt Jena	961	1 130	17,6	12,3	13,7	1	1
Stadt Suhl	280	287	2,5	3,6	3,5	13	12
Stadt Weimar	294	318	8,2	3,8	3,8	11	11
Stadt Eisenach	184	195	6,0	2,4	2,4	20	18
Eichsfeld	240	233	- 2,9	3,1	2,8	16	16
Nordhausen	362	371	2,5	4,6	4,5	7	7
Wartburgkreis	339	355	4,7	4,3	4,3	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	372	391	5,1	4,8	4,7	6	6
Kyffhäuserkreis	192	194	1,0	2,5	2,3	19	20
Schmalkalden-Meiningen	391	420	7,4	5,0	5,1	5	5
Gotha	339	343	1,2	4,3	4,1	9	10
Sömmerda	142	128	- 9,9	1,8	1,5	23	23
Hildburghausen	204	195	- 4,4	2,6	2,4	18	18
Ilm-Kreis	271	264	- 2,6	3,5	3,2	14	14
Weimarer Land	412	495	20,1	5,3	6,0	4	3
Sonneberg	163	183	12,3	2,1	2,2	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	351	367	4,6	4,5	4,4	8	8
Saale-Holzland-Kreis	284	271	- 4,6	3,6	3,3	12	13
Saale-Orla-Kreis	170	175	2,9	2,2	2,1	21	22
Greiz	217	220	1,4	2,8	2,7	17	17
Altenburger Land	247	257	4,0	3,2	3,1	15	15
Thüringen	7 807	8 269	5,9	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	224	207	- 7,6	x	x	18	18
Stadt Gera	214	203	- 5,1	x	x	20	20
Stadt Jena	107	93	- 13,1	x	x	23	23
Stadt Suhl	152	135	- 11,2	x	x	22	22
Stadt Weimar	220	206	- 6,4	x	x	19	19
Stadt Eisenach	238	219	- 8,0	x	x	17	17
Eichsfeld	458	451	- 1,5	x	x	5	4
Nordhausen	259	242	- 6,6	x	x	16	16
Wartburgkreis	408	368	- 9,8	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	306	278	- 9,2	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	460	420	- 8,7	x	x	4	6
Schmalkalden-Meiningen	351	309	- 12,0	x	x	12	14
Gotha	424	402	- 5,2	x	x	8	7
Sömmerda	541	569	5,2	x	x	2	1
Hildburghausen	348	344	- 1,1	x	x	13	10
Ilm-Kreis	432	426	- 1,4	x	x	6	5
Weimarer Land	214	171	- 20,1	x	x	20	21
Sonneberg	393	328	- 16,5	x	x	10	11
Saalfeld-Rudolstadt	356	318	- 10,7	x	x	11	13
Saale-Holzland-Kreis	320	320	0,0	x	x	14	12
Saale-Orla-Kreis	549	502	- 8,6	x	x	1	2
Greiz	536	489	- 8,8	x	x	3	3
Altenburger Land	431	384	- 10,9	x	x	7	8
Thüringen	299	270	- 9,7	x	x	x	x

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	234	248	6,0	11,3	12,0	1	1
Stadt Gera	106	99	- 6,6	5,1	4,8	5	7
Stadt Jena	152	165	8,6	7,4	8,0	2	2
Stadt Suhl	49	50	2,0	2,4	2,4	21	21
Stadt Weimar	62	75	21,0	3,0	3,6	18	14
Stadt Eisenach	43	41	- 4,7	2,1	2,0	23	23
Eichsfeld	82	84	2,4	4,0	4,1	11	11
Nordhausen	77	76	- 1,3	3,7	3,7	13	13
Wartburgkreis	101	103	2,0	4,9	5,0	7	5
Unstrut-Hainich-Kreis	93	94	1,1	4,5	4,5	10	9
Kyffhäuserkreis	74	70	- 5,4	3,6	3,4	14	15
Schmalkalden-Meiningen	117	114	- 2,6	5,7	5,5	4	4
Gotha	129	130	0,8	6,3	6,3	3	3
Sömmerda	58	55	- 5,2	2,8	2,7	19	19
Hildburghausen	45	46	2,2	2,2	2,2	22	22
Ilm-Kreis	94	96	2,1	4,6	4,6	9	8
Weimarer Land	65	65	0,0	3,1	3,1	17	18
Sonneberg	55	55	0,0	2,7	2,7	20	19
Saalfeld-Rudolstadt	100	100	0,0	4,8	4,8	8	6
Saale-Holzland-Kreis	71	68	- 4,2	3,4	3,3	16	17
Saale-Orla-Kreis	74	70	- 5,4	3,6	3,4	14	15
Greiz	102	90	- 11,8	4,9	4,3	6	10
Altenburger Land	81	80	- 1,2	3,9	3,9	12	12
Thüringen	2 064	2 074	0,5	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	867	827	- 4,6	x	x	22	21
Stadt Gera	981	1 003	2,2	x	x	20	19
Stadt Jena	675	637	- 5,6	x	x	23	23
Stadt Suhl	871	776	- 10,9	x	x	21	22
Stadt Weimar	1 042	873	- 16,2	x	x	18	20
Stadt Eisenach	1 017	1 043	2,6	x	x	19	18
Eichsfeld	1 341	1 252	- 6,6	x	x	4	7
Nordhausen	1 216	1 184	- 2,6	x	x	12	10
Wartburgkreis	1 370	1 268	- 7,4	x	x	2	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 225	1 157	- 5,6	x	x	11	14
Kyffhäuserkreis	1 193	1 164	- 2,4	x	x	13	13
Schmalkalden-Meiningen	1 173	1 140	- 2,8	x	x	14	15
Gotha	1 114	1 062	- 4,7	x	x	17	17
Sömmerda	1 325	1 325	0,0	x	x	5	2
Hildburghausen	1 578	1 457	- 7,7	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 245	1 170	- 6,0	x	x	10	11
Weimarer Land	1 358	1 303	- 4,1	x	x	3	3
Sonneberg	1 164	1 090	- 6,4	x	x	15	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 251	1 168	- 6,6	x	x	9	12
Saale-Holzland-Kreis	1 278	1 277	- 0,1	x	x	7	4
Saale-Orla-Kreis	1 261	1 254	- 0,6	x	x	8	6
Greiz	1 140	1 195	4,8	x	x	16	9
Altenburger Land	1 313	1 235	- 5,9	x	x	6	8
Thüringen	1 131	1 078	- 4,7	x	x	x	x

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	97 434	118 510	21,6	12,4	11,6	1	1
Stadt Gera	34 948	43 794	25,3	4,5	4,3	7	8
Stadt Jena	33 903	64 181	89,3	4,3	6,3	8	2
Stadt Suhl	19 600	18 626	- 5,0	2,5	1,8	22	23
Stadt Weimar	19 496	29 581	51,7	2,5	2,9	23	18
Stadt Eisenach	21 410	20 038	- 6,4	2,7	2,0	20	22
Eichsfeld	31 574	43 270	37,0	4,0	4,2	11	10
Nordhausen	26 160	37 704	44,1	3,3	3,7	17	14
Wartburgkreis	46 812	58 138	24,2	6,0	5,7	3	5
Unstrut-Hainich-Kreis	30 335	40 785	34,4	3,9	4,0	13	12
Kyffhäuserkreis	23 396	28 775	23,0	3,0	2,8	19	19
Schmalkalden-Meiningen	41 842	53 375	27,6	5,3	5,2	5	7
Gotha	50 286	64 014	27,3	6,4	6,3	2	3
Sömmerda	27 569	33 535	21,6	3,5	3,3	16	17
Hildburghausen	23 801	28 622	20,3	3,0	2,8	18	20
Ilm-Kreis	44 460	59 360	33,5	5,7	5,8	4	4
Weimarer Land	31 790	42 005	32,1	4,1	4,1	9	11
Sonneberg	20 626	26 338	27,7	2,6	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	38 283	55 355	44,6	4,9	5,4	6	6
Saale-Holzland-Kreis	29 883	38 354	28,3	3,8	3,8	14	13
Saale-Orla-Kreis	30 628	37 078	21,1	3,9	3,6	12	15
Greiz	31 749	43 681	37,6	4,0	4,3	10	9
Altenburger Land	28 682	36 612	27,6	3,7	3,6	15	16
Thüringen	784 668	1 021 729	30,2	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	481	581	20,8	x	x	2	2
Stadt Gera	334	440	31,7	x	x	9	13
Stadt Jena	332	616	85,5	x	x	11	1
Stadt Suhl	454	476	4,8	x	x	3	5
Stadt Weimar	303	454	49,8	x	x	16	10
Stadt Eisenach	488	468	- 4,1	x	x	1	7
Eichsfeld	286	409	43,0	x	x	18	18
Nordhausen	278	419	50,7	x	x	19	17
Wartburgkreis	337	443	31,5	x	x	8	11
Unstrut-Hainich-Kreis	265	374	41,1	x	x	22	21
Kyffhäuserkreis	263	351	33,5	x	x	23	23
Schmalkalden-Meiningen	303	409	35,0	x	x	16	18
Gotha	349	462	32,4	x	x	7	8
Sömmerda	356	457	28,4	x	x	6	9
Hildburghausen	334	424	26,9	x	x	9	15
Ilm-Kreis	379	529	39,6	x	x	4	3
Weimarer Land	359	495	37,9	x	x	5	4
Sonneberg	320	437	36,6	x	x	14	14
Saalfeld-Rudolstadt	304	471	54,9	x	x	15	6
Saale-Holzland-Kreis	328	441	34,5	x	x	12	12
Saale-Orla-Kreis	326	420	28,8	x	x	13	16
Greiz	271	403	48,7	x	x	20	20
Altenburger Land	267	368	37,8	x	x	21	22
Thüringen	335	456	36,1	x	x	x	x

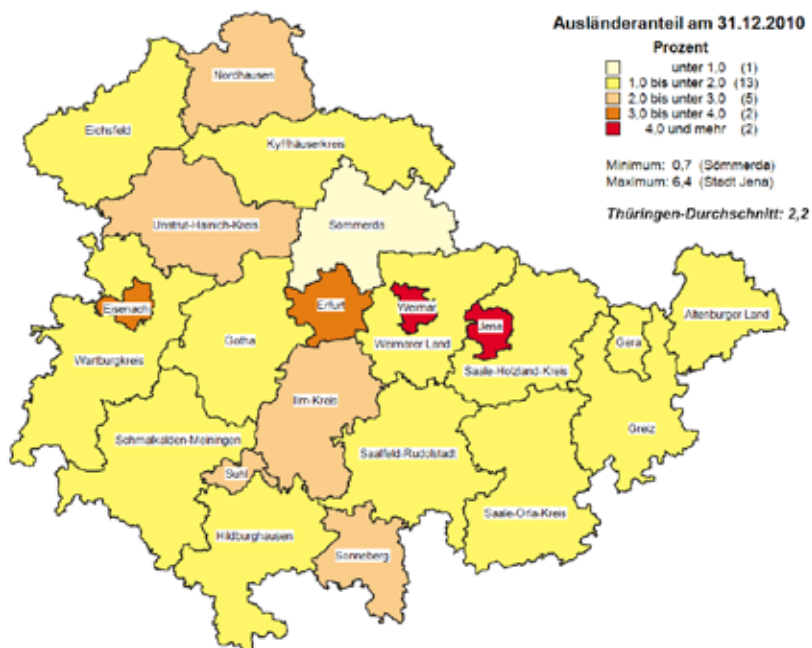
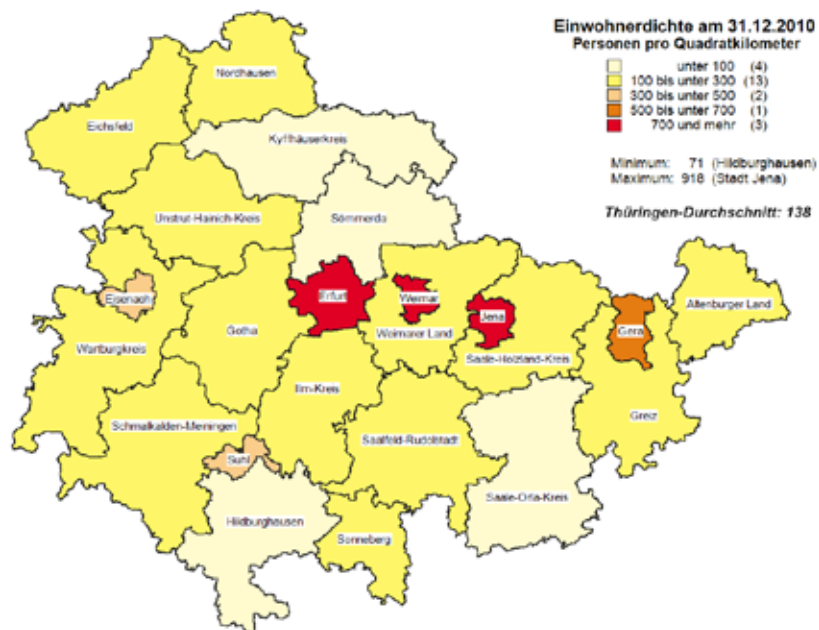
Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

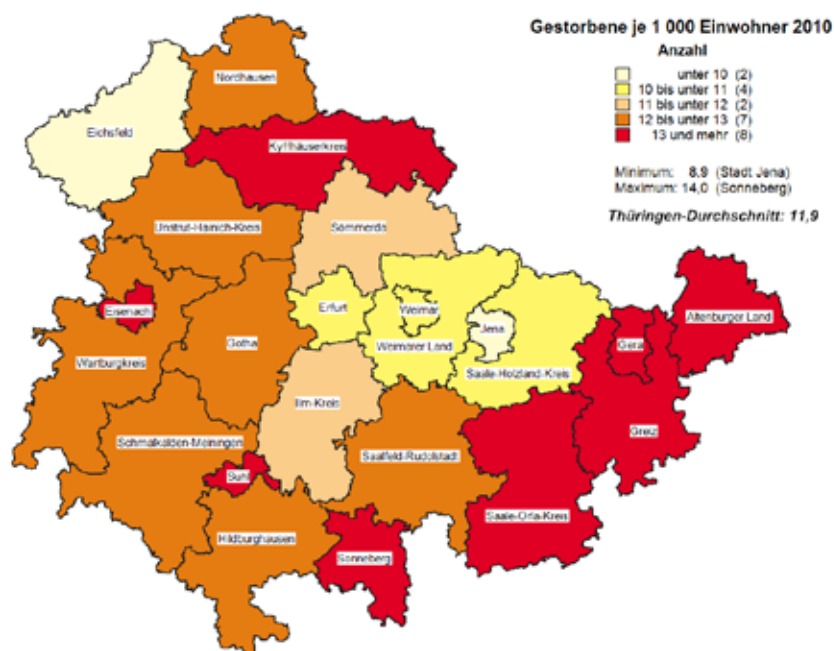
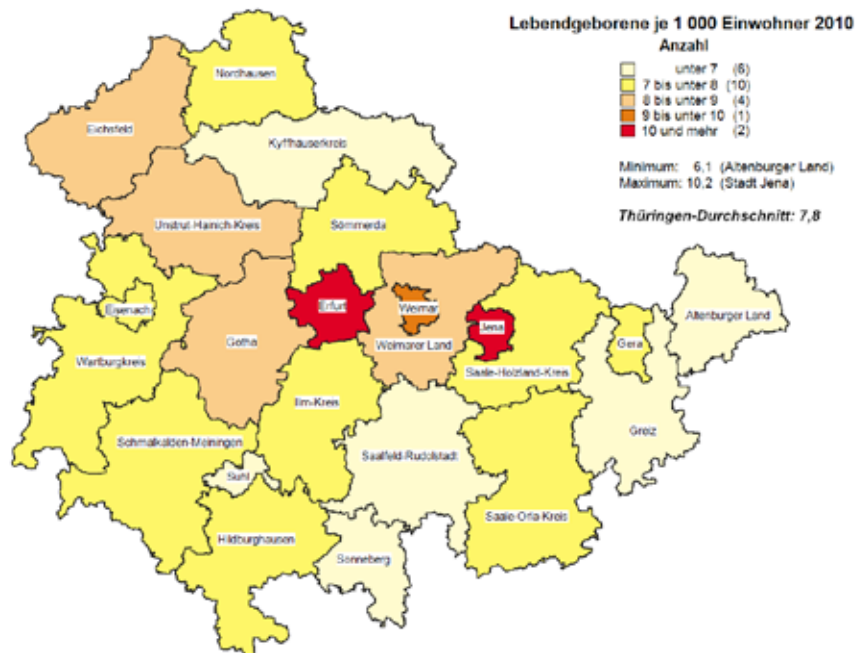
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	1 124	811	- 27,8	x	x	16	17
Stadt Gera	716	739	3,2	x	x	23	19
Stadt Jena	971	483	- 50,3	x	x	18	23
Stadt Suhl	1 233	1 703	38,1	x	x	11	1
Stadt Weimar	1 454	1 100	- 24,3	x	x	6	12
Stadt Eisenach	862	756	- 12,3	x	x	19	18
Eichsfeld	1 195	937	- 21,6	x	x	13	15
Nordhausen	1 029	1 036	0,7	x	x	17	13
Wartburgkreis	718	626	- 12,8	x	x	22	21
Unstrut-Hainich-Kreis	1 890	1 528	- 19,2	x	x	1	3
Kyffhäuserkreis	1 439	1 199	- 16,7	x	x	7	8
Schmalkalden-Meiningen	758	634	- 16,4	x	x	20	20
Gotha	1 185	1 009	- 14,9	x	x	14	14
Sömmerda	1 698	1 647	- 3,0	x	x	3	2
Hildburghausen	727	537	- 26,1	x	x	21	22
Ilm-Kreis	1 477	1 299	- 12,1	x	x	5	5
Weimarer Land	1 815	1 451	- 20,1	x	x	2	4
Sonneberg	1 314	1 136	- 13,5	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	1 220	1 105	- 9,4	x	x	12	11
Saale-Holzland-Kreis	1 480	1 224	- 17,3	x	x	4	7
Saale-Orla-Kreis	1 351	1 108	- 18,0	x	x	8	10
Greiz	1 268	1 239	- 2,3	x	x	10	6
Altenburger Land	1 133	834	- 26,4	x	x	15	16
Thüringen	1 204	1 012	- 15,9	x	x	x	x

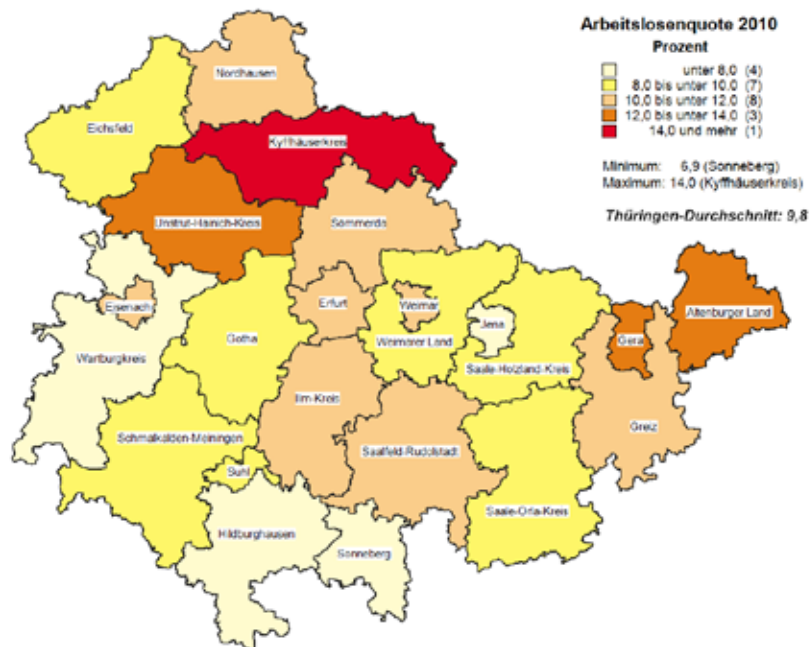
*) ohne Kassenkredit

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

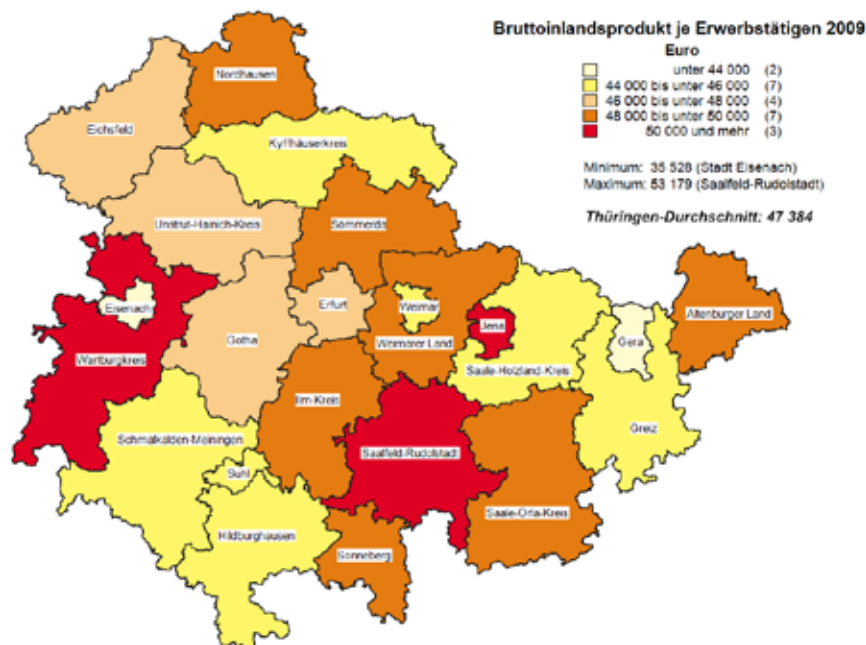
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

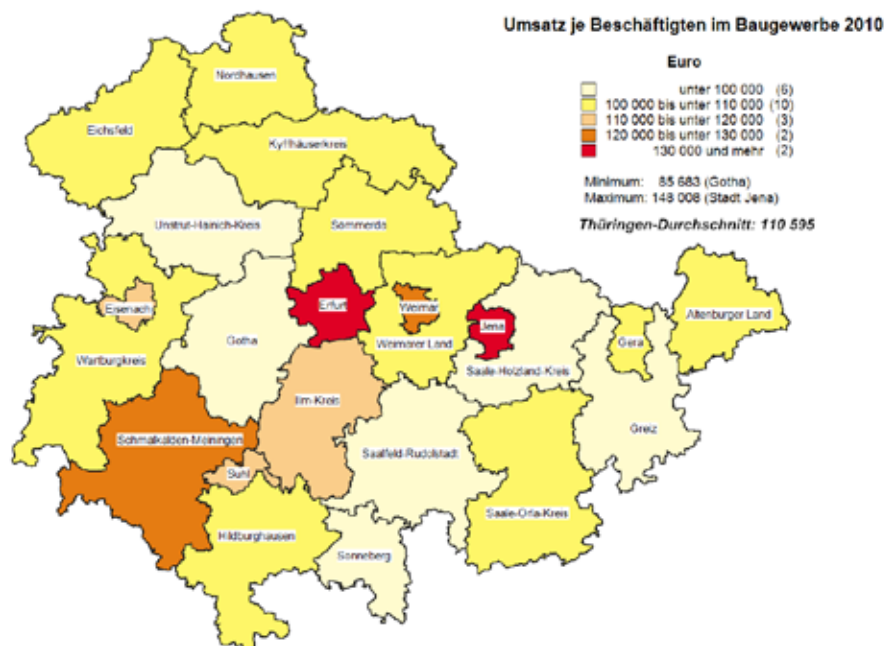
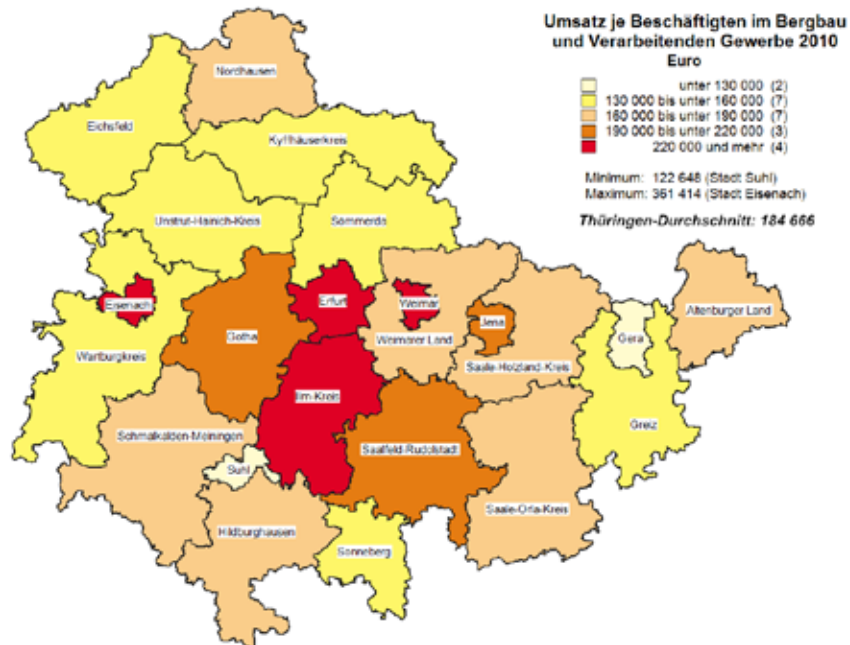


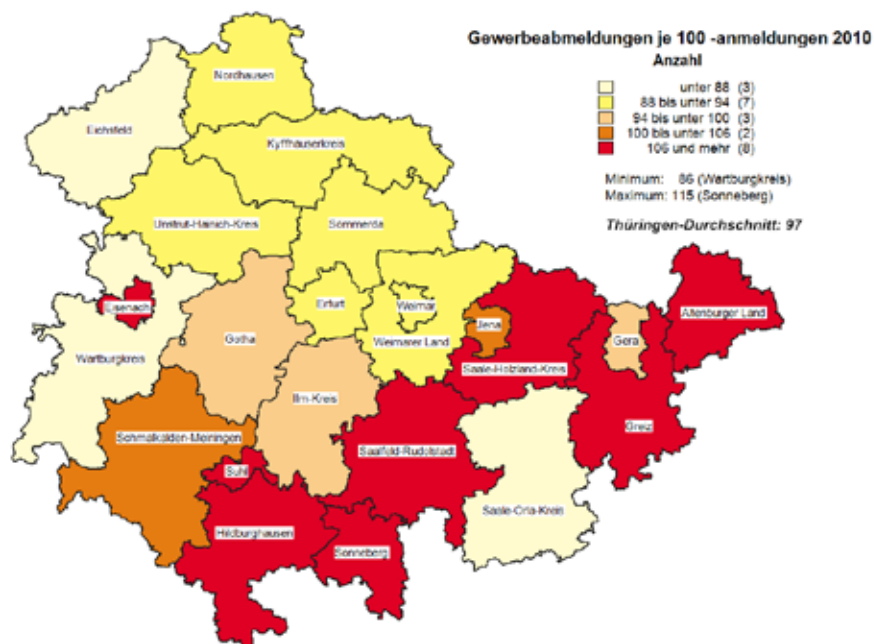




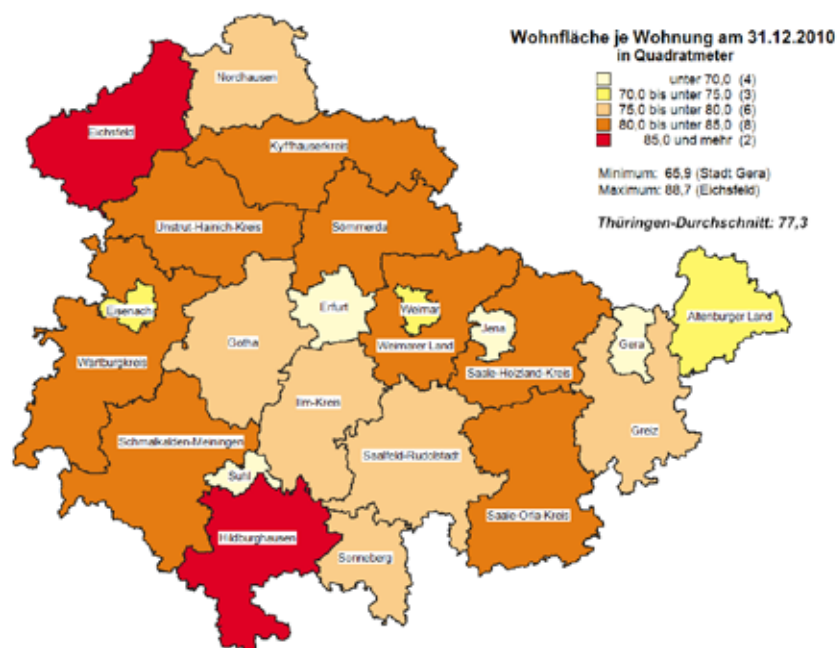
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

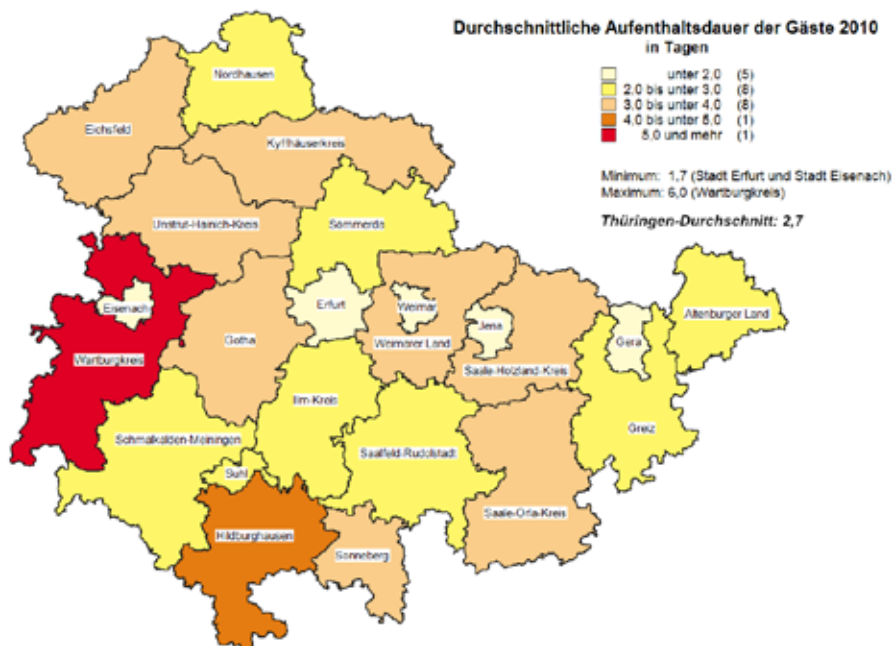
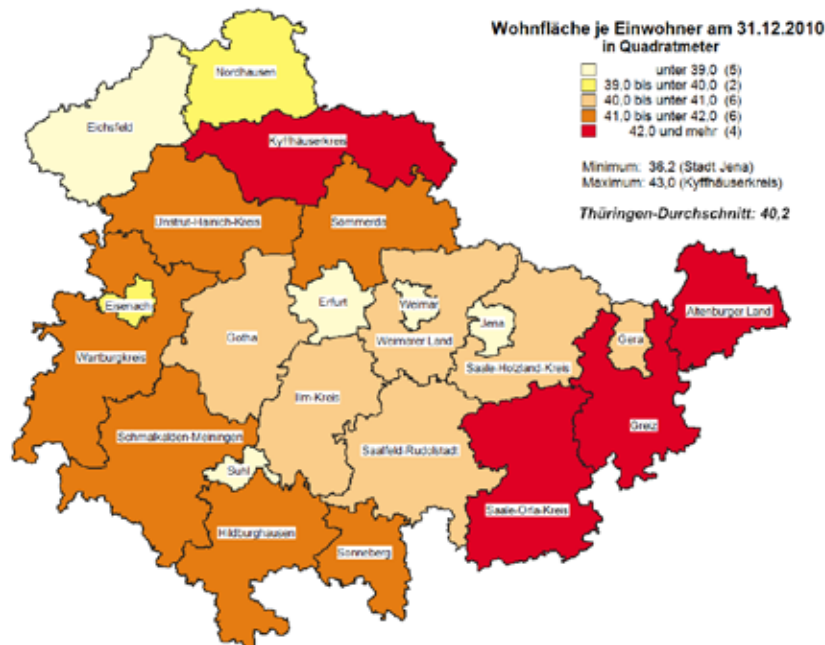


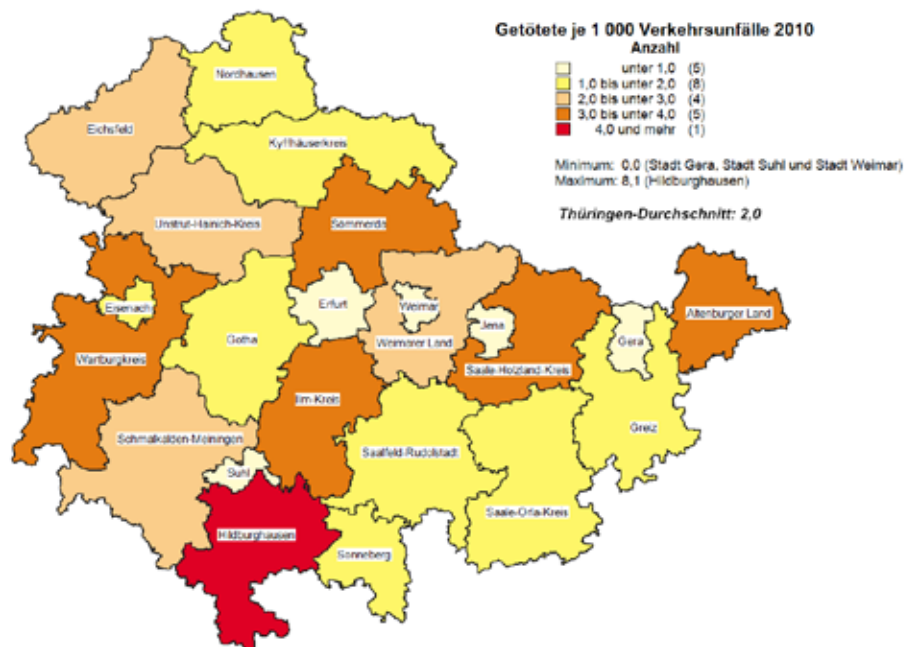




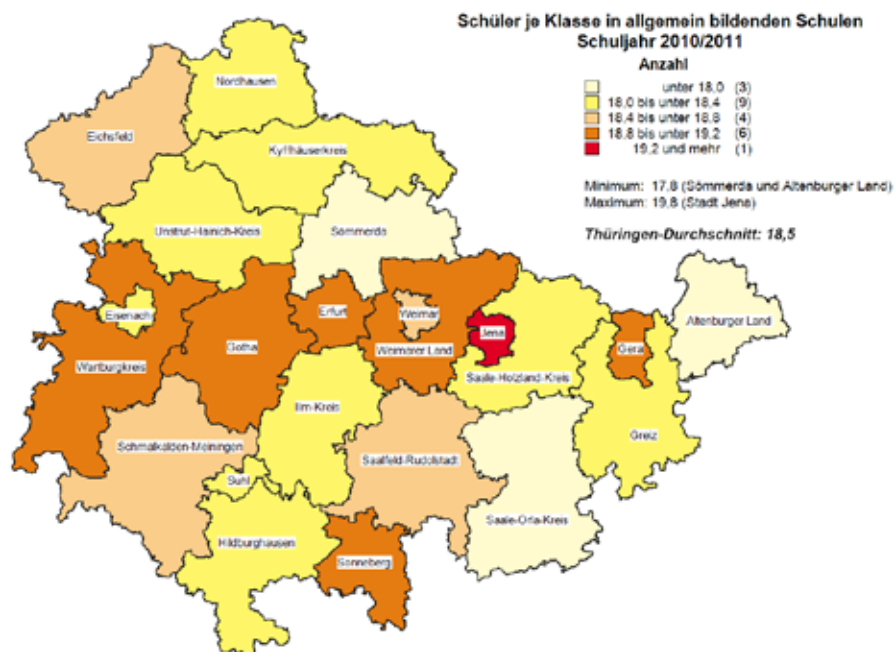
Wohnungen, Tourismus und Verkehr

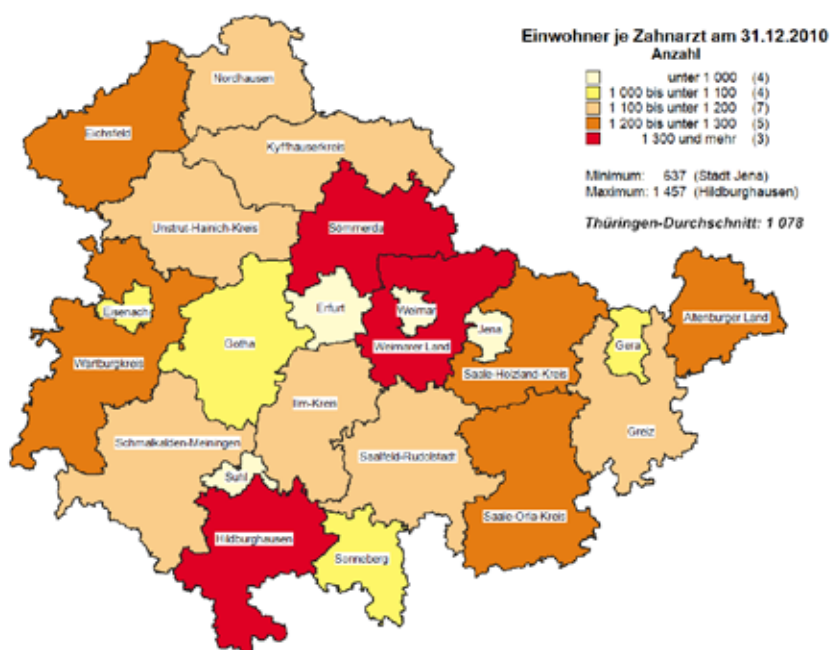
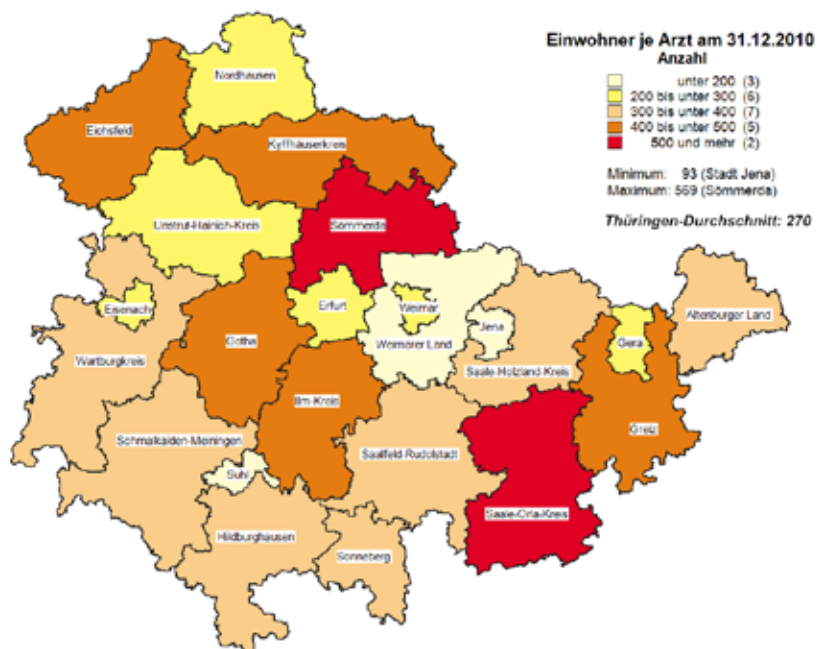






Bildung und Gesundheitswesen





Finanzen

